

Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



Dezember 2013 Nr.36

SENSOR WÜNSCHT ENTSCHEUNIGTE FESTTAGE JOSCHI DER BETTLER **WEIHNACHTS-LECKEREIEN** STARTUPS & VISIONÄRE **PORTUGIESEN IN MAINZ** ABSACKKNEIPEN IM TEST



FRÖHLICHE WOW NACHTEN!

**Kinogutscheine
zum Fest
verschenken!**



Kino für Zwei

2x Kino, 2x Getränk, 1x Snack
(Für 3D-Filme 32,90)

nur
24⁹⁰



NEU: Unsere Weihnachts-Geschenkkarte

im Wert von 10€, 15€, 25€ oder 50€ –
für alle CineStar-Produkte einlösbar

10⁰⁰ 15⁰⁰ 25⁰⁰ 50⁰⁰



5-Sterne-Ticket

5x Kino zum Sparpreis
(Für 3D gegen Aufpreis)

nur
32⁵⁰

An der Kinokasse und im Online-Shop unter cinestar.de

**RESIDENZ &
PRINZESS**

CineStar
So macht Kino Spaß.

Editorial

Liebe Leser, der Endspurt in den Weihnachtsstress geht los – die Zeit zum Jahresende rast dahin. Und dann BAM! ein paar Tage Ruhe oder Zoff mit der lieben Familie, wenn mal wieder alle zu viel aufeinander hängen. Die Ruhe zwischen den Jahren ist angenehm, vor allem für die Dauergesetzten, Unter-Strom-Stehenden oder die von Arbeit Zugemüllten: ein paar Tage Entschleunigung – daher auch das Titelthema der aktuellen Ausgabe. Den zugegeben etwas abgegriffenen Begriff gibt es schon seit mindestens 20, wenn nicht sogar 30 Jahren. Es geht um ein langsamer werden in unserer teils allzu beschleunigten Welt. Entschleunigung – ein Modewort – wie auch der dazu passende Begriff der „Acht-

samkeit“. Beides hängt miteinander zusammen und trotz Mode sind es wichtige Erscheinungen; konträr zur sinnlosen Hast, Multitasking & Co. Über meine Oma wurde früher manchmal geschmunzelt, wenn sie stets langsam eine Sache nach der anderen erledigte. Heute bin ich froh, dass ich da nach ihr komme, finde ich irgendwie bewusster, sorgfältiger und qualitativer. Dazu fällt mir diese Geschichte ein: Treffen sich drei Mönche und erzählen von ihren Meistern. Sagt der eine: „Wenn mein Meister auf der einen Seite des Flusses steht und ein Blatt Papier auf der anderen Seite liegt und er zeichnet mit dem Pinsel in der Luft, dann erscheint ein Bild auf dem Papier auf der anderen Seite!“ Entgegnet der zweite: „Das ist noch gar nichts. Mein Meister kann

im Zustand der Erleuchtung schweben.“ Und was kann dein Meister?, fragen sie den dritten Mönch. Der entgegnet: „Mein Meister isst, wenn er isst, geht, wenn er geht und schläft, wenn er schläft ...“ Interessant am Entschleunigungskonzept finde ich vor allem, dass es nicht um Langsamkeit als Selbstzweck geht, sondern um angemessene Geschwindigkeiten und Veränderungen – im Umgang mit sich selbst, seinen Mitmenschen und der Natur. Wie kann ich dem anderen angemessen begegnen, wenn ich Kopf und Herz dafür nicht frei habe? Aber nicht nur im zwischenmenschlichen Bereich drückt sich Entschleunigung aus, auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen findet sie sich wieder: Zum Beispiel auch in der Ver-

kehrpolitik bei Tempolimits. Vielleicht sollte man Tempolimits demnächst auch im Beruf einführen oder generell im Leben. So, jetzt bitte mal STOP da vorne. Sonst crasht es gleich böse. In diesem Sinne: Viel Spaß beim entschleunigten Durchblättern der aktuellen Ausgabe, lassen Sie sich Zeit. Vielleicht während der Feiertage... Und einen guten Jahreswechsel nach 2014!

David Gutsche
sensor-Schneckerich

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernad Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild dainz.net

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Coerper, Anna Thut, Ann-Christin Eikenbusch, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Elisa Biscotti, Evelyn Dragan, Felix Monsees, Ines Schneider, Jana Kay, Jo Gather, Julius Braun, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Kirsten Feldmann, Kneipenhorst, Lichi, Lisa Lorenz, Lisa Simonis, Monica Bege, Nina Wansart, Ramon Haindl, Sarah Becker, Swantje Francke, Tina Jackmuth, Thomas Schneider, Repro / ISDN Team

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippundtermine@vrm.de

Verteilung
Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim



(((6



(((18



(((36

6))) **Entschleunigung**
Löcher im Sieb

11))) **Startup-Business in Mainz:**
Das schnelle Geld?

12))) **Portrait** – Joschi der Bettler

14))) **Der große Test**
Absackkneipen

17))) **Kleidercontainer**
Kleider machen Beute

18))) **Portugiesen in Mainz**

20))) **Skatfieber**

22))) **Veranstaltungskalender und
die Perlen des Monats**

34))) **Das tolle 2x5 Interview mit**
Jürgen Maria Kaiser von
den Arschfalten

36))) **Weihnachtsleckereien**
Schokophonie & Kekse

38))) **Wohnen** – Vertikales Leben

40))) **Horoskop und
der Bruno des Monats**

41))) **Neues Irish Pub**
Golden Harp

42))) **Kleinanzeigen, Leserbriefe
und das Orts-Rätsel**

Inhalt

WILDWECHSEL

SPECIAL DEAL:

SALOMON PULSE SNOWBOARD & PACT BINDUNG
UNSER SETPREIS: STATT 379,90€ **299,95 €**

SALOMON ENDURO LXI 750 SKI (INKL. BINDUNG)
UNSER SETPREIS: STATT 379,90€ **329,95 €**

Wildwechsel
Bauhofstraße 11
55116 Mainz

Tel 06131.570762
info@wildwechsel-mainz.de
www.wildwechsel-mainz.de

Mo. Di. Mi. Fr. 10-19h
Do. 12-20h
Sa. 10-16h

Quatsch & Tratsch @ Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



Neue Stadtschreiberin
Judith Schalansky heißt die neue Mainzer Stadtschreiberin 2014.

Sie ist mit 33 Jahren die jüngste jemals gewählte Mainzer Stadtschreiberin. Buchgestaltung ist ebenso ihr Metier wie die Feinheiten der Prosa. Schalansky studierte Kunstgeschichte (FU Berlin) sowie Kommunikationsdesign (FH Potsdam). Ihr publizistisches Wirken begann mit dem Typografie-Buch „Fraktur Mon Amour“, das 2006 im Hermann-Schmidt-Verlag Mainz erschien. Schalansky lebt in Berlin und wird gemeinsam mit dem ZDF eine Dokumentation produzieren und zeitweise die Stadtschreiberwohnung im Gutenberg-Museum nutzen. Die Verleihung des mit 12.500 Euro dotierten Preises findet im März 2014 statt.

Neue Frei- und Samstage

Die Piano Bar lädt neuerdings freitags mit gepflegtem Old School Hip-Hop zum Kopfnicken ein. Samstags sorgt „ZNTRL“ mit Electro, House und Techno für Tanz und Abzappelei. Der Eintritt ist jeweils frei. Piano Bar, Rheinstraße 47-49, pianobar-mainz.de



Rheinstrand bleibt in alter Hand

Vor einigen Monaten wurde der Mainzer Rheinstrand neu ausgeschrieben. Beworben hat sich jedoch wohl nur einer, so dass es nun beim alten Pächter bleibt. Den Rheinstrand bewirtschaftet somit für weitere fünf Jahre Gastronom Josef Zimmer.

Wer sind die Landessportler 2013?

Der Landessportbund Rheinland-Pfalz (LSB) ruft alle Sportfans zur Abstimmung über den rheinland-pfälzischen Sportler des Jahres auf. Unter www.landessportlerwahl.de können jeweils fünf Kandidaten in den Kategorien Sportlerinnen, Sportler und Teams mit einem bis fünf Punkten bewertet werden. Die Abstimmung geht bis zum 5. Januar.



Stadtleben Card macht's günstiger

Noch so 'ne Karte? Diese hier bietet ihren Besitzern das, was vergleichbarem Plastik oft fehlt: Viele

der 2-for-1-Angebote und Rabatte bei über 70 Partnern in Wiesbaden, Mainz und Rhein-Main können nicht nur einmal, sondern immer wieder genutzt werden, und zwar ab jedem beliebigen Kaufdatum für 12 Monate. Essen und Trinken, Bars und Clubs, Wellness und Lifestyle, Ausflugsziele und vieles mehr wird mit der frisch auf den Markt gebrachten „Stadtleben Card“ deutlich günstiger. Mehr unter www.stadtleben-card.de sensor-Leser kommen bis zum 12.2.2014 besonders günstig an die kleine Schwarze, die sich damit noch schneller bezahlt macht: Einfach den Code „SENSOR“ eingeben und 10 Euro weniger bezahlen.



Stadtrat stimmt Mainzelnbahn zu

Der Mainzer Stadtrat stimmt dem Projekt „Mainzelnbahn“ zu, für die voraussichtlich 84 Millionen Euro fällig werden. 53 Millionen übernehmen Bund und Länder, Stadtwerke und MVG geben 31 Millionen Euro dazu. Die 9,2 Kilometer lange Strecke führt vom Hauptbahnhof zum Lerchenberg. Der Baubeginn ist für 2014 vorgesehen, die Inbetriebnahme der Strecke für 2016/2017.

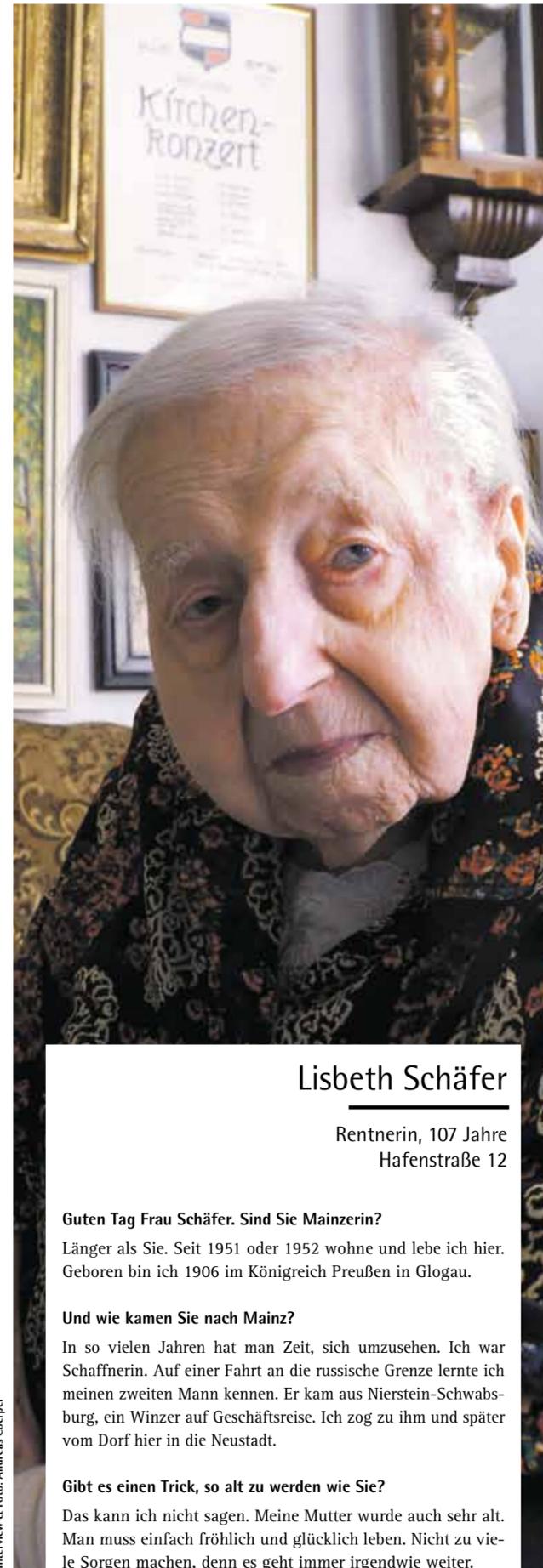
Unimedizin weist Patienten ab

Die Universitätsmedizin limitiert die Behandlung von Kassenpatienten – ausgenommen Notfälle. Dies führte bereits dazu, dass vereinbarte Termine kurzfristig abgesagt wurden. Der Schritt sei aus Kostengründen notwendig. Ausgenommen sind wie immer Privatversicherte...



Neue Startups

In ihrem Online-Weinhandel www.geile-weine.de bieten Michael Rheinfrank, Sedat Aktas und Kolja Orzeszko – neben der bequemen Bestellung von zu Hause – wichtige Fakten über verschiedene Rebsorten und Geschmacksrichtungen sowie Aufklärung in Sachen Weinherstellung, richtige Gläser oder passende Gerichte. Damit man zum Trinken ein Dach über dem Kopf hat, hat Pascal Schirra mit studi-immo.de eine neue Plattform ins Leben gerufen, die Wohnungssuchende – insbesondere Studenten – bei der Suche nach einer schönen Bleibe unter die Arme greift. Wohl bekommt's.



Lisbeth Schäfer

Rentnerin, 107 Jahre
Hafenstraße 12

Guten Tag Frau Schäfer. Sind Sie Mainzerin?

Länger als Sie. Seit 1951 oder 1952 wohne und lebe ich hier. Geboren bin ich 1906 im Königreich Preußen in Glogau.

Und wie kamen Sie nach Mainz?

In so vielen Jahren hat man Zeit, sich umzusehen. Ich war Schaffnerin. Auf einer Fahrt an die russische Grenze lernte ich meinen zweiten Mann kennen. Er kam aus Nierstein-Schwabsburg, ein Winzer auf Geschäftsreise. Ich zog zu ihm und später vom Dorf hier in die Neustadt.

Gibt es einen Trick, so alt zu werden wie Sie?

Das kann ich nicht sagen. Meine Mutter wurde auch sehr alt. Man muss einfach fröhlich und glücklich leben. Nicht zu viele Sorgen machen, denn es geht immer irgendwie weiter.

Interview & Foto: Andreas Czerper

facebook.com/sensor.mag
twitter @ sensormagazin



Dr. Treznok

IST MIT SEINEM LATEIN AM ENDE

Das Jahr geht zu Ende, Weihnachten steht vor der Tür und der Winter ist da. Ich soll meine monatliche Kolumne schreiben, aber ich habe keine Lust und keine Idee. Ich könnte einen Jahresrückblick beginnen, aber das erinnert mich nur daran, dass ich in diesem Jahr 50 geworden bin... Außerdem gibt das Jahr 2013 nicht viel her. Eine verkorkte Bundestagswahl und ein paar internationale Katastrophen. Damit locke ich mich selbst nicht hinterm Ofen hervor.

Ich könnte lamentieren, über den Konsumwahn an Weihnachten und den Verfall christlicher Werte, der ja gerade an Weihnachten besonders sichtbar wird. Da ich mir aber selber ein paar Weihnachtsgeschenke erhoffe, bin ich lieber vorsichtig. Sollen doch die Leute im Kaufrausch das Geld in Umlauf bringen, bis alle ins finanzielle Delirium fallen. Das bringt immerhin Umsatz und fördert den Einzelhandel.

Vielleicht sollte ich einfach sinnlose Sätze schreiben, den sensor-Leser mit leeren Worthülsen an der Nase herumführen und schließlich frustriert in den Jahresabschluss entlassen. Tatsächlich ist es aber gar nicht so einfach, mit möglichst vielen scheinbar sinnvollen Worten möglichst wenig auszusagen. Sowas muss ich wohl den Politikern überlassen und mir was anderes einfallen lassen.

Vielleicht bringt ein kleines Gedicht etwas Auflockerung:

Das Jahr geht jetzt zu Ende
doch meine Außenstände
sind immer noch nicht bezahlt.

Der sensor bringt Berichte
und Treznok schreibt Gedichte
die wirken völlig verstrahlt.

... aber das ist ja totaler Blödsinn. Ich sollte das Dichten besser lassen, zumindest innerhalb dieser Kolumne. Wobei Blödsinn nicht unbedingt verkehrt sein muss, immerhin hat vor ein paar Tagen die fünfte Jahreszeit begonnen, also ist närrisches

Treiben und närrisches Schreiben nicht nur möglich, sondern geradezu angemessen. Ich will aber nicht närrisch schreiben, noch dazu kurz vor Weihnachten, und damit den Verfall christlicher Werte vorantreiben.

Also was schreibe ich nun? Ich will weder etwas Blödsinniges noch etwas Pseudo-Sinnvolles schreiben, ich will den sensor-Leser nicht frustrieren, aber auch nicht mit besserwisserischen Botschaften quälen, ich will nicht über den beginnenden Winter und die damit verbundene fiese Kälte meckern, aber auch nicht in zwangspositivistischer Manier den monatelangen grauen Himmel schön reden, der auf uns zukommt. Ich will nicht auf weiße Weihnachten spekulieren, weil ich Schnee hasse und keine weiße Weihnacht haben will.

Ich könnte den Leser zu eigenem, selbstständigem Denken anregen, indem ich ein paar Leerzeilen verlege:

... das führt aber auch zu nichts. Außerdem ist das eine völlig bescheuerte Art von Pädagogik, die dem intellektuellen sensor-Leser nicht zugemutet werden kann. Bin ich nun mit meinem Latein am Ende? Nein! Kennt ihr den?:

cogito ergo sum –
ich denke also bin ich

cogito ergo erraro –
ich denke also spinn ich

errare humana sunt –
irren sind menschlich

Nun bin ich aber wirklich mit meinem Latein am Ende. Was mir noch bleibt ist, euch, liebe sensor-Leser, eine besinnliche Adventszeit und mir selbst viele Weihnachtsgeschenke zu wünschen. Möge die Macht mit euch sein!

Löcher im Sieb

AUF MOMOS SPUREN BEGEBEN WIR UNS AUF DIE SUCHE
NACH DER VERLORENEN ZEIT. WAS IST ENTSCHEUNIGUNG?
LÄSST SICH LANGSAMKEIT LERNEN?

Text Jo Gather Fotos Katharina Dubno

Rückbesinnung und Bezug auf die Natur –
Käser Heldt bei Freunden auf dem Biohof

„Keine Zeit, keine Zeit, keine Zeit!“ Mit diesen Worten rennt der weiße Hase mit der überdimensionalen Taschenuhr durch das Wunderland. Und so wie diesem Hasen geht es gefühlt allen Menschen um mich herum. Alle haben „gerade eine etwas stressige Phase, aber das wird bestimmt bald wieder anders...“

Wer kennt das nicht? Die Sehnsucht nach einem Tag, an dem beim Aufstehen nicht klar ist, was als nächstes passiert. Oder nach einem Abend mal nicht die To Do-Liste abgearbeitet zu haben. Wenn ich Freunde auf ein Glas Wein treffen möchte, sind prall gefüllte Terminkalender nicht in Einklang zu bringen. Im Laufschrift auf dem Weg zur Bahn schiebe ich mir noch schnell ein belegtes Brötchen rein, zum Kochen und entspannt Essen hat es auch mal wieder nicht gereicht.

Bräuchte ich einen dieser Simplify-your-life-Coaches und schwupps wäre mein Zeitkonto wieder voll? Ist das ein gesellschaftliches Phänomen? Ist die Atemlosigkeit ein Kind unserer Zeit? Oder sind mal wieder die Medien schuld?

Schnell, schneller, am schnellsten

Fakt ist, wir leben in einer schnellen Welt, die stetig an Tempo zunimmt. Der amerikanische Psychologieprofessor Robert Levine etwa hat vor einigen Jahren die Lebensgeschwindigkeit verschiedener Länder auf der Welt vermessen in einer „Landkarte der Zeit“: Wie hoch ist die Gehgeschwindigkeit der Fußgänger? Wie lange wartet man auf jemanden, mit dem man zum Mittagessen verabredet ist? Wie korrekt gehen die öffentlichen Uhren? Deutschland war bei diesen Messungen mit Japan und der Schweiz in der Spitzengruppe. Weitere Messwerte rund um die Atemlosigkeit: Laut einer IMAS-Studie dieses Jahres haben drei Viertel der Bevölkerung den Eindruck, dass das Internet und die digitalen Medien die Geschwindigkeit unserer Gesellschaft erhöhen. Mit durchschnittlich 25,7 empfangenen E-Mails pro Tag liegen die Deutschen auch da mal wieder ganz vorn. Und Deutschlands Stressreport 2012 zeigt, dass sich das auch wirtschaftlich auswirkt: 53 Millionen stressbedingte Krankheitstage in der Gesamtbevölkerung gab es im letzten Jahr.

Slow down, everyone. You're moving too fast

Das Zauber-Sehnsuchtswort, das in Zusammenhängen dieses verdichteten Zeitgefühls immer wieder fällt, ist „Entschleunigung“. Es wäre so schön, sich mal wieder Zeit zu nehmen für „das Wesentliche“. Beliebte verbale Weggenossen der Entschleunigung sind das „Downsizing“, um zur richtigen „Work-Life-Balance“ zu finden und somit der „Burnout-Falle“ ein Schnippchen zu schlagen. Es gibt erste Hinweise darauf, dass da gerade eine Generation auf den Arbeitsmarkt kommt oder sich seit kurzem befindet, für die Karriere und Geld nicht mehr an erster Stelle kommen. Die sich Gedanken machen über das, was das Leben jenseits vom Lebenslauf-Wettrüsten lebenswert macht.



(((Die Wandlung des Lebens beginnt mit Selbst-reflexion und -erkenntnis. So auch bei Ex-Banker Andreas Heldt: „Es ist wichtig, bei sich selbst zu sein“)))

Mit die berühmtesten Vertreter dieser neu entdeckten Langsamkeit sind die Slow Foodler. Für sie ist eine liebevoll zubereitete Mahlzeit, genussvoll und natürlich gemächlich verzehrt im Kreis netter Menschen, das Höchste. Für andere ist es ein Wochenende im Kloster, abgeschnitten vom „Information Overload“ der 24/7-Glitzerwelt des Web 2.0, für die meisten reicht schon ein kurzer Rückzug in die Natur zum Wandern, Joggen usw. Aber gibt es auch Menschen, die so ein entschleunigtes Leben nicht nur punktuell praktizieren? Gibt es wirklich langsame Menschen? Und lässt sich von ihrer Herangehensweise eine Scheibe abschneiden?

Andreas Heldt arbeitet auf dem Wochenmarkt und ist 45 Jahre alt. Holzfällerhemd, Lachfalten, kräftiger Händedruck, helle Augen, die einen beim Sprechen ins Visier nehmen. Selbst auf dem Markt, der ja per se ein Ort der Entschleunigung ist, wo sich die Leute noch Zeit nehmen zum Befühlen von Tomaten, zu einem

Markt. Dann steigt er komplett um. Zunächst macht er denselben Fehler wie zuvor, gibt 150 Prozent, ohne Zeit für Familie und Freunde. Dann nochmal: der Körper streikt. Zweieinhalb Monate Klinik. Die Ärzte sagen: Sie haben die Wahl. Entweder Sie machen so weiter, dann haben Sie bald kein Problem mehr mit der Zeit – oder Sie reduzieren radikal. Da hat Heldt begriffen: Es ist ernst. Heute arbeitet er drei Tage die Woche auf dem Markt, daneben verkauft er bei 40 bis 50 Anlässen im Jahr andernorts seinen Käse. Und er arbeitet nicht nur weniger, er arbeitet auch langsamer. Sorgfältiger. Er will sich nie wieder stressen lassen. Am Anfang bekam er viel Gegenwind. Die Leute sagten: Du bist doch verrückt. Er sagt, das liegt daran, weil sie alle drinstecken in dem Hamsterrad und der Logik des Wettbewerbs – schneller, höher, weiter. Jemand, der langsam ist, ist in dieser Logik ein Schlendrian, hält den Betrieb auf, jemand, der ohne krank zu sein weniger arbeitet, ist ein Faulpelz oder dumm, denn er macht sich

zu wenig Gedanken um die (abzusichernde) Zukunft.

Aber für Heldt hat sich die Notbremse ausgezahlt. Er ist in den letzten zwei Jahren nicht einmal krank gewesen, er ist glücklich in seinem Leben. Das spürt man auch, wenn man ihm gegenüber sitzt. Und seine Frau lächelt, als sie sagt: „Er hat mich langsam gemacht.“ Das ist als Kompliment zu verstehen. Die Zeit, die er durch die Reduktion seiner Arbeitszeit zur Verfügung hat, steckt Heldt in den Hausbau und Garten, wo er vieles selbst macht. Das Stichwort „mit den Händen“, das fällt immer wieder. Auch Stichwort dieser Generation DIY (Do it yourself): zum Beispiel Sachen selber nähen und stricken, Möbel aus Paletten zusammen zimmern, Marmelade einkochen – das sind überspitzt dargestellt oft Kompensationsstrategien, der digitalen Welt etwas Handfestes gegenüberzustellen.

Einmachgläser und Spitzendeckchen

„Das gute Leben“ als entschleunigtes, dafür intensiver erfahrbares, darum geht es auch in der Zeitschrift „Landlust“. Die Landlust ist der Zeitreiseapparat in die Biedermeierwelt der Spitzendeckchen und Einmachgläser mit

Fotostrecken von einem Leben auf dem Land: Vögel im Morgentau, Porträts ausgestorbener Handwerksarten, selbst geflochtene Blumenkränze und aufwendige Rezepte. Die Zeitschrift hat mittlerweile eine höhere Auflage als der Spiegel. Offenbar entspricht sie mit ihrer Themensetzung einem Zeitgeist, bedient eine Sehnsucht. Verena Schmidt (29 Jahre) schreibt über dieses Phänomen ihre Abschlussarbeit in Kulturanthropologie an der Uni Mainz. Sie vergleicht darin die Landlust-Euphorie mit der Lebensreform-Bewegung um 1900. Bereits damals sprach man von einer „Nervosität“, die die stetige Bewegung in den Menschen entfachte – der erste Schritt zum heutigen Burnout. Und ähnlich wie die Slowler heute sahen die Lebensreformer damals die Lösung in einem enttechni-

sierten Leben mit gutem, sorgfältig zubereitetem Essen und dem Slogan „Zurück zur Natur“.

Wobei – schönes Leben auf dem Land, die Verteufelung des Zeiträubers Technik – ganz so einfach ist es nicht. Wer von uns hätte schon Lust, wieder mit einem Waschbrett über den Rhein gebeugt seine Wäsche zu waschen? Technische Errungenschaften waren oft auch ein Zeitsparer. Und doch scheint mit jedem neuen Zeitspar-Gadget die gefühlte Zeitnot größer.

Zeit ist Geld ist Zeit

Es ist eigentlich eine einfache Rechnung. Geld verdienen kostet Zeit. Geld ausgeben kostet Zeit. Die Dinge, die ich erworben habe, zu verwenden kostet Zeit. Ein Zauberwort auf dem Weg in die Entschleunigung lautet daher Verzicht. Heldt dreht die „Zeit ist Geld“-Rechnung um. Er sagt: „Ich brauche nicht viel für ein gutes Leben. Die letzten T-Shirts habe ich vor zwei Jahren gekauft. Ich habe Schuhe, die sind 25 Jahre alt. Ich schaue lieber: Kann ich das Geld an der Stelle sparen? Und damit auch die Zeit, die ich ansonsten aufwenden müsste, um das Geld zu erarbeiten? Es ist eine Frage der Wertigkeiten. Was ist mir mehr wert? Das schicke neue Auto oder die entspannte Zeit mit meiner Frau oder Freunden?“

Und Heldt ist nicht der einzige, der sich Gedanken über das Notwendige macht: Eine wachsende Gruppe von „Minimalisten“ versucht, mit so wenig Gegenständen wie möglich auszukommen und tauscht sich darüber eifrig in Blogs aus (z.B. becomingminimalist.com oder minimalistus-leben.de). Der durchschnittliche Haushalt besteht heutzutage aus über 10.000 Einzelposten. Die zu verwalten, putzen, sortieren, das kostet Zeit. Die Logik der Minimalisten besagt: Die Leute haben zu viele Dinge, zu viele Optionen, aber keine Zeit, diese zu nutzen. Weniger haben heißt, weniger Entscheidungen treffen zu müssen. Verzichten heißt auch: Auf Optionen verzichten, sich trauen zu entschlacken. Nicht drei flache Leben in eine Lebenszeit reinquetschen, sondern eins in die Tiefe leben.

„Die Löcher sind die Hauptsache in einem Sieb“: Niemand brachte es treffender auf den Punkt als Ringelnetz in seinem viel zitierten Gedicht. Bald ist wieder Weihnachten, ein paar Tage Zäsur im hektischen Treiben – ein guter Zeitpunkt im Jahr, um über das eigene Verhältnis zu Zeit nachzudenken, darüber was wesentlich ist, welcher Rhythmus mir persönlich gut tut. Und ob Weihnachten ohne vorherigen Konsummarathon nicht auch mal schön sein kann. Mit einem guten Essen und guten Gesprächen und vor allem jeder Menge Zeit.



Sich Zeit nehmen (für die Sinne) – das bedeutet für Heldt Entschleunigung



Achtet auch bei Kleidung auf Qualität und lange Haltbarkeit: 25 Jahre alte Schuhe



Beim Spaziergang durch den Wald ist Heldt meistens allein und genießt die Ruhe. Seine Hände haben mit denen eines Bankers wenig gemein: „Wenn die Leute schneller werden, werde ich langsamer. Ich lasse mich nicht mehr aus der Ruhe bringen“



optiker am dom

coole Brillen am dom

Liebfrauenplatz 10
55116 Mainz
Tel.: 06131 - 22 32 89
www.optikeramdom.de
info@optikeramdom.de

Öffnungszeiten:
MO - FR: 9:30 - 18:30 Uhr
SA: 9:30 - 15 Uhr

WILDES LEBEN

Café / Design / Workshops

Wallaustr. 31 Öffnungszeiten:
55118 Mainz So.-Do. 10-22 Uhr
www.wildesleben.de Fr.-Sa. 10-24 Uhr

Hinterer Bleiche 18a
55116 Mainz
Mo - Sa ab 17 Uhr
open end
So ab 18 Uhr
open end

Good Time
since 2002
Dart & Rock
Kneipe

über 50 Sorten
Whiskey

12 verschiedene
Fruchtweine

über 20.000
Blues- & Rocksongs
zum wünschen

6 Sorten
Honig-Met
aus dem Horn

Jeden
Dienstag ist
Studententag

Jeden Donnerstag
lassen wir die Würfel rollen
Einsatz ist das bestellte Getränk

besucht uns auch im
ALEXANDER
THE GREAT
&
Mephisto

MÜLLER
KAFFEERÖSTEREI

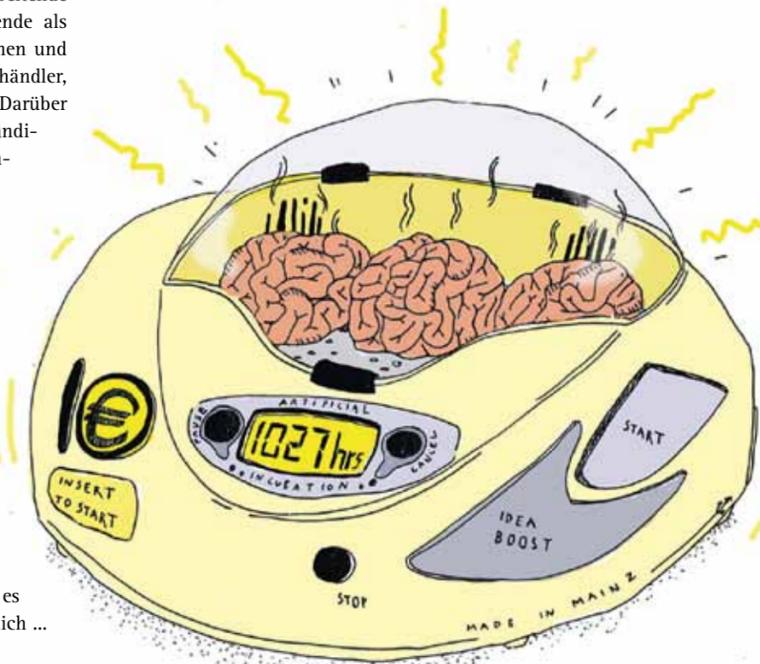
Immer frisch geröstet

Hilgestraße 14, 55294 Bodenheim
Fischtorstraße 7, 55116 Mainz
www.mueller-kaffee.com

Ideen, Idealisten und Investoren

WIE GRÜNDER UND STARTUPS VOR KREATIVITÄT SPRÜHEN, ABER AUCH DAS SCHNELLE GELD WITTERN

Startups, Kreative, Internet-Hipster – jung, bunt und mit neuen Geschäftsideen im Netz Geld verdienen. Das ist, wovon viele im Kreativbereich träumen – Macher, aber auch Investoren. Ob Architektur, Musik oder Werbung – der mittlerweile zur Kultur- und Kreativwirtschaft zusammengefasste Cluster ist eine vielfältige Branche. Ihr gehören sowohl freiberuflich arbeitende Künstler und Kulturschaffende als auch Kleinstunternehmerinnen und -unternehmer wie Kunsthändler, Agenten und Galeristen an. Darüber hinaus zählen auch mittelständische Unternehmen wie Film- oder Musikproduzenten, Hersteller von Computerspielen oder Verlage dazu. Mittlerweile wird dieses wirtschaftliche Potenzial von der Politik nicht mehr übersehen und fast jedes Bundesland bietet finanzielle Förderungen an. Dazu gesellen sich immer mehr Informationsangebote, Anlaufstellen und Projekte. Man könnte fast meinen, es wird ein wenig unübersichtlich ...



Bunte Vielfalt auch in Mainz
In Mainz gibt es als „offizielle“ Anlaufstellen für Gründer in erste Linie die Gründerbüros der Uni, der Fachhochschule und der Industrie- und Handelskammer. Hier wird man beraten, was Finanzierung & Co angeht. Daneben gibt es mehr oder weniger freie Treffen der Szene wie den Lean startup circle, das Gründergrillen, Rhein Main Startups oder das Mainzer Gründertreffen. Dann kommen die Gründerzentren wie der Nordhafen oder Coworking Plätze wie die alte Fahrkartendruckerei, WorkFriends, MIG, Masterdart, Die Blase ..., Gründer-Messen wie die Ignition, RAM Regio (teilweise) & Co. Und neuerdings gibt es auch den Gründerlotsen der Stadt Mainz, Gersi Gega, angesiedelt im Amt für Wirtschaftsförderung, finanziert vom Innenministerium zur Entwicklung und Bündelung der diversen Machenschaften vorgesehen u.a. Die Branche wächst und gedeiht – halbwegs. Die Akteure und ihre Projekte bleiben teils in der Region, anstatt nach Berlin & Co. zu ziehen und das ist gut so. Vernetzt sind alle mehr oder weniger, doch kocht jeder auch gern sein eigenes Süppchen,

denn wer mag letztlich bei Erfolg schon gerne seinen Kuchen teilen?
Das Phänomen dieser (Internet) Boom-Branche kommt natürlich vor allem durch die Entwicklung des Internets zustande – hauptsächlich durch die letzte große Web 2.0 Welle, quasi die Demokratisierung der Produktionsmittel, was als wichtiges soziologisches Phänomen nicht unerwähnt bleiben sollte. Denn heutzutage brauche ich keine großen Konzerne mehr, um Ideen auf die Beine zu stellen, längst können kleine Teams anfangen, übers Internet Dinge zu erstellen, zu vermarkten und vertreiben: siehe Musik, Film, vieles ist möglich(er) geworden. So haben wir in und aus Mainz auch diverse (Erfolgs)projekte zu vermelden, wie den Weinhändler vicampo.de, Finanzier leihdeinerstadtgeld.de, den Partysupporter fiestafox.de, oder auch technische Spielereien wie sync-av.com. Beinahe täglich werfen neue Entwickler neue Projekte und vor allem Apps auf den Markt, oft auch finanziert durch Crowdun-

ding – vor lauter Bäumen blickt man manchmal kaum noch durch und nur am Ende setzen sich die besten Ideen durch. Viele floppen jedoch auch. Von hundert Ideen erzielt schätzungsweise nur eine letztlich den Durchbruch.
Wieder neues Startup-Netzwerk
In Mainz hat sich nun ein neues Netzwerk zusammengeschlossen: www.startup-mainz.de. Gegründet von Tilman Au, Geschäftsführer vom Internet-Dienstleister NIDAG und Startup-Unternehmer Alexander Schneider. Hier werden auch neue Projekte gesucht, gefördert mit Know-How und evtl. auch Kapital. Doch profitierten andersrum auch das Netzwerk durch Ideen und Manpower. „Was in Hamburg und Berlin funktioniert, klappt auch am Gründerstandort Mainz“, sagt Tilman Au. Das Netzwerk besteht aus Unternehmen verschiedener Branchen: Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), der Verlagsgruppe Rhein Main, Concept Renkes & Partner Wirtschaftsprüfungs- & Steuerberatungs-

gesellschaft, CONTEAM:GRUPPE, IPS Software, B + B Equity, Quadrolux, match2blue, MIG Mainzer Innovations- und Gründerzentrum, Allianz Buschlinger, Mainzer Volksbank, TCI Rechtsanwälte und der PR Agentur Bestfall. Das Innenministerium unterstützt das Netzwerk mit 100.000 Euro für zwei Jahre und die Partner beteiligen sich mit jeweils 2.500 Euro jährlichem Beitrag.

Wettbewerb „FUNKE“ ausgerufen
Aktuell veranstaltet das Netzwerk den Wettbewerb „FUNKE – Mainzer Startup Slam“: Gründer mit guten Geschäftsideen in den Feldern E-Commerce, Social Media, mobile Technologien, IT, Online B2B- und B2C-Dienstleistungen, digitale Medien, Telekommunikation oder Gaming können sich bewerben. Es gibt Preise im Wert von 50.000 Euro zu gewinnen, im wesentlichen Beratungsleistungen der Mitglieder und ein mietfreies Büro für ein Jahr. Die Preisverleihung findet am 30. Januar im Roxy statt. Bewerben können sich alle, die beabsichtigen, ein Unternehmen zu gründen oder bereits seit 2011 gegründet haben. Der Unternehmenssitz muss in Rheinhessen liegen. Die Bewerbungsunterlagen, die bis zum 31. Dezember eingereicht werden, finden Interessierte unter startup-mainz.de. „Einen Wettbewerb wie Funke hat es in Mainz und Umgebung noch nicht gegeben“, so Au. So ganz dürfte das jedoch nicht stimmen, denn gerade läuft auch ein ähnlicher Wettbewerb des benachbarten Nordhafens und im November ging die Preisverleihung des diesjährigen Existenzgründer-Wettbewerbs „Pioniergeist“ der ISB Bank über die Bühne. Das Timing könnte besser sein, aber ok...
Dazu findet am 22. Januar eine Gründermesse von Gründerlotse Gersi Gega im KUZ statt: Junge Gründer treffen auf alte Hasen / Geschäftsführer von etablierten Unternehmen. Berührungspunkte sollen abgebaut und neue Kontakte geknüpft werden. Gega rechnet mit 35 bis 40 Teilnehmern. Mehr Infos demnächst bei uns online auf www.sensor-magazin.de.

David Gutsche
Illustration Lisa Lorenz

Joschi der Bettler

AN EINEM KALTEN TAG TREFFEN WIR BEIM DOM JOSCHI
UND SEINE HÜNDIN. ER HAT EINIGES ZU ERZÄHLEN



(((Früher gestresst als Koch, heute
entschleunigt als Bettler unterwegs)))

Ich bin 57 Jahre alt. Seit 13 bis 14 Jahren sitze ich hier. Ich wohne in Wiesbaden privat. Seit zig Jahren lebe ich vom Betteln, habe bis auf eine kurze Zeit, wo ich mal im Krankenhaus war, kein Hartz4 in Anspruch genommen. Dabei habe ich früher gearbeitet und auch eingezahlt. Das hier ist ja nicht mein ganzes Leben. Früher machte ich Gastronomie: Teller spülen bis zum Hotelier. Ich hatte in Saulheim das Gasthaus zur Traube, im Ort, mitten auf der Hauptstraße. Das war auch so der Anfang von meinem ... weil das ging schief. Wir hatten ein dickes Konto, leider mit dem falschen Vorzeichen. In meinem vorletzten Job hatte ich 70 bis 80 Arbeitsstunden die Woche. Da hatte ich dann einen Magendurchbruch in der Küche. Da wurde ich, als ich darum bat einen Krankenwagen zu rufen, gefragt, ob das nicht Zeit bis nach Feierabend hätte, aus Rücksicht auf die Gäste. Ein halbes Jahr später das nächste Magengeschwür führte dazu, dass ich alles hinschmiss. Ich überlegte, wenn ich noch einige Frühlinge erleben möchte, dann nicht mehr in der Küche. Daraufhin ging's zum Sozialamt. Dort machte ich die Erfahrung, eine Nummer zu sein. Weiter aufgestiegen bin ich nicht. Dann hab ich es mal probiert, mich irgendwo hinzusetzen, am Anfang mit gesenktem Kopf, falls jemand vorbeikommt, den man kennt. Ich kenne doch sehr viele, auch von früher. Die Leute reagierten zu meiner Überraschung völlig anders. Nicht, dass ich viel bekommen hätte, ich wurde nur plötzlich wieder wie ein Mensch behandelt. Nicht wie auf dem Amt. Was ich also nicht verloren habe ist mein Humor, manchmal sogar ein bisschen Sarkasmus. Das ist meine Art und Weise, mich über Wasser zu halten, moralisch.



Die junge Hündin Lucie isst nur
frische Möhren – keine alten



Joschi bedankt sich gerührt, ich staune. Die spendable Dame verlässt uns und Joschi erklärt: „Sowas jetzt gerade wo es kalt wird. Da kommt mehr, wie ich eigentlich nutzen kann. Wenn es dann nicht meine Größe ist, guck ich, dass ich noch jemand anderem etwas abgebe, die nicht so ... weil, Sie haben es in den paar Minuten gesehen ... es geht uns wirklich nicht schlecht. Normal wenn mich jemand fragt, sage ich, unter richtig gut versteh ich etwas anderes, aber schlecht wäre gelogen. Auch ohne dass ich staatliche Hilfe in Anspruch nehme, komme ich ganz gut über die Runden.“

Passanten schenken zwei Flaschen Wein, ohne zu wissen, dass Joschi seit zehn Jahren keinen Alkohol mehr trinkt. Nur essen würde er ihn, in Saucen, die er zum Essen kocht. Einige Münzen schlagen in der Messingschale auf. Vom früheren Koch möchte ich noch wissen, wie eine ordentliche Weihnachtsgans zubereitet wird.

Für eine Weihnachtsgans ist ein gutes Ausgangsprodukt ideal. Wenn es geht, keine tiefgefrorene. Es sollte keine Mastgans sein, die hat zu schnell gewachsenes Fleisch, wie bei allen Tieren aus Turbo-mastbetrieben. Pfeffern, salzen, mit Majoran einreiben, dann am besten mit Äpfeln und Suppengrün füllen. Das gibt Geschmack ab. Bei 180 bis 200 Grad ab in den Ofen, erst auf der Brustseite braten, damit das Fett heraus läuft. Kurz bevor sie fertig ist, mit Apfelsaft ablöschen und Honig glasieren. Dann ist Vorsicht geboten, auf Sekunden achten. Mit der Honigglasur kann sie von einem auf den anderen Moment schwarz und bitter werden. Für 4 Personen sollte die Gans um die 3,5 Kilo wiegen. Da ist das Fleisch-Knochen-Verhältnis am besten. Dazu Knödel, Rosenkohl oder Rotkraut.

Andreas Coerper

Warum sitzt du immer hier am Dom?

Der Platz, an dem ich sitze, hat sich so ergeben. Es ist ein super Platz, so vom optischen Spektrum. Hier kommt die halbe Stadt vorbei, manche zufällig, manche gezielt. Die einen kommen nur zum Hundestreicheln, manche, um mir was zu geben oder einen schönen Tag zu wünschen. Manche kommen, weil sie sehr alleine sind auf ein Schwätzchen. Es ist zwar materiell nix besonderes, aber ich gebe den Leuten auf meine Art auch ein bisschen was.

Während Joschi erzählt, pfeift der kalte Herbstwind über den Asphalt. Gemütlich ist anders. Eine Dame im Rentenalter mit schlesischem Akzent kommt. Joschi begrüßt sie als Maria. Sie überreicht ihm zwei pralle Plastiktüten mit warmen Einlagen, dicken Socken und Winterschuhen: „Ich habe gesehen, dass Du nur so dünne Socken an hast bei der Kälte. Ich weiß was es heißt zu frieren“, erzählt Maria, „mit sechs holte ich mir Rheuma, weil ich bis zum Hals im Eiswasser stand, um mit meinem Vater Schilf zu schneiden. Der Mann war schlimmer als Hitler.“

„Je später der Abend, desto schöner die Gäste.“ Wer sich bis in die frühen Morgenstunden in Mainzer Kneipen herumtreibt, muss zugeben: Nüchtern betrachtet stimmt dieser Aphorismus leider nicht wirklich. Schwankende Automaten-Helden, melancholische Bierglas-Poeten oder angeschwippte Miniröcke. Das Make-Up ist verschmiert, die Haartolle zusammengefallen und der Alkohol hat tiefe Spuren hinterlassen. In den Mainzer Absack-Kneipen treffen nachts die unterschiedlichsten Gestalten aufeinander. Trotzdem haben alle eine Gemeinsamkeit, die sie verbindet: Sie sind sternhagelvoll. Wir haben uns aufgemacht, die besten dieser Kneipen zu finden und mussten feststellen: Nüchtern kommt man dabei nicht nach Hause.

Jack Inn (Feldbergstraße 3)

Um den Billardtisch stehen langhaarige Rocker mit Totenköpfen auf schwarzen T-Shirts. In der Ecke hängt ein grinsendes Skelett mit Metallkopftuch und an den Wänden kleben Wacken-Poster. Wirklich einladend wirkt das Jack Inn von außen nicht. Doch wer sich hinein traut, wird belohnt. Hinter dem Tresen werkelt seit etwa 13 Jahren Wirtin Erna aus Österreich. „Normalerweise haben wir bis sechs Uhr geöffnet“, erzählt sie und zeigt stolz ihren Kühlschrank mit rund 20 verschiedenen Biersorten. Der halbe Liter Bitburger kostet 3,20 Euro, das Herrengedeck (Bier und Korn) 3,70 Euro. „Eine Speisekarte haben wir nicht, aber eine Tiefkühlpizza gibt's immer“, sagt Erna. Viele junge Leute würden am frühen Morgen extra vorbei kommen, um etwas zu essen. Neben einem Billardtisch stehen im Jack Inn auch Spielautomaten und Dartscheiben im separaten Raucherbereich. Einziger Nachteil: Auf dem Herrenklo sollte man sich beeilen, erklärt zumindest das Hinweisschild vor der Tür: „Aus Rücksicht auf unsere anderen Gäste bitten wir, den Geschlechtsverkehr auf dem Abort auf Quickies zu beschränken und keine Kondome ins Klo zu werfen.“ Das nehmen wir uns natürlich zu Herzen, werfen nichts in die Toilette, trinken aus und ziehen weiter. Beim Rausgehen verabschieden sich die Rocker freundschaftlich von uns. Erna und ihr Jack Inn: Sicher einen Absacker wert.

Bierbumb (Frauenlobstraße 57-59) Laut Facebook soll die Bierbumb am Freitag bis 3 Uhr geöffnet haben. Doch als wir kurz vor 2 Uhr auftau-

chen, herrscht Aufbruchstimmung. „Nein, bis drei mache ich nicht, sonst komme ich ja gar nicht mehr nach Hause“, sagt der Kellner. Und tatsächlich sind die meisten der rund zehn Gäste auch jetzt schon völlig bedient. An den beiden Spielautomaten schauen zwei Rentner hin und her und versuchen verzweifelt mit ihren Münzen in den Automatenschlitz zu tref-

fen. Als einer gewinnt, lässt er sich von seinen Kneipenfreunden frenetisch feiern und zockt beglückt weiter. An einem schweren Holzfass spielen andere Stammgäste das Würfelspiel „Jule“ auf einem Backgammon Feld. Am Tisch daneben flirtet ein stilsicherer Totto-Jogginghosensträger mit einer waschechten Kneipenperle. „Du bist ein echter Gentelman“, ruft ihm

sein Kollege zwinkernd zu und drückt seine Zigarette aus. Das 0,3 Liter Binding kostet 1,90 Euro, ein Herrengedeck 3,70 Euro. Die Bierbumb schließt samstags um eins. Geöffnet wird täglich um 10 Uhr (Sonntag ist Ruhetag). Fazit: Nur bedingt absacktauglich. Auch weil es drinnen viel zu hell beleuchtet ist.

Kleines Andechs (Holzofstr. 13)

Bier Nummer drei. Langsam werden wir immer lustiger. Aus den Boxen schaukelt uns Sacrifice von Elton John in den Wohlfühlmodus. Selbst jetzt, um 2 Uhr, ist im Kleinen Andechs fast jeder Tisch besetzt. „Das geht immer erst spät los bei uns“, sagt Wirtin Irina. Von Sonntag bis Samstag ist hier von 17 Uhr bis um 4 Uhr geöffnet – mit durchgehend warmer Küche. Spezialitäten sind Hummus (6 Euro) oder Rindswurst (4 Euro). Der



Oberscheff Scholly im Heringsbrunnen

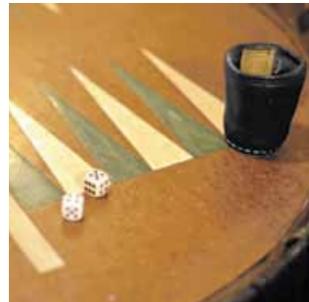


Onkel Willi's Pub: Eldorado für Kneipensportler

Check In im Jack Inn



„Jule“ spielen in der Bierbumb



Urig: Das Kleine Andechs



DER GROSSE TEST

Absack-Kneipen

WO DAS BIER FLIESST BIS ZUM MORGENGRAUEN



Versacken auf hohem Niveau: Whiskey, Darts und Rock'n'Roll im Good Time

halbe Liter Bitburger schlägt mit 3,50 Euro zu Buche, Früh Kölsch kostet 1,80 Euro. Insgesamt finden sich neun Biersorten auf der Karte. Für gewöhnlich hängen dicke Zigaretten-Schwaden in der Luft. Die Wände sind mit dunklem Holz vertäfelt, die gelben Hängelampen spenden schummriges Licht. Die urige Altstadt-Kneipe hat Flair und hohes Versack-Potenzial.

Zum Heringsbrunnen (Heringsbrunnengasse 1)

„Hier bin isch de Scholly de Oberscheff.“ So lautet das erste der zehn Gebote im Heringsbrunnen. Wie lange die Kneipe offen hat, könne man nicht genau sagen, meint Wirt Scholly. „Morgens um 10 Uhr war unser Rekord.“ Am Wochenende hat der Heringsbrunnen meistens bis 3 oder 4 Uhr geöffnet, aber auch unter der Woche kann es mal 4 Uhr werden. „Das kälteste Bier der Stadt“ soll es hier geben, beteuert Scholly und zeigt uns, wie man ein Pils richtig einschenkt. Erst Anzapfen, dann warten, Hochzapfen und fertig. „Der Schaum muss immer cremig sein und das Glas sauber.“ Und tatsächlich: Das vom Bierexperten gezapfte Pils ist eiskalt und lecker. Vielleicht lautet auch deshalb das sechste Gebot von Scholly: „Du darfst nit em onnere soi Bier wegtringe.“ Insgesamt gibt es 15 Biersorten im Heringsbrunnen. 0,5 Liter Bitburger kosten 3,60 Euro, ein Herrengedeck 4,80 Euro. Ab 24 Uhr wird auch im Gasträum geraucht. Als wir kurz vor drei aus der Kneipe stolpern, ist sie immer noch gut gefüllt und wir haben ein paar mehr Bier „getestet“.

Onkel Willi's Pub (Binger Straße 5) „Nix 18, nix rein“, steht auf der Ein-

gangstüre zu Onkel Willis Pub geschrieben. Wer diese Hürde meistert, tritt in einen wunderbar bunt gestalteten Schankbereich mit Lichterketten, Fotos von James Dean bis Marilyn Monroe, Che Guevara-Postern, Schildern und Lampen. Der Pub atmet Geschichte. Seit 1973 gehört „Onkel Willi“ der Laden. Mit weißem Rauchschebart, Hut und Brille sitzt er meistens rauchend vor dem Tresen. Im hinteren Bereich der Bar stehen Billardtische, Tischkicker und Dartscheiben. Als wir kurz nach drei ankommen, schenkt uns Willis Tochter Rebecca kein Bier mehr aus. „Ich hab die Abrechnung schon gemacht“, sagt sie. Jetzt müsse sie nur noch warten, bis alle ausgetrunken haben. Dann ist Schluss. Freitag und Samstag hat Willi bis 3 Uhr geöffnet. Das Herrengedeck gibt's für 4,30 Euro.

Good Time (Hintere Bleiche 18a)

Inzwischen haben wir nach reichlich Bier schon eine „really, really, really good time“. Da kommt die Rock-Kneipe im Bleichenviertel gerade recht. Als wir um halb vier einschwanken, schlägt uns dichter Rauch entgegen. Es ist proppenvoll. An den beiden Dartscheiben wird fleißig geworfen, die Spielautomaten sind besetzt. „Mal haben wir bis 6 Uhr auf, mal bis 9 Uhr. Open End“, erklärt mir Kellnerin Ewa mit polnischem Akzent. Geöffnet wird ab 17 Uhr. Unter der Woche geht es bis um 3 Uhr. Inzwischen weiß ich nicht mehr so genau, welches Bier ich bestelle. Den Preis von 3,30 Euro merke ich mir aber und kritzle die Summe gewissenhaft auf meinen Block. Aus den Boxen dröhnt Country-Musik. An den lila Wänden hängen Metallica-Poster. Neben Bier gibt es über 50

Whiskey-Sorten und Honig-Met aus einem Trinkhorn. Eine Goldgrube für Absack-Freunde.

Bavaria (Bahnhofstraße 12)

Ende Oktober musste Bavaria Wirt Faro die Bahnhofskneipe „Oberbayern“ schließen. „Es war einfach zu viel“, sagt er. Jetzt hat er noch das kleinere Bavaria eine Straße weiter. Seine Schicht geht immer von 24 Uhr bis um 5 bzw. 6 Uhr morgens, erzählt er. Und das seit 1998. Als wir um halb fünf eintrudeln, sind noch etwa 15 Leute in dem hell erleuchteten Laden. Frauen sind keine zu sehen. Über uns hängt ein kleines Bild vom Bayern-König Ludwig und eine weiß-blaue Uhr, die rückwärts tickt. Ein blonder Trunkenbold lungert am Tresen und streckt uns jedes Mal die Zunge raus, wenn wir ihn ansehen. „Die Spielautomaten ziehen negative Gäste rein“, sagt Faro und schildert uns seine Vision von einem gemütlicheren Bavaria. Für unseren Kurzen zahlen wir 2,50 Euro, das Herrengedeck kostet 4,30 Euro. Wer einige unheimliche Begegnungen ignorieren kann, findet im Bavaria einen herzlichen Wirt und lustige Gestalten. Beim Rausgehen brüllt uns jemand auf der Straße entgegen „Alle Dicken heißen Silke!“ und verschwindet im Bavaria. Na dann.

Nachtschicht (Parcusstraße 3, Bahnhof)

Wenn alles zu hat, bleibt nur die Nachtschicht. Von Sonntag bis Donnerstag geht es hier von 22 bis 6 Uhr und Freitag und Samstag von 22 bis 8 Uhr. Bis vor kurzem stand Kultfigur Ulli Willenbacher mit blonden Haaren und schwarzem Stirnband hinter dem Tresen. Doch jetzt ist sie weg. „Aus

persönlichen Gründen.“ Schade. „Wir haben auf, solange die Leute es aushalten“, sagt Inhaber Attila. „Die Leute kommen zu uns, weil sie etwas anderes hören wollen. Wir laufen keinen Trends hinterher.“ Als wir kurz nach fünf eintreffen, ist es gesteckt voll. In der Mitte des Raumes wird getanzt, daneben stehen Bänke. Das Publikum in der Nachtschicht ist bunt gemischt. Studenten grölen Hits der Neunziger und Oldies schunkeln weltverloren im Takt. Und wenn wirklich jeder lautstark Backstreet Boys mitsingt, weiß man: Ja, wir sind in der Nachtschicht. Und ja, wir sind endgültig betrunken.

Fazit

Die Absack-Kneipen in Mainz haben einiges zu bieten. Wer zu später Stunde nicht nach Hause will, kann auch in Bars wie dem Deja-Vu, der Piano Bar, der Dorett Bar oder dem Comodo versumpfen. Doch der Kneipen-Charme fehlt dort gewöhnlich.

Mehr Wissenswertes über die Mainzer Kneipen bietet der KNEIPENHORST mit seinem Kneipenführer-Bonusheft für ausgewählte Schankwirtschaften und dem Mainzer Kneipenquartett. Infos unter KNEIPENHORST.de und facebook.com/Kneipenhorst.MZ.

Wir verlosen 3 Quartette im Paket mit jeweils einem neuen Kneipenhorst-Bonusheft 2014 unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Horst.

Julius Braun
Fotos Kneipenhorst



Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de



SWR live!
 Pe Werner & Trio de Luxe
 »Gans oder gar nicht!«
 Pop, Chansons & Weihnachtliches

Mi. 11. 12. | 19 Uhr | Einlass 18 Uhr
 Eintritt frei! | Infotelefon 06131 929-32244

SWR Mainz | Am Fort Gonsenheim 139 | 55122 Mainz



Weihnachten im Werkstattladen
 Wah!

Sieb- und Linoldrucke, Malerei
 Hintere Bleiche 28 · 55116 Mainz
 www.uah.de



[welkam]
 in der
Annabatterie
 Das liebevoll gestaltete
 Vintage-Café
 in der Mainzer Neustadt.

Voll mit gutem Kaffee, Törtchen &
 anderen Köstlichkeiten,
 sowie handgemachten Designkirm.

Du findest uns am wunderschönen
 Gartenfeldplatz täglich
 von
 10-20 Uhr
 &
 am Wochenende eine
 Stunde länger.

Komm vorbei,
 wir freuen uns
 auf Dich.

it
 mor
 keyk



Geld hier bitte einwerfen

Als zumeist weiße Ungetüme zieren sie den Straßenrand. Mannshoch, aus verzinktem Blech und mit Anti-Diebstahl-Klappe schlucken sie die Textil-Reste unserer Konsumgesellschaft: Altkleidercontainer. 1,5 Mil-

liarden Textilien sortieren deutsche Haushalte jährlich aus. Das sind rund 750.000 Tonnen, schätzt der Verband „FairWertung“, der sich für Transparenz bei der Sammlung und Verwertung von Altkleidern einsetzt. Eine unfassbare Menge – mit unfassbarem Wert, denn die Container sind wahre Goldgruben: Bis zu 500 Euro zahlen Recycling-Unternehmen für eine Tonne Altkleidung. Kein Wunder, dass bei der Sammlung mittlerweile regelrechter Wildwuchs herrscht und nicht nur „Wohlfahrtsorganisationen“ dabei sind. Seit August dieses Jahres hat sich der Entsorgungsbetrieb der Stadt mit dem Roten Kreuz zusammengetan, um illegale Sammlungen zu verhindern. Denn wer glaubt, seine gespendeten Jeans und Pullis in Kleiderkammern oder bei Bedürftigen wiederzufinden, hat sich geirrt. Der größte Teil der gesammelten Kleidung wird ins Ausland weiterverkauft. Der Handel mit Altkleidern ist zu einem einträglichen Geschäft geworden.

Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes: Kommunen können sich ab sofort ein Monopol beim Sammeln sichern. Sie dürfen die Container nicht mehr nur genehmigen, sondern auch selbst aufstellen und so auf dem Altkleidermarkt mitmischen – und vor allem: mitverdienen. 96 von 100 Sammelcontainern hat der Entsorgungsbetrieb bereits aufgestellt. Eder geht davon aus, dass die Stadt pro Jahr rund 400 Tonnen Altkleidung in einem Wert von 20.000 Euro einsammeln wird. „Wir wollen damit vor allem die Müllgebühren niedrig halten“, erklärt sie. Um gemeinnützige Träger jedoch nicht auszuschließen, kooperiert die Stadt mit dem Deutschen Roten Kreuz, das die Container an die Stadt vermietet und von dem Geld Projekte in der Jugendarbeit finanziert. Wie hoch die Mietgebühr ausfällt, wollte man uns nicht mitteilen.

der wird als solche weiterverkauft. Fünf Prozent landen als so genannte Creme-Ware in westeuropäischen Ländern, zum Beispiel Designer-Stücke oder Neuware. Die restlichen Textilien werden nach drei Qualitätsstufen sortiert und verkauft: Stufe 1 geht nach Osteuropa, Stufe 2 und 3 in afrikanische Länder. Sobald aber auch nur ein Knopf an einer Bluse fehlt, landen diese im Recycling, so „FairWertung“. Der Rest wird zu Putzlappen oder Füllmaterial verarbeitet oder verbrannt.

Kleider machen Beute

ALTKLEIDERSAMMLUNG IN MAINZ –
 DAS GESCHÄFT MIT DEN TEXTILSPENDEN

liarden Textilien sortieren deutsche Haushalte jährlich aus. Das sind rund 750.000 Tonnen, schätzt der Verband „FairWertung“, der sich für Transparenz bei der Sammlung und Verwertung von Altkleidern einsetzt. Eine unfassbare Menge – mit unfassbarem Wert, denn die Container sind wahre Goldgruben: Bis zu 500 Euro zahlen Recycling-Unternehmen für eine Tonne Altkleidung. Kein Wunder, dass bei der Sammlung mittlerweile regelrechter Wildwuchs herrscht und nicht nur „Wohlfahrtsorganisationen“ dabei sind. Seit August dieses Jahres hat sich der Entsorgungsbetrieb der Stadt mit dem Roten Kreuz zusammengetan, um illegale Sammlungen zu verhindern. Denn wer glaubt, seine gespendeten Jeans und Pullis in Kleiderkammern oder bei Bedürftigen wiederzufinden, hat sich geirrt. Der größte Teil der gesammelten Kleidung wird ins Ausland weiterverkauft. Der Handel mit Altkleidern ist zu einem einträglichen Geschäft geworden.

Tasche stecken. „Gewerbliche Sammlungen sind nicht verboten“, sagt Sven Brauers von der rheinland-pfälzischen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), „sie dürfen aber nicht den Eindruck von Gemeinnützigkeit erwecken.“ Insgesamt 13 Sammlungsverbote hat die ADD daher in diesem Jahr ausgesprochen. In Mainz betrieb vor allem die so genannte Kindersuchhilfe e.V. Altkleidersammlungen in großem Stil – ohne Genehmigung und unter falschem Vorwand. „Der Verein gab auf Anfrage der ADD an, gar nicht in Rheinland-Pfalz zu sammeln“, erzählt Brauers. Dennoch standen seine Container überall in Mainz herum. „Das sah zum Teil unmöglich aus“, bestätigt Dezernentin Eder, „es stapelte sich Müll daneben und wir kamen kaum hinterher, die illegalen Container abzuräumen.“ Außerdem habe der Verein nicht erläutern können, wem der Erlös zugute kommt – ein Verstoß gegen das Transparenzgebot im Sammlungsrecht.

Das Geschäft mit Altkleidern
 In Merkers (Thüringen) sitzt die ALTA West Altkleideraufbereitungs- und Handels GmbH. Hier landet die in Mainz gesammelte Gebrauchtkleidung. 65 Angestellte sortieren 40 Tonnen Altkleider pro Tag. Getrennt wird nach Qualität und Kleidungsart. Das meiste Geld lässt sich mit Second-Hand-Ware verdienen. Knapp die Hälfte der gesammelten Altklei-

Auch wenn die Erlöse aus der Mainzer Altkleidersammlung letztlich stabilen Müllgebühren und damit dem Bürger zugute kommen: Wer seine Kleidung direkt bei gemeinnützigen Projekten unterbringen möchte, sollte sie am besten bei Kleiderkammern oder Sozialkaufhäusern abgeben. Der Sozialdienst katholischer Frauen, die Pfarrer-Landvogt-Hilfe, der Verein Zusammenarbeit mit Osteuropa (ZMO) oder Oxfam nehmen gut erhaltene und saubere Altkleider entgegen. „Der erste Schritt sollte aber immer sein, dass man hochwertige Kleidung kauft und sie so lange wie möglich nutzt“, rät Umweltdezernentin Eder. „Das ist das Ökologischste überhaupt.“

Lisa Simonis
 Fotos Andreas Coerper




Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!
 Wir begleiten im Kinderhospiz Bärenherz lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien: Liebevoll, professionell, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – weil jede Minute Leben kostbar ist ...

Das Kinderhospiz Bärenherz ist eine Einrichtung der Bärenherz Stiftung in Wiesbaden.

Bärenherz Stiftung	Spenden/Zustiftungen	
Tel. 0611 3601110-0	Wiesbadener Volksbank	Nassauische Sparkasse
info@baerenherz.de	BLZ 510 900 00	BLZ 510 500 15
www.baerenherz.de	Konto 70 700	Konto 222 000 300



WANTED Original smoked BBQ-Honey Spareribs
 Im U.S.-Smoker gegart, über 3 Stunden, mit frischem Holz & Kohle aromatisiert.

Jeden Donnerstag ab 19⁰⁰ Uhr im
 Dezember bis Januar

Mit dem hausgemachten Rub & Sauce erhalten die Ribs ihren einzigartigen Geschmack.

Reservieren Sie bitte rechtzeitig!!!

CUBO NEGRO
 Karmeliterplatz Mainz

Import aus Portugal

SCHON IN DRITTER GENERATION LEBEN PORTUGIESEN IN MAINZ – UND WOLLEN SELTEN ZURÜCK IN DIE HEIMAT



Agostinho Domingues da Silva lebt für seinen Sportverein



Pfarrer Ruf Barnabe sorgt für frischen Wind in der Gemeinde



Vieles im Vereinslokal des U.D.P dreht sich um Fußball



Manuel Domingues Nunes betreibt seit 16 Jahren das „Café Portugal I“



Ladeninhaberin Cristina Geadas kam wegen der Liebe



Produkte aus der alten Heimat im „Casa Algarve“

Etwa 3000 Portugiesen und Portugiesinnen, schätzt Agostinho Domingues da Silva, leben heute in Mainz. Die genaue Zahl weiß er nicht, aber die meisten kommen irgendwann ins heutige Vereinsheim und -lokal des U.D.P (União Desportiva Portuguesa) in der Mombacher Straße. Da Silva selbst kam 1974 mit seinen Eltern in die Stadt und hat inzwischen eine Enkeltochter hier. „Die ist schon echte Meenerin“, sagt er. Zusammen mit seiner Familie betreibt da Silva das Vereinslokal im Erdgeschoss und ist gleichzeitig 1. Vorsitzender des Sportvereins. Der Erlös des Lokals ist eine der Haupteinnahmequellen des Traditionsclubs, der 2007 wegen Insolvenz einmal kurz vor dem Aus stand.

Vieles dreht sich um Fußball

An den Wänden der Gaststätte zeugen Fotos von der langen Geschichte des Vereins. Da Silva ist Mitglied, seit er 17 ist und hat für den Club über Jahre hinweg aktiv gekickt. Auf einem meterlangen Regal im Gastraum funkeln unzählige Pokale um die Wette. „Jeder Pokal hat seine eigene Geschichte, an die wir uns

immer wieder gerne erinnern“, sagt da Silva. Wenn der 51-Jährige von „seinem“ Verein spricht, leuchten seine dunklen Augen. Früher waren die Kicker ausschließlich Portugiesen und gespielt wurde in einer rein portugiesischen Fußball-Liga. Heute ist das Team bunt gemischt. Der Sportdirektor ist deutsch und die beiden Mannschaften des Clubs spielen in der deutschen Liga. Vieles im Verein dreht sich um Fußball. „Aber wir haben auch Tanz- und Musikgruppen und in der Trainingshalle über dem Vereinsheim bieten wir unter anderem Zumba an“, erwähnt da Silva nebenbei. Der Verein ist weitaus mehr als nur ein Sportclub. „Für viele Portugiesen ist er ein Stück Portugal in Mainz.“

Das Restaurant im Vereinsheim trägt seit Jahren zur deutsch-portugiesischen Freundschaft bei. Denn es zieht auch viele Deutsche an. „Sie schätzen neben der Küche vor allem die ungezwungene Atmosphäre“, sagt da Silva. Die müsse man einmal bei Fußballübertragungen in dem Lokal erlebt haben, meint er. Vor allem bei Länderspielen fiebern Portugiesen und Deutsche oft in trauter Ei-

nigkeit mit. Dass Portugal bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 in Rio dabei sein wird, freut da Silva besonders. „Ansonsten hätten wir auf jeden Fall zu Deutschland gehalten. Sport verbindet.“ Das ist seine Überzeugung.

In der „portugiesischen Mission“

Auf einem kurzen Stück zwischen Zanggasse und Heidelbergerfaßgasse reißen sich mit „A Tasquinha“, „Casa Algarve“ und „Farol“ mehrere portugiesische Einrichtungen aneinander. Eine davon ist das Restaurant „Café Portugal I“, das Manuel Domingues Nunes nun schon seit 16 Jahren betreibt. Der Portugiese lebt in Mainz seit 1988, als er mit 25 Jahren dem Großvater und zwei seiner Tanten an den Rhein folgte – in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Auch für Domingues Nunes war das damalige Vereinsheim des U.D.P. die erste Anlaufstelle in Mainz. „Es war zu dieser Zeit noch in den Räumen der portugiesischen Gemeinde in der Schießgartenstraße untergebracht und entwickelte sich unter dem Namen „Portugiesische Mission“ recht bald zu einem kulinarischen Ge-

heimtipp“, erinnert sich der heute 50-Jährige. Einige Jahre hat er dort in der Küche gearbeitet. Dann wurde das Vereinsheim vorübergehend geschlossen. Domingues Nunes musste neu anfangen. Ehemalige Stammgäste überredeten ihn und einen Partner, selbst ein Restaurant zu eröffnen. Die legendäre Speisekarte des Vereinsheims mit ungeschälten Knoblauchkartoffeln, in Olivenöl getränkten Gambas (Riesengarnelen) und Bacalhau (Stockfisch) hat das Café Portugal damals eins zu eins übernommen. Vom guten Ruf der „portugiesischen Mission“ hat das Restaurant bis heute profitiert. „Wir haben nie Werbung gemacht und waren trotzdem immer erfolgreich“, sagt Manuel Domingues Nunes stolz. Seit 2007, nach der Trennung von seinem Geschäftspartner, führt er das Lokal in Eigenregie mit seiner Frau. Viel Holz, der pausenlos flimmernde Fernsehbildschirm und Einwegpapiertischdecken sorgen für eine authentische Atmosphäre. 90 Prozent der Gäste sind Deutsche. Nur sonntags zum Mittagstisch finden sich traditionell mehr Portugiesen ein. „Deutsche Gäste sind mir oft lieber.

Sie sind leichter zufrieden zu stellen. Die Portugiesen haben immer was zu meckern“, schmunzelt der Restaurantchef. Vielleicht liegt es auch daran, dass sich die meisten „Mainzer“ Portugiesen untereinander kennen. Das hat aber auch viel Positives.

ohne Frau oder Familie nach Deutschland gekommen sind, um auf dem Bau Geld zu verdienen. „Oft hat das Geld nicht gereicht, um die Angehörigen nachkommen zu lassen“, erzählt Cristina. Sie hatte Glück und konnte ihrer Liebe recht bald nach Mainz folgen.

zu sein. Der Gemeindesaal mit Theke und Dauerbeschallung durch ein portugiesisches Fernsehprogramm erweckt eher den Anschein eines Vereinslokals. „Er ist auch Gemeinschaftsraum für Feste und dient als Treffpunkt nicht nur für Mitglieder

Gemeindesaal in der Hinteren Bleiche wird es dann voll. Das freut den Pfarrer – vor allem, wenn auch Deutsche den Weg hierher finden. „Unsere Gemeinde soll keine Insel sein, sondern eine Brücke bilden.“ Und einige Brücken sind bereits geschlagen. Etwa

Man hilft sich, tauscht sich aus und pflegt die gemeinsame Kultur. Nach Portugal zurück zieht es den Gastonomen nur noch für einen jährlichen Kurzurlaub. Seine beiden Kinder, eine 14-jährige Tochter und ein 12-jähriger Sohn, sind in Mainz geboren und viele seiner Freunde und Verwandten haben der Heimat inzwischen selbst den Rücken gekehrt.

Liebe und Hochprozentiges

Großes Heimweh verspürt auch Cristina Geadas nicht. „Das einzige, was ich hier in Mainz vermisse, sind meine Eltern. Aber nach fünf Wochen Urlaub in Portugal möchte ich eigentlich wieder zurück nach Deutschland“, sagt die Inhaberin des „Casa Algarve“ in der Hinteren Bleiche. Vor 17 Jahren ist sie vom Norden Portugals hierher gekommen – wegen der Liebe. „Ich gehöre schon zur zweiten Generation von Portugiesen hier. Inzwischen gibt es ja schon die dritte“, so die 42-Jährige, die selbst zwei Söhne (7 und 15 Jahre) in Mainz zur Welt gebracht hat. Ihr Mann stammt von der Algarve. Er war damals schon über ein Jahr alleine in der Stadt – wie viele andere portugiesische Männer, die erst einmal

Schon seit 15 Jahren betreibt sie ihren kleinen Laden mit Spezialitäten aus Portugal, Brasilien und Spanien. Vor kurzem hat sie eine Filiale in Wiesbaden eröffnet. Seitdem hilft ihr Mann hauptberuflich im Geschäft mit. Das Sortiment umfasst südländische Lebensmittel und eine beachtliche Auswahl an portugiesischen Spirituosen vom Portwein über Amendoa Amarga (Mandellikör) und Macieira (ein portugiesischer Brandy) bis hin zum Medronho aus Walderdbeeren. Natürlich gibt es auch portugiesisches Bier und Weine. Im Schaufenster stapeln sich landestypische Keramikwaren. Neben Bacalhau (dem berühmten Stockfisch), Wurstwaren und Kaffee aus Portugal sind die alkoholischen Spezialitäten der Verkaufsschlager.

Gemeinsamer Glaube verbindet

Schnell noch eine Zigarette, dann ist Pfarrer Barnabé bereit zum Gespräch. Auch Geistliche haben irdische Bedürfnisse. Zugegeben – der junge dunkeläugige Mann entspricht nicht ganz dem „klassischen“ Bild eines Pfarrers. Vieles scheint in der portugiesisch sprechenden Pfarrgemeinde auf den ersten Blick ein wenig anders

der Gemeinde“, sagt Rui Barnabé. Vor 3 Jahren ist der 34-Jährige aus Portugal nach Mainz entsandt worden. Nach zwei Jahren als Pfarrvikar hat er vor einem Jahr die Leitung der Gemeinde als Pfarrer übernommen. Nebenbei ist er auch noch Student der Uni Mainz und schreibt gerade an seiner Doktorarbeit über dogmatische Theologie. Trotz der doppelten Belastung hat er sich hohe Ziele gesteckt und sorgt in der katholischen Gemeinde, die seit fast 50 Jahren existiert, für etwas „frischen Wind“. Rui Barnabé stellt klar: „Früher war es eine portugiesische Gemeinde, heute sind wir eine zwar portugiesisch sprechende, aber ganz normale deutsche Pfarrgemeinde, die dem Bischof in Mainz unterstellt ist.“ Etwa 4.000 Mitglieder aus acht portugiesisch sprechenden Ländern zählt die Gemeinde. Neben Mainz-Stadt und -Süd gehören Bingen, Alzey und Worms zu ihren Dekanaten. Die Sonntagsmesse, die in der Antoniuskapelle in der Adolf-Kolping Straße in Mainz stattfindet, ist in der Regel gut besucht. Zu besonderen Anlässen platzt das kleine Gotteshaus schon mal aus allen Nähten und auch im

beim monatlichen „Mittagstisch“ für Ältere und Obdachlose oder beim deutsch-portugiesischen Gottesdienst. Ab Mitte nächsten Jahres sollen zudem Deutsch-Kurse im Gemeindehaus angeboten werden. „Ich selbst würde mich in einem Land, in dem ich nicht die Zeitung lesen oder auch mal ins Kino gehen kann, nicht richtig wohl fühlen“, betont Barnabé. Auch er musste vor drei Jahren erst einmal deutsch lernen. Trotzdem hat er sich immer willkommen gefühlt. Die Region am Rhein mit ihren Weinbergen gefiel ihm auf Anhieb. Nur manchmal fehlt ihm der Ozean, an der Küste zwischen Porto und Coimbra. Ob er in zwei Jahren, nach Ablauf seines Mandats, ans Meer zurückkehrt, bleibt offen. Aber bis dahin gibt es noch viel für ihn zu tun, für die Gemeinde und seinen Dokortitel. Die meisten seiner Landsleute dagegen zieht es nicht zurück nach Portugal. Sie haben hier ihren Frieden gemacht und in Mainz ein neues Zuhause gefunden.

Tina Jackmuth
Fotos Anna Thut



Ein Herz hat jeder!

Skatfieber

SKAT HAT EIN GENERATIONEN-PROBLEM. TROTZDEM HOFFEN VIELE AUF EINE RENAISSANCE DES KARTENSPIELS. EIN BESUCH IN EINEM SKATVEREIN

Montag. Halb neun. Am Skattisch mit drei Senioren: Rolf, Wolfgang und Hanne. Vor uns ange-trunkene Biergläser und leere Schnäpse. „Mehr spielen, weniger babbeln“, ermahnt mich der ein-undachtzigjährige Rolf, als ich ihn nach seiner Be-geisterung für Skat frage, und wirft grummelnd eine Karte auf den Tisch. Wolfgang (78) sticht. Das Spiel ist verloren. „Der hat gute Karten, sonst kann der nichts“, weiß Rolf. Hanne (63) schmunzelt. Um uns herum wird konzentriert geskatet. Ab und an lacht jemand laut auf. Jeden Montag trifft sich der Skat-Verein „Herz-Dame“ im Vereinsheim des TSG Kastel zum gemeinschaftlichen Skatspielen. Heute sind etwa 20 Leute gekommen. Die große Mehrzahl hat die 50er Jahre Marke längst ge-knackt. „Die Jungen sind wohl alle im Swinger Club“, mutmaßt einer und grinst.

20 Millionen Skatspieler

„Wenn dem Deutschen so recht wohl ums Herz ist, dann singt er nicht. Dann spielt er Skat.“ So be-schrieb Schriftsteller Kurt Tucholsky 1920 das in-nige Verhältnis der Deutschen zu diesem Karten-spiel. Heute hat Skat ein Generationenproblem. Den Verbänden kommen die Mitglieder abhanden. „Die Kinder wissen gar nicht mehr, was Karten sind“, beklagt Jutta Volz, Präsidentin der Herz-Da-me aus Mainz-Kastel. Trotzdem gibt es in Deutsch-land immer noch schätzungsweise 20 Millionen

Skatspieler. Etwa eine Million davon sind Frauen. Doch unter Jugendlichen ist Skat, anders als etwa Poker, kaum bekannt. In Mainz-Kastel sind sich dennoch alle einig: „Skat ist einzigartig und wieder im Kommen!“ Aber was macht das Kartenspiel so besonders, frage ich: „Spiel eine Runde mit, dann weißt du es“, sagt Präsidentin Jutta Volz und eilt zurück zu ihrer Skatpartie.

Jubiläumsjahr

200 Jahre ist es her, dass fünf Männer im ostthürin-gischen Altenburg Skat erfunden haben. Das Jubi-läum feierte die selbst ernannte Welthauptstadt des Skats diesen September. Das Altenburger Karten-spiel ist ein fast ausschließlich deutsches Phäno-men. Auch die meisten Spieler im Ausland seien

ausgewanderte Deutsche, heißt es aus dem deut-schen Skatverband. Heute spielen immer mehr on-line am Computer. Allein beim Internet-Spiele-An-bieter Gameduell haben sich in den vergangenen Jahren mehr als eine halbe Million Menschen für Skat angemeldet, sagt Produktmanager Peter Mit-schke. Da es ein komplexes Spiel sei, habe es aller-dings nicht so großen Zulauf wie beispielsweise Po-ker. Es sei aber dennoch „eines unserer wichtigsten Spiele in Deutschland und gehört zu den Top Fünf.“

Skatmarathon

Für passionierte Zocker wie Jutta Volz gibt es nichts Schöneres: „Ich lebe Skat“, sagt sie. Auch ihr Mann und ihre Tochter sind infiziert. „Für uns gibt's nur Skat. Wir sind eine Skatfamilie.“ Die Wo-chenenden plant man bei den Volz' nach anstehen-den Skatturieren und in die Ferien fahren alle drei in den Skaturlaub zum Beispiel nach Spanien (www.skaturlaub.de, www.skatreiseteam.de), wo mindestens dreimal die Woche für sechs Stunden gezockt wird. Wenn es mal 24 Stunden am Stück werden, heißt das „Skatmarathon“. Tochter Anna Volz (18) will kommendes Wochenende auf einen Halbmarathon, erzählt sie mir. Heißt: Zehn Stun-den durchskaten. Bei ihren Altersgenossen findet sie dafür nicht immer Verständnis: „Wenn ich sage, dass ich skaten gehe, fragen mich die: Was gehst du? Skateboarden?“

Beim Grand spielt man Ässe oder hält die Fresse!

Der Skatgott gleicht alles aus



Jugendliche würden eben lieber Computer oder Playstation spielen, meint Volz. Für Skat sei da kaum Zeit. „Wir sind hoffnungslos überaltert. Zum Glück haben wir drei Mädchen im Alter von 15 bis 18 im Verein. Die senken unseren Schnitt!“ Auch Karl-Heinz Kempf, Vorsitzender des Skatvereins „Rheingold Mainz“ sorgt sich um fehlenden Nach-wuchs. „Im Grunde ist es bei allen Skatvereinen rückläufig“, sagt er. Rheingold Mainz (Spiegelokal: Hechtsheimer Bürgerhaus) hat genau wie Herz-Da-me etwa 30 Mitglieder. „Pik7 Mainz e.V.“, der drit-te Skatverein in der Umgebung (Spiegelokal: Fonta-na Stuben in Mainz-Finthen), sei besonders stark vom Mitgliederrückgang betroffen, sagt Volz. Ihren eigenen Verein sieht sie dagegen auf einem guten Weg. Auch Tochter Anna hofft auf eine baldige Re-naissance des Skats unter Jugendlichen. „Heute bist du schon noch Exot, wenn du Skat spielst.“

Trendspiel Skat?

Im Vereinsheim in Mainz-Kastel ist es inzwischen kurz nach zehn. „18, 20, zwo“, murmelt Wolfgang. Ich schüttele den Kopf. „Weg.“ Das Spiel läuft mäßig. Das letzte Quäntchen Glück fehlt. Rede ich mir zu-mindest ein. Rolf bestellt eine Runde Schnaps für alle. Tradition bei der Herz-Dame. Er hatte Geburts-

tag. Ob Skat bald den großen Durchbruch erlebt, weiß ich nicht. Ein spannendes Spiel ist es in jedem Fall. Das Glück entscheide nur zu 30 Prozent über Sieg oder Niederlage, meint Volz. Der Rest sei Kön-nen. Meine persönliche Niederlage heute Abend macht das nicht gerade erträglicher. Doch so leicht gebe ich mich nicht geschlagen. „Auf Rolf“, ruft der Saal. „Auf Rolf“, rufe ich, leere den Schnaps in ei-nem Zug und mische sofort wieder die Karten. Das Skatfieber, ich glaube es hat mich gepackt.

Julius Braun
Fotos Daniel Rettig

Was ist Skat?

Skat ist ein Kartenspiel (32 Karten) für drei Per-sonen. Es spielt immer ein Alleinspieler gegen die beiden Mitspieler. Wer alleine spielen darf, wird durch das so genannte Reizen bestimmt. Wie hoch ein Spieler reizen kann, richtet sich nach dem jeweiligen Kartenblatt. Je nach Spiel-art (Farbspiel, Grand oder Nullspiel) geht es da-rum, möglichst viele bzw. keine Stiche zu ma-chen. Am Ende zählen die Kontrahenten aus wer gewonnen hat, und notieren die Punkte.

Wenn man einen kann, soll man einen nehmen



bionic
von

Fissler

Freu dich aufs Kochen.

Dank
Biberzahn-Prinzip
Immerscharf

25 Jahre Garantie

350,- €



cookmal!
Erlebniswelt des Kochens.

Cookmal Shop Mainz
- in der Römerpassage -
Telefon: 06131 - 2504167
E-Mail: mainz@cookmal.de

Perlen des Monats

DEZEMBER

Feten

(((NO Q Campus)))

6. Dezember
Rheingoldhalle

Die Fachschaften WiWi, Jura und Medizin und alle Studenten und Feierbegeisterten rocken die Rheingoldhalle. Für den richtigen Sound sorgen die NO Q Allstar DJ's und an der längsten Theke der Stadt findet jeder seinen Lieblingsdrink. Die Karten gibt's im LUUPS, bei den Jungs von Asphaltinstrumente und natürlich bei allen teilnehmenden Fachschaften auf dem Campus zum vergünstigten VVK-Preis.



(((Ballnacht der Aids Hilfe)))

7. Dezember
Kurhaus Wiesbaden

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden lädt wie jedes Jahr alle Feierwütigen zur rauschenden Ballnacht für den guten Zweck. Stargast ist Mary Roos. Das weitere Bühnenprogramm voller Musik, Showacts und Performances bestreiten hochkarätige Gäste wie Mallet, die Travestieformation „Die Frau Schulz“, das „Herr Berger Trio“ mit Comedy und viele mehr. Bei der legendären Tombola werden klasse Preise verlost und in diversen Sälen bis in den Morgen getanzt. **Wir verlosen 3x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Traumnacht)))

13. Dezember
50Grad

Dominik Eulberg kommt mal wieder nach Mainz mit schönen elektronischen Klängen. Den Support bestreiten Riley Reinhold (Traum / Köln) und Amir (bouq).

(((Mainzer Weihnachtscircus)))

23. Dezember bis 5. Januar
Messegelände Hechtsheim

Weihnachtlicher Circus für die ganze Familie mit Starartisten aus Deutschland, Frankreich, Italien und Ungarn. Unterstützt von raffinierter Licht- und Tontechnik, reizvollen Showeffekten und außergewöhnlichen Regie-Ideen, bieten die Künstler aus aller Welt ein Showspektakel voller Schwung, Dynamik und erstaunlichen Momenten. Schöne Frauen, schöne Männer und ein einmaliger, sehr skurriler Weihnachtsmann bringen das Publikum mit kleinen und großen Wundern immer wieder zum Staunen, Träumen und Lachen. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

Konzerte



(((Wise Guys)))

8. Dezember
Rheingoldhalle

Mit dem Titelsong „Antidepressivum“ starten die Wise Guys ab September 2013 ihre neue Tour und gastieren in Mainz in der Rheingoldhalle. So lassen sie die Alltagsorgen vergessen. Im Vergleich zur Zwei-Welten-Tour wird es viele neue Lieder geben – und überhaupt viele fröhliche Songs. Die Begeisterung, die die Wise Guys mit ihrer Show hinterlassen, kann nur nachvollziehen, wer sie live gesehen hat. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Pe Werner)))

11. Dezember
SWR Foyer

Pe Werner widmet sich augenzwinkernd deutschen Weihnachtsritualen und Geschichten rund um Geschenke in letzter Minute, lästigen Schneeräumpflichten, Gänsefüllungen und Tannenbäumen zwischen Lametta-Zwang und Brandschutzversicherung. Begleitet wird sie von ihrem Trio de Luxe: Peter Grabinger am Flügel, Adam Zolynski an der Geige und Martin Bentz am Cello.

(((Heimspielnacht)))

14. Dezember
Red Cat

Zum Abschluss der diesjährigen Heimspielnacht-Saison hat die Künstleragentur Musikmaschine gleich zwei Ausnahmebands ins Red Cat eingeladen. Zusätzlich zur Bluegrass-Gruppe J.Stone (Foto) tritt auch die Wiesbadener Musikpoetin Alessia mit ihrer Band auf. Über den Sommer hinweg hat Alessia ihr Können beim Musikmaschine-Wettbewerb „Auswärtsspiel“ im Volkspark bewiesen und heimt nun als zweitplatzierte Finalistin die Lorbeeren für ihre musikalische Überzeugungskraft ein. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((The Best of Black Gospel)))

25. Dezember
Kurfürstliches Schloss

Unter dem Motto „Joy to the World“ singen hochkarätige Gospelsänger und ein einzigartiger Gospelchor die schönsten und beliebtesten Gospelklassiker wie „Oh Happy Day“ und „Down by the Riverside“.

Bühne

(((Science Slam)))

3. Dezember
Capitol

Beim 11. Science Slam präsentieren junge Forscher und solche, die es werden wollen, ihr Wissensgebiet. Dabei haben dröge Statistiken und Skripte wie immer Hausverbot, denn es gilt, auch jenseits der Uniflure und Hörsäle das Publikum davon zu überzeugen, wie attraktiv Forschung ist. Tipp: Den VVK bei Luups oder im Capitol nutzen!



(((Bodo Wartke)))

7. Dezember
Phönixhalle

In seinem jüngsten Programm spielt Bodo Wartke wieder den Gentleman-Entertainer am Flügel. Ob er Liebeslieder singt, rappt, Gedichte rezitiert, Samba tanzt oder mehrere Instrumente gleichzeitig spielt: Sein Klavierkabarett in Reimkultur ist unterhaltsam und immer auf den Punkt – charmante Beobachtungen unseres Alltags und jener Komplikationen, die das zwischenmenschliche Miteinander aufwirft. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Weihnachtsshow)))

17. Dezember
Philosophicum P1 (Uni)

Die Improtheater-Gruppe „Musenkuss nach Ladenschluss“ präsentiert auch in diesem Jahr ihre Weihnachtsshow. Die Karten (5 Euro) können per Mail an tickets@impro-musenkuss.de reserviert werden.

(((Gift)))

ab 21. Dezember
Staatstheater

Zwei Menschen, die auf unterschiedliche Weise ihr Leben meistern und doch durch eine gemeinsame Vergangenheit miteinander verbunden sind: Die Konfrontation bringt Vorwürfe, Rechtfertigungen und Leid – aber auch Hoffnung – ans Licht. Nadja Blank bringt das leise wie gnadenlose Stück von Lot Vekemans auf die Bühne des Kleinen Hauses.

Film

(((Inside Llewyn Davis)))

Preview 2. Dezember
Capitol / Palatin

Vor Bob Dylan fristete Folk ein popkulturell belächeltes Nischendasein. Llewyn Davis (Oscar Isaac) lässt sich davon nicht beirren und stolpert mit seiner Gitarre ohne Geld und Erfolg durch die Musikszene New Yorks im Jahre 1961. Carey Mulligan spielt seine (eventuell von ihm) schwangere Exfreundin Jean und Justin Timberlake deren Mann, der ebenfalls einige Folknummern zum Besten gibt.



(((Carrie)))

5. Dezember
CineStar

Die 16jährige Carrie ist von ihrer religiös fanatischen Mutter nie aufgeklärt worden und reagiert hysterisch, als sie in der Schuldusche ihre erste Periode bekommt. Ihre Mitschülerinnen bewerfen sie mit Tampons und filmen. Chris, die dann vom Abschlussball ausgeschlossen wird, veranlasst, dass Carrie dort mit einem Eimer Blut überschüttet wird. Doch sie hat telekinetische Kräfte, von denen niemand etwas ahnte...

(((Was bleibt)))

6. Dezember, 20:30 Uhr
CinéMayence

Marko besucht seine Eltern, die auf dem Land leben. Seine Hoffnung auf ein ruhiges Wochenende im Kreis der Familie erfüllt sich nicht, denn seine Mutter Gitte offenbart, dass es ihr nach langer psychischer Krankheit wieder gut geht. Als Einziger entspricht Marko ihrer Bitte, sie von nun an als vollwertiges Mitglied der Familie zu behandeln und bringt damit die Familie völlig aus dem Gleichgewicht.

(((Der Hobbit: Smaugs Einöde)))

12. Dezember
Residenz / Princess

Die drei Filme spielen in Mittelmeer 60 Jahre vor „Der Herr der Ringe“. In „Der Hobbit: Smaugs Einöde“ setzt Titelheld Bilbo Beutlin das Abenteuer seiner epischen Mission fort: Zusammen mit Zauberer Gandalf und 13 Zwergen unter der Führung von Thorin Eichenbild versucht er das verlorene Zwergenreich Erebor zu befreien.

Kunst



(((Jean-Claude Coenegracht)))

5. Dezember
Institut Français

Zur Eröffnung des Gedenkjahres 2014-2014 sind der belgische Maler und Zeichner Jean-Claude Coenegracht sowie Fotograf Rolf Stolz zur Vorstellung des dreisprachigen Buchprojektes „Ecce Homo – Kriegstagebuch 1914“ geladen. Ihre Bilder und feinen Illustrationen werden gezeigt.

(((Oppenheimer Sommerakademie zu Besuch)))

6. bis 8. Dezember
Kunstverein Eisenturm

Die Ausstellung im Eisenturm bietet einen Überblick über die Arbeiten von Künstlern der Oppenheimer Sommerakademie 2013. Zur Einführung am Freitag wird Dietmar Gross, Gründer und Leiter der Akademie, ein paar Worte sprechen.

(((Double Feature: Der Klang des Labyrinths & 24/h Kunstinkubator)))

14. bis 22. Dezember
PENG (Werkstatthalle)

In einem Double Feature präsentieren zum einem Künstlerin Winona Lin unter dem Titel „Der Klang des Labyrinths“, zum anderen das Künstlerkollektiv bestehend aus Marko Cubrilo, Aladár Zoltán Suháda, Winona Lin, Abolfazl Tavassolie und Katharina Szmidt unter dem Titel „24/h Kunstinkubator“ ihre Rauminstallationen. Bei letzterer handelt es sich um ein freies Experiment, das sich interdisziplinär aus vielen Kunstformen wie Video- oder Klanginstallationen, Skulpturen oder Performance speist.

Familie

(((Weihnachtsmärkte in Mainz)))

Der Mainzer Weihnachtsmarkt ist jedem ein Begriff. Aber kennt jeder die alternativen Märkte drum herum? Schon zum ersten Advent gibt's im Zollhafen das maritime Adventswochenende von 12 bis 20 Uhr vor der Kunsthalle mit Glögg (skand. Glühwein), gegrilltem Fisch und blauer Zuckerwatte. Für Kinder extra Programm! Weiter geht's mit dem Kunst(Weihnachts)Markt in der Walpodenakademie ab dem 5. Dezember: Hier gibt es Geschenke in Form von künstlerischen Objekten. Bis zum 21. Dezember donnerstags und samstags von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Beim schönsten Designmarkt am 7. Dezember im PENG präsentieren Jungdesigner, Künstler und Selbsterfinder ihre handgemachten Stücke. Und für alle kunst- und kulturinteressierten Besucher gibt's auch auf der Zitadelle beim Kunst & Korinthen-Markt am 8. Dezember die Chance, tolle Dinge aus den Bereichen Kunst, Design, Schmuck, Fotografie, Literatur, Wein und Spezialitäten zu ergattern.

(((Willis Überraschungskoffer: Das gr. TAMTAM)))

13. Dezember
Gartenfeldplatz

In Zusammenarbeit mit der Christuskirchengemeinde präsentiert die Evangelisch-Methodistische Kirche Mainz/Wiesbaden wieder Willis Überraschungskoffer. Lasst euch überraschen, was Willi vom Café Nirgendwo und sein Team an Spielen, Geschichten und Aktionen unter dem Motto „Das große TAMTAM“ bereit halten...

Literatur

(((Tex Rubinowitz)))

6. Dezember
Bukafski

Was mit „Die sexuellen Phantasien der Kohlmeisen“ begann, führt Autor, Musiker, Schauspieler und Dozent Tex Rubinowitz mit „Die sieben Plurale von Rhabarber“ nun weiter: Listen über alles, für alle und jeden. Listen, die die Welt bis hin zur Unsinnigkeit erklären. Und das mit Witz, der – frei von Schenkelklopfen – Subtilität und Subversivität!

(((Jana Veit: Katzenfreundschaften)))

15. Dezember
Grüner Salon (Neutorstraße 29)

Bei selbst gebackenen Plätzchen, heißem Tee und Kerzenlicht liest Jana Veit beim offenen Ateliernachmittag aus „Katzenfreundschaften“: Der junge Kater Benni tapft auf der Suche nach seinem besten Freund von einem Abenteuer ins nächste. Im Anschluss steht die Autorin für Gespräche bereit.

Termine an
tippsundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de

kulturplus FRANKFURTER HOF MAINZ

- > So., 01.12. **LALELU** »Weihnachten mit Lalelu«
- > Di., 03.12. **ERIC BURDON** *ausverkauft* *Zusatztermin Juni*
- > Mi., 04.12. **KLANGWELTEN FESTIVAL** *verlegt in das Kurfürstl. Schloss*
- > Do., 05.12. **MUNDSTUHL** *verlegt in das Kurfürstl. Schloss*
- > Sa., 07.12. **Phönix-Halle**
- BODO WARTKE**
- > Sa., 07.12. **A TASTE OF AFRICA** 18:30 Uhr Afrikanisches Buffet ab 20:30 Uhr Show und Konzert mit Domou Afrika
- > Mi., 11.12. **JOSEF HADER** »Hader spielt Hader!«
- > Do., 12. - Sa., 14.12. **Kulturschiff »Cassian Carl«, Theodor-Heuss-Brücke**
- ANTON LE GOFF**
- > Do., 12.12. **BASTA** »Wiedersehen macht Freude«
- > Sa., 14.12. **DJANGO ASÜL** »Rückspiegel 13«
- > So., 15.12. **S!UNA** »So! und nicht anders«
- > Di., 17.12. **SPRINGMAUS** Merry Christmaus
- > Mi., 18.12. **TREFFPUNKT JAZZ** Christmas special!
- > Mi., 18.12. **Rathaus**
- SELIM ÖZDOGAN** »DZ«
- > So., 22.12. 17 Uhr **JOHANN STRAUSS ORCHESTER WIESBADEN** Festliches Weihnachtskonzert
- > Fr., 10.01. 19:30 Uhr **LUTZ GÖRNER** präsentiert: Richard Wagner
- > Sa., 11.01. **MAX GOLDT**
- > So., 12.01. **GEORG RINGSGWANDL**
- > Mi., 15.01. **MATTHIAS BRANDT**
- > Fr., 17.01. **SWR2 Internationale Pianisten KIT ARMSTRONG**
- > Sa., 18.01. **AZIZA MUSTAFA ZADEH TRIO**
- > So., 19.01. **GIANMARIA TESTA QUARTET**
- > Fr.-So., 31.01.-02.02. **CAVEMAN MIT FELIX THEISSEN** »Du sammeln. Ich jagen!«
- > Sa., 08.02. **DR. MARK BENECKE**
- > So., 09.02. **THORSTEN HAVENER**
- > Di., 11.02. **SIRO-A** Die Antwort auf die Blue Man Group
- > Sa., 15.02. **ANDY MCKEE**
- > Mo., 17.02. **HEATHER NOVA**
- > Di., 18.02. **SIMPLE MINDS**
- > Fr., 28.02., 21 Uhr **FRED KELLNER & DIE FAMOSEN SOULSISTERS**
- > Sa., 01.03., 21.11 Uhr **JAMMIN COOL**
- > Sa., 08.03. **THOMAS QUASTHOFF**
- > Fr., 04.04. **HIROMI**
- > Do.+Fr., 10.-11.04. **Rheingoldhalle**
- ECKART VON HIRSCHHAUSEN** »Wunderheiler«
- > Fr., 25.04. **Kurfürstliches Schloss**
- DIE 12 CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER** »South American Getaway«

Mainz, Touristik Centrale, Am Brückenturm, Tel. 0 61 31 / 242 888
Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

unterhaus DEZEMBER 2013

Vorverkauf läuft!
Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11-14 Uhr / 16.30-18.30 Uhr
telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12-14 Uhr / 17-18.30 Uhr
www.unterhaus-mainz.de • tel.: 06131 - 23 21 21
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

- 2.12. / 19 Uhr **HERBERT BONEWITZ** / entree Am Anfang war das Wort - Eine satirische Bibelstunde
- 4.12. **THOMAS FREITAG** Der kalhwütige Herr Schüttelöffel - Das aktuelle Solo
- 5.12. **MUNDSTUHL** / Frankfurter Hof Ausnahmezustand
- 5.12. **MICHAEL FITZ** Wenn i schaug 2013- Lieder & Geschichten
- 6.12. **CHRISTOPH SIEBER** Alles ist nie genug! - Das neue Programm
- 7.12. **BODO WARTKE** / Phönixhalle Klaviersdelikate - Das neue Programm
- 7.12. **MATTHIAS BRODOWY** „in Begleitung“ Ein Kabarettkonzert
- 9.12. **ANNY HARTMANN** Schwamm drüber?? - Der besondere Jahresrückblick 2013
- 10.12. **ROLF MILLER** Tatsachen - Das aktuelle Kabarett-Programm
- 11.12. **JOSEF HADER** / Frankfurter Hof Hader spielt Hader - Das aktuelle Programm
- 12.12. **MARGIE KINSKY** Kinsky legt los! - Das 1. Solo
- 13. & 14.12. **MICHAEL HATZIUS & „DIE ECHSE“** Kabarett - mit Puppen
- 14.12. **DJANGO ASÜL** / Frankfurter Hof Rückspiegel 13 - Kabarettistischer Jahresrückblick
- 16. - 21.12. **LARS REICHOW** Himmel + Hölle - Kabarettistisches Fegefeuer 2013
- 17.12. **IMPROVISATIONSTHEATER SPRINGMAUS** / Frankfurter Hof Merry Christmaus - Wir sind Weihnachten
- 22.12. **SVEN HIERONYMUS** Rocker vom Hocker - incl. Hinrunden-Rückblick
- 23.12. / 20 Uhr **LATE NIGHT COMEDY SHOW** Christmas-Special mit Toby Mann & Freunden

- UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
- 6. & 7.12. **HENNES BENDER KLEIN/LAUT** - Das neue Comedy-Solo
- 10.12. **KABARETT-BUNDESLIGA** 2. Spieltag: [proc-dur] vs. C. Heiland
- 12. - 14.12. **DER TOD** Mein Leben als Tod - Death Comedy
- 18.12. **HANS GERZLICH** Bodenhaltung • Käfighaltung • Buchhaltung
- 19. - 21.12. **ARNIM TÖPEL** de Scharle-Peda - Das neue MundARTprogramm

- KINDER- UND JUGENDTHEATER**
- 8.12. / 11 Uhr **COMPANIE MARRAM** Feuerpferd & Teufelsgeigerin
- 15.12. / 11 Uhr **COMPANIE MARRAM** Professor Humbug und der Sparlampenleuchtstoff-röhrendiodenfisch
- 16.12. / 18 Uhr **ZWÖLFPLUSEINS** Kunst von Yasmina Reza
- 22.12. / 11 Uhr **FRIEDER FIZZ** Witziges Zauberspektakel für Kinder ab 4 Jahren

Beflügelte Zeiten bis zum 31. 12. 2013
Große Verlosung
Kult-Flügel des Mainzer unterhaus zu gewinnen (Wert ca. 8.000 EUR)

MAINZER KAMMERSPIELE IM DEZEMBER



WEIHNACHTSMÄRCHEN: DER LEBKUCHENMANN
Theaterstück mit Musik von David Wood für Kinder ab 4 Jahren!
Eine Produktion des Mainzer Kinder- und Jugendtheater e.V.
Zahlreiche weitere Vorstellungen um 8.45 und 11 Uhr für Schulen und Kitas.



DO 05.12. 20 Uhr **LADIES NYGHT** ... DIE PRICKELND ANDERE WEIHNACHTSSHOW!

FR 06.12. SA 07.12. 20 Uhr **ZEITGEIST: STERNSTUNDEN** Die Geschichte des Denkens **AUSVERKAUFT!**

FR 13.12. SA 14.12. 20 Uhr **TSCHICK** nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

FR 20.12. SA 21.12. 20 Uhr **DER GOTT DES GEMETZELS** Komödie von Yasmina Reza

DI 31.12. 20 Uhr **ZEITGEIST: SI AUSVERKAUFT!**



DO 09.01. FR 10.01. SA 11.01. 20 Uhr SO 12.01. 18 Uhr **PREMIERE: MOMO** Ballett nach dem Roman von Michael Ende Delattre Dance Company

Malakoff Passage • Rheinstraße 4 55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

1))) Sonntag

KONZERTE

- 17.00. JOSEFSKAPELLE** Philharmonisches Staatsorchester Mainz spielt Kammermusik
- 18.00. LUTHERKIRCHE** Duo Balance, Lieder, Songs, Chansons
- 18.00. ST. STEPHAN MAINZ** Domorganisten zu Gast: Dan Zerfaß, Werke von Bach, Bruhns, Canabilles, Distler, Rheinberger und Tournemire
- 19.00. FRANKFURTER HOF** Lalelu: A Cappella Comedy - Weihnachten mit Lalelu
- 21.00. IRISH PUB** Offene Bühne - Open Stage , Viele Instrumente zur Auswahl. All welcome!

BÜHNE

- 11.00. ALTE WAGGONFABRIK** Kinder-Musicalgala 2013, Dance & Arts, Academy of the Performing Arts
- 19.00. FRANKFURTER HOF** Lalelu - Grundlos Eitel

FAMILIE

- 12.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM** Vorlesestunde Waldmaus, für Kinder ab 5 J. Anmeldung unter: 06131 - 122268
- 19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS** Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

SONSTIGES

- 12.00. KUNSTHALLE** Lichtermeer - maritimer Weihnachtsmarkt im Zollhafen. Bis 20 Uhr
- 15.00. CAFÉ AWAKE** Strickworkshop von Fairbiolous
- 17.00. TRITONPLATZ, STAATSTHEATER** BeSinnliche Weihnachtszeit. Advent in Mainz mit allen Sinnen erleben. Stadtführung

LITERATUR

- 12.15. ST. QUINTINKIRCHE** MittagsPause, Lesung und Musik
- 18.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM** Das Wetter der Planeten, Vortrag Astronomische AG Mainz e. V.
- 18.30. KUNSTHOCHSCHULE, HÖRSAAL** Enscherkunst 2013. Vermittlung im Wandel des öffentlichen Raums.
- 18.30. STADTBIBLIOTHEK, LESESAAL** Jörg Leuthner: Isis-Tempel in Mainz, Pompeji und Philae (Ägypten). Diavortrag

YOGA Vidya Mainz
www.yoga-vidya.de/mainz
Neubrunnenstr.8 55116 Mainz
06131/ 277 60 33

2))) Montag

FETE

- 21.00. IRISH PUB** Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

- 19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK,** Konzertanter Abend
- 21.00. SCHON SCHÖN** Johannes Biggés Trio, Live-Jazz
- 21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT** Bands am Montag, Sebastian Arnold + taunusweitauzend

BÜHNE

- 18.00. STAATSTHEATER, DECK 3** Der Zementgarten, von Ian McEwan (ab 14 J.)
- 19.00. UNTERHAUS, ENTREE** Herbert Bonewitz - Am Anfang war das Wort, eine satirische Bibelstunde, Musikkabarettistische Lesung

LITERATUR

- 18.00. INSTITUT FRANÇAIS** Vom Alten Reich bis in die Gegenwart, Vortragsreihe "Die Kirchen in den deutsch-französischen Beziehungen, Ref.: Prof. Kießner

FAMILIE

- 11.00. KUZ** Kids im KUZ: Sterntaler, Figurentheater Ute Kahmann
- 15.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS** Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

3))) Dienstag

FETE

- 20.00. SCHICK & SCHÖN** Toxic Tuesday, Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

- 17.00. AUGUSTINERKIRCHE** Adventsmusik, Musik und besinnliche Texte, Klassen Prof. Susanne Rohn und Christine Pfeifer-Huberich
- 19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL** Tastenfest mit vier Händen, Werke von Johannes Brahms, Darius Milhaud und Witold Lutoslawski mit Studierenden der Klasse Prof. Karin Germer

FAMILIE

- 20.00. FRANKFURTER HOF** Eric Burdon - Til Your River Runs Dry, Support: Jesper Munk & Band
- 21.00. IRISH PUB** Offene Bühne - Open Stage , Viele Instrumente zur Auswahl. All welcome!
- 22.00. SCHON SCHÖN** Konzert: fnessneg, 8-Bit-Elektro-Punk

BÜHNE

- 19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS** Die Gerechten, von Albert Camus
- 19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS** Macbeth, von Giuseppe Verdi

SONSTIGES

- 12.15. ST. QUINTINKIRCHE** MittagsPause, Lesung und Musik
- 18.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM** Das Wetter der Planeten, Vortrag Astronomische AG Mainz e. V.
- 18.30. KUNSTHOCHSCHULE, HÖRSAAL** Enscherkunst 2013. Vermittlung im Wandel des öffentlichen Raums.
- 18.30. STADTBIBLIOTHEK, LESESAAL** Jörg Leuthner: Isis-Tempel in Mainz, Pompeji und Philae (Ägypten). Diavortrag

LITERATUR

- 12.15. ST. QUINTINKIRCHE** MittagsPause, Lesung und Musik
- 18.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM** Das Wetter der Planeten, Vortrag Astronomische AG Mainz e. V.
- 18.30. KUNSTHOCHSCHULE, HÖRSAAL** Enscherkunst 2013. Vermittlung im Wandel des öffentlichen Raums.
- 18.30. STADTBIBLIOTHEK, LESESAAL** Jörg Leuthner: Isis-Tempel in Mainz, Pompeji und Philae (Ägypten). Diavortrag

FAMILIE

- 10.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS** Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)
- 16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM** Vorlesestunde Waldmaus, für Kinder ab 5 J. Anmeldung unter: 06131 - 122268

SONSTIGES

- 21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT** Kleinkunst am Dienstag, Weihnachtsfilmabend

FETE

- 21.00. IRISH PUB** Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

- 21.00. ALEXANDER THE GREAT** Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave, Industrial
- 21.00. RED CAT** Phat Cat vs. DJ Kitsune. R'n'B, Black Music & Hip Hop
- 21.00. GOLDEN HARP IM BAHNHOF** All Star Party. DJs und Livemusik
- 22.00. SCHON SCHÖN** elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

KONZERTE

- 12.15. HOCHSCHULE FÜR MUSIK** Nicola Hein Trio, Jazzforum
- 19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS** 2. Konzert für junge Leute, Oper vorgestellt: "L'Enfant et Les Sortilèges von Maurice Ravel
- 19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK** Vortragsabend Flöte, Klasse Prof. Dejan Gavric
- 20.00. UNTERHAUS** Michael Fitz - Wenn i schaug 2013, Lieder & Geschichten
- 20.00. FRANKFURTER HOF** Mundstuhl: Neues Programm

KONZERTE

- 19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS** 2. Konzert für junge Leute, Oper vorgestellt: "L'Enfant et Les Sortilèges von Maurice Ravel
- 19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK** Konzert mit Maja Rajkovic

FAMILIE

- 20.00. FRANKFURTER HOF** Klangwelten 2013: Sommer Sonne Edition
- 20.00. SCHLOSS WALDTHAUSEN** Laberintos Ingeniosos
- 21.00. ALEXANDER THE GREAT** Studi Rock Night
- 21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT** Jazz am Mittwoch. Jam Session + Open Stage
- 20.30. SCHON SCHÖN** Konzert: Mine & Band, Indie-Pop-Folk

BÜHNE

- 19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS** Cinderella, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Sergej Prokofjew
- 20.00. UNTERHAUS** Thomas Freitag - Der kaltwütige Herr Schüttelöffel, das aktuelle Kabarett-Solo

LITERATUR

- 15.30. PFARRZENTRUM ST. PETER** Mittwoch Nachmittag: Depression als Lebenschance, Depression im Alter, Ref.: Dr. med. Bernhard Zönnchen
- 16.15. UNIVERSITÄT FORUM, HÖRSAAL 13** Festung Europa - Die Flüchtlings- und Asylpolitik der EU , Ringvorlesung Impossible? - Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, Ref.: Karl Kopp
- 18.00. LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, GERTY-SPIES-SAAL** Der Schnee von gestern - die Klimakrise meistern
- 18.15. INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE GESCHICHTE (IEG)** Syrisches Christentum und griechisches Erbe - Anmerkungen zu einem spannungsreichen Verhältnis, Ref.: Prof. Dr. Karl Pinggéra
- 19.00. SWR-FUNKHAUS** Lesung im Verlies und andere Katastrophen, literarisch-musikalische Soiree mit Renate Kohn und Gert Zimanowski

FAMILIE

- 10.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS** Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)
- 15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM** Vorlesestunde Waldmaus, für Kinder ab 5 J. Anmeldung unter: 06131 - 122268

SONSTIGES

- 19.00. CAFÉ AWAKE** Mesa Iberoamericana
- 19.00. WALPODENAKADEMIE** ArtShop & AartSopp 2013. Kunst(Weihnachts)Markt. Bis 21.12. immer donnerstags und samstags von 16-19 Uhr

SONSTIGES

- 19.00. SWR-FUNKHAUS** Lesung im Verlies und andere Katastrophen, literarisch-musikalische Soiree mit Renate Kohn und Gert Zimanowski

FETE

- 21.00. RED CAT** DasDingParty. Dubstep, Punk, Electro, Hip Hop & Indie
- 22.00. KUZ, GROSSE HALLE** Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren
- 22.00. KUZ, KLEINE HALLE** Ü 30, aktuelle Popmusik
- 22.00. RHEINGOLDHALLE** NOQ Campus

SONSTIGES

- 19.00. KUZ** lesenswert - von Lesern für Leser, mit Felicitas von Lovenberg, SWR Live-Aufzeichnung, begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter lesenswert@swr.de
- 19.15. UNIVERSITÄTSMEDIZIN DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, GEBÄUDE 505, HÖRSAAL CHIRURGIE** Spielsucht

SONSTIGES

- 19.00. KUZ** lesenswert - von Lesern für Leser, mit Felicitas von Lovenberg, SWR Live-Aufzeichnung, begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter lesenswert@swr.de
- 19.15. UNIVERSITÄTSMEDIZIN DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, GEBÄUDE 505, HÖRSAAL CHIRURGIE** Spielsucht

SONSTIGES

- 19.00. KUZ** lesenswert - von Lesern für Leser, mit Felicitas von Lovenberg, SWR Live-Aufzeichnung, begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter lesenswert@swr.de
- 19.15. UNIVERSITÄTSMEDIZIN DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, GEBÄUDE 505, HÖRSAAL CHIRURGIE** Spielsucht

SONSTIGES

- 19.00. KUZ** lesenswert - von Lesern für Leser, mit Felicitas von Lovenberg, SWR Live-Aufzeichnung, begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter lesenswert@swr.de
- 19.15. UNIVERSITÄTSMEDIZIN DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, GEBÄUDE 505, HÖRSAAL CHIRURGIE** Spielsucht

SONSTIGES

- 19.00. KUZ** lesenswert - von Lesern für Leser, mit Felicitas von Lovenberg, SWR Live-Aufzeichnung, begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter lesenswert@swr.de
- 19.15. UNIVERSITÄTSMEDIZIN DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, GEBÄUDE 505, HÖRSAAL CHIRURGIE** Spielsucht

SONSTIGES

- 19.00. KUZ** lesenswert - von Lesern für Leser, mit Felicitas von Lovenberg, SWR Live-Aufzeichnung, begrenzte Platzzahl, Anmeldung unter lesenswert@swr.de
- 19.15. UNIVERSITÄTSMEDIZIN DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT, GEBÄUDE 505, HÖRSAAL CHIRURGIE** Spielsucht

Termine Dezember



ab 1.
Das Mainzer Kinder- und Jugendtheater zeigt dieses Jahr die spannenden Abenteuer vom frisch gebackenen Lebkuchenmann und seinen Mitbewohnern im Küchenschrank. Die liebevolle und witzige Geschichte von David Wood ist ein echter Weihnachtsklassiker, zu sehen ab dem 1. Dezember für alle Menschen ab 4 Jahren in den Kammerspielen.



5.-21.
Christmas Inc. 2 – Die größte Firma der Welt lädt zur Jahreshauptversammlung in die Showbühne. Informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen Ihres Aktienpakets. Stimmen Sie über das Weihnachtslied der nächsten Saison ab und erhalten Sie Ihre ganz persönliche Unterhaltungsrendite. Nach der erfolgreichen Markteinführung von „Christmas Inc. – Die Weihnachts-AG“ können Sie nun erleben, wie es nach Bankencrash und Eurorettungsschirm mit dem Weihnachtsoptimierten Christkind und den wuseligen Wichteln weitergeht.

CAMPUS
06.12.2013
RHEINGOLDHALLE
22.00 UHR
WIWI, JURA & MEDIZIN
"HÖR & ALLSTAR DAS" *powered by CampusLeben*

SONSTIGES

- 22.00. PIANO-BAR** Medinetzparty - Herz Beat
- 22.30. SOGRAD** Global Player, Electronic
- 23.00. BARON, UNIVERSITÄT** Nikolausdruckstanz. Drum'n'Bass, House & Elektroswing

KONZERTE

- 19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK** Musik in ihrem Kontext II, Studierende präsentieren die von ihnen vorgetragenen Werke in Wort und Bild, Klasse Prof. Manuel Fischer-Dieskau

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

Nelly's KONZERTE

06.12. moonscape
Durch die Straßen der Stadt der Gelassenheit zu schlendern bedeutet, an jeder Straßenecke von sanften Klängen umwoben zu werden.

13.12. Shit Shakers
Was braucht man für eine gute Party? Nicht viel: Einen Kontrabass, ein Stehschlagzeug, eine Gitarre, ein paar Bläser und eine Mundharmonika.

20.12. „Nichts außer Ruhm und Freibier“
Nelly's OPEN STAGE ! alleine oder mit eurer Band vor nettem Publikum in entspannter Atmosphäre könnt ihr zeigen, was ihr drauf habt.

IMMER FREITAGS 21 UHR
Josephstraße 5a • 55118 Mainz • 06131 885 6036 • www.nellys-mainz.de

DEZEMBER PROGRAMM 2013

Fr 06/12 RA VISION presents THIRD EYE RULE (Live) + DJ MOVEMENT
Konzert/Party Einlass 20.00 Uhr AK € 10,-

Sa 07/12 GEHEIMTIP
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 7,-

Fr 13/12 ARSCHFALTENQUINTETT
Konzert Einlass 21.00 Uhr AK € 8,-

Fr 13/12 FASTBREAK
Party Einlass 23.30 Uhr AK € 3,-

Sa 14/12 IN HOPE + SPLIT
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 5,-

Sa 14/12 EXTRAORDINARY
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

Fr 20/12 MAHAGONI EDELHOLZ w/ JOSS MOOG (FR)
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 7,- (bis 00.30 Uhr € 5,-)

Sa 21/12 LOKALES.
feat. TONTRÄGER + MARDER + TUNA
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 5,-

Fr 27/12 NACH FEST KOMMT FEST
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Sa 28/12 AUTOPSIE
Gothic-Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Di 31/12 GOODBYE 2013 - WELCOME 2014
Party Einlass 00.30 Uhr AK € 8,-/VVK € 7,60

FUSSBALLKNEIPE LIVE IN HD
Infos zu Terminen unter www.facebook.com/FussballimKulturpalast

kulturpalast WIESBADEN
Soalngasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

BALLNACHT 2013

der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Kurhaus Wiesbaden
7. Dezember 2013 / 19:30

STARGAST: MARY ROOS
MODERATION: BABSI HEART & JASCHA HABEK
ANDREAS MÜNDLICH / BAXTOR BLUE EYE / DAVE KAUFMANN / GAGE / HERR BERGER TRIO
DIE FRAU SCHLEZ / TANTE GLADYS / LIUSE SCHILLI / HRS DISCO MIT GUNNAR TOPFER / MALLET
KORDULA VÖLKER / MILCHMÄDCHEN / RHEINHESSEN BIG BAND / THE PRETTY BEATS
TANZSTUDIO DANCE LINE / THE FLOW / VOICE MEETS PIANO / WESTSIDE STUDIO
Schnitzerei: Oberbürgermeister Sven Grottel

AIRFRANCE **INSEL REUNION** **Kempinski** **KLM**
STUJ **abbvie**



7.
14.
21.
28.

Das neue Irish Pub im Hauptbahnhof „Golden Harp“ schickt sich an, Schauplatz cooler Konzerte und Partys zu werden. Die wöchentliche Konzertreihe „Harry's Ballroom“ ist am 2. November erfolgreich gestartet. Jetzt geht es weiter: „Harry's Ballroom“ findet weiter jeden Samstag im „Golden Harp“ statt, im Dezember mit Nusol (Foto, 7.12.), Hanne Kah (14.12.), Mezcaleros (21.12.) und Mallet (28.12.). Nach jedem Konzert findet noch eine Party statt. Und auch jeden Donnerstag wird im „Golden Harp“ bis in die Puppen gefeiert. Die neue Studi Partyreihe heißt „All Star Party“, weil das Programm über die üblichen Angebote hinaus geht. An jedem Termin wird neben wechselnden DJs auch Livemusik von der Bühne gespielt. Die High Society der hiesigen Musikszene gibt sich ein Stelldichein, wenn zu den Beats vom Plattenteller mit akustischen Instrumenten improvisiert wird. Ob es Percussion, Schlagzeug, Gitarre oder Saxophon ist: Es wird einige spannende, lustige und überraschende Wendungen während der Sessions geben. Die nächsten Termine sind mit DJ WildNewtown Kid, DJ Chappi und Maria Blocksberg.

Weinreich

19.00. SWR-FUNKHAUS
Pe Werner, Gans oder gar nicht

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Studi Rock Night

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch. Jam Session + Open Stage

18.30. UNIVERSITÄT FORUM, HÖRSAAL 13
Geld regiert die Welt - Macht und Einfluss transnationaler Konzerne, Ringvorlesung Vision Impossible? - Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, Ref.: Thomas Dürmeier

18.30. KUNSTHOCHSCHULE, HÖRSAAL
Photographie. Eine tour d'horizon durch die gemeinsame Geschichte von Photographie und Körperkultur, Ref.: Dr. Jörg Scheller

19.30. RATHAUS, ERFURTER ZIMMER
"Ein Revolutionär in Mainz? - Zum 200. Todestag des Jeanbon Saint-André", Deutsch-Französische Gesellschaft, Ref.: cand. phil. Lisa Klewitz

www.atrium-mainz.de

BÜHNE

19.00. PHÖNIXHALLE
Paul Carrack & SWR Big Band

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Andorra, von Max Frisch

20.00. FRANKFURTER HOF
Karaoké, Hader spielt Hader, das aktuelle Programm

12.

Stimmgewaltig, ironisch, smart: Basta! Das erfolgreiche a-cappella-Quintett kommt in den Frankfurter Hof, um im Rahmen der Tour „Wiedersehen macht Freude“ seine Live-Qualitäten unter Beweis zu stellen. Hier ist der Name Programm – und Musikkater im Zwerchhof garantiert. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

Dezember

Alle Termine auch auf www.7-grad.de
/siebengrad

03-12. Dienstag 15 Uhr
Kunst & Kaffee
Kurzzrundgang durch die aktuelle Ausstellung Monica Bonvicini & Sterling Ruby – Kaffee & Kuchen im 7° - Eintritt 5,-

11.12. Mittwoch 12 Uhr
Kunstpause
Kurzzrundgang durch die aktuelle Ausstellung Monica Bonvicini & Sterling Ruby – Mittagessen im 7° - Eintritt 8,50

12.12. Donnerstag 19:30
Art after Work mit Blimey
So wie damals, nur besser!
Blimey bieten eine nicht alltägliche Mischung aus Classic Rock, Blues und Funk bis hin zu jazzigen Einflüssen.

14.12. Samstag 21 Uhr
Ü40 Party
...let the good times roll... Eintritt € 10,-

15.12. Sonntag 10 Uhr
Jazzfrühstück - Lagerfeld Duo
(Stefan Lindenau, Kontrabass/Gesang + David Joepgen, Gitarre/Gesang) aus Heidelberg präsentiert in seinem Programm Jazzstandards in ihrer Ursprungsform: als Songs – mit ins deutsche übertragenen Texten. mit Klassikern der deutschsprachigen Pogggeschichte

27.12. Freitag 21 Uhr
27.11. 21 Uhr 7° Clock Jump
Swingtanparty ins Wochenende - Für Anfänger und Interessierte findet eine Schnupperstunde statt.

Bild: „Inside Llewyn Davis“ von Joel und Ethan Coen
PREVIEW am 02. Dezember
Bundesstart ab 05. Dezember

SONDERVERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER

02.12. AlleWeltKino: Konferenz der Tiere
19.30 Uhr Regie: Curt Lindt, Zeichentrick, Deutschland 1969, 95 Min.

03.12. LUUPS Science Slam
20.15 Uhr Die elfte Runde: Ernsthaftige Wissenschaft fusioniert mit derben Kalauern und PowerPoint mit Poesie.

15.12. DOUBLE FEATURE Klappe #2: Adams Äpfel
18.00 Uhr Theater und Film: Das Staatstheater Mainz interpretiert im Kinosaal den Film „Adams Äpfel“, der im Anschluss gezeigt wird!

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | **PALATIN:** Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

20.00. UNTERHAUS
Matthias Brodowy "in Begleitung", ein Kabarettkonzert

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Hennes Bender - KLEIN/LAUT, das neue Comedy-Solo

20.00. BUKAFSKI
Tex Rubinowitz liest "Die sieben Pluraler von Rhabarber"

KUNST
20.00. KUNSTVEREIN EISENTURM
Oppenheimer Sommerakademie 2013: Teilnehmerarbeiten

18.00. PENGLAND
Weniger. Interaktive Rauminstallation. Livemusik mit Mehawk. Ausstellung bis 8.12., immer von 16-22 Uhr

20.00. PENGLAND
Sabine, es kommt noch schlimmer. Videoinstallation, Objekte, Fotografie. Ausstellung bis 11.12., immer von 16-19 Uhr

FAMILIE
10.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

7))) Samstag
16.00. BAR JEDER SICHT
Buntes Treiben in der Vorweihnachtszeit

21.00. GOLDEN HARP IM BAHNHOF
Harry's Ballroom

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Depeche Mode Party

22.00. SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel, Drum'n Bass, Dubstep und Electro

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Schlager, die man nie vergisst!, NDW-Party + Saturday Night Fever

22.30. SOGRAD
Ready to Rock, Black & House

KONZERTE
12.00. DOM ST. MARTIN
Orgelmatinée

15.30. ST. PETERSKIRCHE
Adventskonzert, Kinderchor Groupe Saint Bénigne, Domchor Dijon

19.30. EV. CHRISTUSKIRCHE
11. Gospelnacht, Colours of Gospel

20.00. ST. PETRUS CANISIUS
Benefizkonzert Klein-Winternheimer Pop- und Gospelchor Popchorn, zu Gunsten des Vereins "Trauernde Eltern"

20.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Klangwelten II: Nacht.Liebe, zum 150. Geburtstag von Richard Dehmel, Werke von Schönberg, Strauss und Zemlinsky

20.30. FRANKFURTER HOF
A Taste Of Africa - Frankfurter Hof

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Von allem Ebbes Abend

21.00. RED CAT
Swing High Butterfly, Ab ca. 22 Uhr Swing & Charleston

21.00. IRISH PUB
Take The Biscuit, Irish Music At It's Best

BÜHNE
13.30. ALTE WAGGONFABRIK
Kinder-Musicalgala 2013, Dance & Arts, Academy of the Performing Arts

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Romeo und Julia, Schauspiel von William Shakespeare

20.00. SHOWBÜHNE
Christmas Inc. 2 - Noch mehr Weihnachts-AG, satirische Show von Sebastian W. Wagner

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Sternstunden, die Geschichte des Denkens (ausverkauft)

20.00. PHÖNIXHALLE
Bodo Wartke: Klaviersdelikte, Klavierkabarett in Reinkultur

20.00. UNTERHAUS
Matthias Brodowy "in Begleitung", ein Kabarettkonzert

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Hennes Bender - KLEIN/LAUT, das neue Comedy-Solo

20.00. M8 LIVECLUB
Wackerschnuppen, Impro-Show

FAMILIE
11.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

SONSTIGES
11.00. PENGLAND
Designachtsmarkt. Bis 18 Uhr

12.00. KUNSTHALLE
Lichtermeer - maritimer Weihnachtsmarkt im Zollhafen. Bis 20 Uhr

8))) Sonntag
KONZERTE
17.00. KATH. KIRCHE ST PANKRATIUS
Benefizkonzert des Klein-Winternheimer Pop- und Gospelchor Popchorn, zu Gunsten des Projekts "KinderGlück"

17.00. ZOLLHAFEN
Studenten des Peter-Cornelius-Konservatoriums spielen weihnachtliche Lieder

17.30. ST. STEPHAN MAINZ
Weihnachtskonzert, der Mainzer Singakademie. Monsignore Klaus Mayer liest die biblische Weihnachtsgeschichte. Vokalensemble voces cantantes singt Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

18.00. RHEINGOLDHALLE
Wise Guys

21.00. IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl. All welcome!

BÜHNE
11.00. ALTE WAGGONFABRIK
Kinder-Musicalgala 2013, Dance & Arts, Academy of the Performing Arts

14.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Mefistofele - Oper in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Was ihr wollt, von William Shakespeare

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Bash - Stücke der letzten Tage, von Neil LaBute

FAMILIE
11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Feuerpferd & Teufelsgeigerin, Figurentheater für alle ab 8 J. von und mit Dietmar Bertram Compagnie MaRRAM

15.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Lebkuchenmann, Theaterstück mit Musik von David Wood ab 4 J. (ausverkauft)

SONSTIGES
12.00. KUNSTHALLE
Lichtermeer - maritimer Weihnachtsmarkt im Zollhafen. Bis 20 Uhr

14.00. ZITADELLE
Weihnachtsmarkt "Kunst und Korinthen"

17.00. TRITONPLATZ, STAATSTHEATER
BeSinnliche Weihnachtszeit. Advent in Mainz mit allen Sinnen erleben. Stadtführung

9))) Montag
FETE
21.00. IRISH PUB
Karaoké, Come & Sing Along!

KONZERTE
21.00. SCHON SCHÖN
David Mehre Quartett, Live-Jazz

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag

BÜHNE
18.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Ein Herzschlag ist keine Massenbewegung, Musiktheater, Einführung und öffentliche Probe

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Nora, von Henrik Ibsen

20.00. UNTERHAUS
Anny Hartmann - Schwamm drüber??, das Allerletzte zum Schluss!!

LITERATUR
19.00. GASTSTÄTTE DROSCHKENSTUBE
Spitze Schreie im Wingert, Lesung aus dem Karl-Napp-Krimi mit Dieter Schmidt

FAMILIE
11.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

10))) Dienstag
FETE
20.00. SCHICK & SCHÖN
Toxic Tuesday, Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE
10.00. FRANKFURTER HOF
Musikbühne Mannheim - Aschenputtel oder Rossini kocht eine Oper, Ausverkauft!!

17.00. AUGUSTINERKIRCHE
Adventsmusik, Klasse Prof. Hans-Jürgen Kaiser

18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Vortragsabend Alte Musik, Klasse Christian Seher

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Vortragsabend Traversflöte, Klasse Susanne Kaiser

21.00. IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl. All welcome!

22.00. SCHON SCHÖN
Konzert: Echofuchs, Indie-Pop

BÜHNE
17.00. M8 LIVECLUB
Drachengasse 13, Fantasy-Romanreihe des Autoren-Duos Christian Humberg und Bernd Perplies, Jugendtheater Junge Bühne Mainz

20.00. KUZ
Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne

20.00. UNTERHAUS
Rolf Müller - Tatsachen, das aktuelle Kabarett-Programm

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Kabarett-Bundesliga, 2. Spieltag: pro-c-dur vs. C. Heiland. Kabarett, Comedy, Poetry

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Kleinkunst am Dienstag. Somewhat damaged

LITERATUR
12.15. ST. QUINTINSKIRCHE
Mittagspause, Lesung und Musik

18.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Waldmaus, für Kinder ab 5 J. Anmeldung unter: 06131 - 122268

18.30. RATHAUS, RATSAAL
Krüppel. Körper und Medizin im Ersten Weltkrieg, Ref.: Prof. Cay-Rüdiger Prüll

19.30. BAR JEDER SICHT
Homosexualität und Epigenetik?, Die fortgesetzte Suche nach den Ursachen der Homosexualität, mit Interesse an Ihrer Auslöschung. Queergefragt mit Dr. Heinz-Jürgen Voß

FAMILIE
16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Waldmaus, für Kinder ab 5 J. Anmeldung unter: 06131 - 122268

11))) Mittwoch
FETE
21.00. IRISH PUB
Karaoké, Come & Sing Along!

21.00. DORETT BAR
Psycho-TV, Indie, 60s, Punk, Lectro, Trash, Pop.Dance

21.00. RED CAT
Electric Cat. House, Deep House & Electronic Music

22.00. SOGRAD
Studentengroove, Best of different styles

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

Konzertbüro SCHÖNEBERG

medina
30.11.13 mainz, phönix-halle

gloria
06.12.13 frankfurt, zoom

kids of adelaide
12.12.13 frankfurt, ponyhof club

wild youth party
live: say yes dog & bedroomdisco dj-team
13.12.13 offenbach, hafen 2

ok kid
15.12.13 frankfurt, das bett

deluxe
17.12.13 frankfurt, das bett

funeral suits
23.01.14 frankfurt, ponyhof club

wild youth party
live: eliza and the bear & bedroomdisco dj-team
24.01.14 frankfurt, ponyhof club

kensington
29.01.14 frankfurt, ponyhof club

momix botanica
29.-31.01.14 frankfurt, alte oper

the beards
11.02.14 frankfurt, nachtleben

johann könig
20.02.14 aschaffenburg, stadthalle
11.12.14 wiesbaden, kurhaus

birdpen
23.02.14 frankfurt, elfer club

gerard
24.02.14 frankfurt, das bett

fanfarlo
07.03.14 frankfurt, das bett

jupiter jones
08.03.14 offenbach, capitol

woodkid
10.03.14 mainz, phönix-halle

the jezabels
16.03.14 frankfurt, sankt peter

sdp
19.03.14 frankfurt, batschkapp

sido
22.03.14 mainz, phönix-halle
23.03.14 frankfurt, batschkapp
07.04.14 mannheim, capitol

der dennis aus hürth
01.04.14 frankfurt, batschkapp

sam
02.04.14 frankfurt, batschkapp

peter gabriel
29.04.14 frankfurt, festhalle

cro
09.11.14 frankfurt, festhalle

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHÖNEBERG.DE

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20 B
55116 Mainz
Telefon: 2 86 86-0
www.kuz.de

KUZ

So. 1.12. 11 + 15 Uhr
Figurentheater Ute Kahmann:
»Sterntaler«

Mo. 2.12. 9 + 11 Uhr
Figurentheater Ute Kahmann:
»Sterntaler«

Mi. 4.12. 19 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung im KUZ:
»lesenswert – von Lesern für Leser«

Fr. 6.12. 22 Uhr
»U30« – Popmusik aus über 30 J.
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 7.12. 22 Uhr
»Schlager, die man nie vergisst!
+ NDW-Party + Saturday Night Fever«
»Depeche Mode Party«

Di. 10.12. 20 Uhr
»Spätschicht
– Die Comedy Bühne«

Fr. 13.12. 22 Uhr
»U30« – Popmusik aus über 30 J.
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 14.12. 22 Uhr
»KUZ meets College«
»The Flow«

Do. 19.12. 20 Uhr
»Poetry Slam«

Fr. 20.12. 22 Uhr
»U30« – Popmusik aus über 30 J.
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 21.12. 22 Uhr
»U30 90er Speziat«
»The Flow – alles was rockt«

Mi. 25.12. 22 Uhr
»X-Mas-Party«

Fr. 27.12. 22 Uhr
»U30« – Popmusik aus über 30 J.
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 28.12. 21 Uhr
»U30 90er Speziat«
»The Flow – alles was rockt«

Di. 31.12. 22 Uhr
»Silvester Party«
Achtung! Ab 1.1.2014 verlieren
alle Partytickets mit dem Aufdruck
„2013“ ihre Gültigkeit

VORSCHAU
Mi. 8.1. 19 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung im KUZ:
»lesenswert – von Lesern für Leser«

So. 12.1. 11 + 15 Uhr
Theater Punkt: »Zaubernacht«

Di. 14.1. 20 Uhr
»Spätschicht
– Die Comedy Bühne«

Do. 16.1. 20 Uhr
»Poetry Slam«
»Prinzessinnenball«

Sa. 18.1. 20 Uhr
»Prinzessinnenball«

Mi. 29.1. 19 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung im KUZ:
»lesenswert – von Lesern für Leser«

So. 2.2. 11 + 15 Uhr
Figurentheater Neumond:
»Wo die wilden Kerle wohnen«

Di. 11.2. 20 Uhr
»Spätschicht
– Die Comedy Bühne«

Do. 20.2. 20 Uhr
»Poetry Slam«

Mi. 26.2. 19 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung im KUZ:
»lesenswert – von Lesern für Leser«

Sa. 29.3. 20 Uhr
»Tribute To Rock: Mad Zeppelin,
Hole Full Of Love, Fight Footers«

Do. 24.4. 20 Uhr
»Elsterglanz«



SCHLACHTHOF WIESBADEN KURHAUSSTR. 1 86189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

02.12. MO **KELLERKOMMANDO** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

06.12. FR **JUICY** (PARTY RÄUCHERKAMMER)

07.12. SA **HALLENFLOHMARKT** (FLOHMARKT HALLE)

08.12. SO **EINZIGART** (KUNSTHANDWERKERINNEN-MARKT HALLE)

08.12. MO **MC RENE - STORIES & SONGS** (LESUNG RÄUCHERKAMMER)

09.12. MO **PATRICE** (KONZERT HALLE)

09.12. MO **TIERE STREICHELN MENSCHEN** (LESUNG RÄUCHERKAMMER)

10.12. DI **ADEPT / MORE THAN A THOUSAND** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

12.12. DO **SILVERSTEIN / DREAM ON, DREAMER** (KONZERT HALLE)

12.12. DO **GROSSSTADTGEFLÜSTER / ELENKA** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

13.12. FR **KILIANS / BARU** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

14.12. SA **BASTARD ROCKS** (PARTY HALLE)

19.12. DO **OK KID / JACK BEAUREGARD** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

20.12. FR **WHERE THE WILD WORDS ARE - GRANDSLAM** (POETRY SLAM SALON DER HALLE)

20.12. FR **LET'S GO QUEER** (PARTY RÄUCHERKAMMER)

21.12. SA (THERE IS LIFE AFTER THE) **MIDLIFE CRISIS** (PARTY HALLE)

23.12. MO **EINMAL BLEIBEN WIR NOCH WACH! - DIE SENSOR-HEILIGVOR ABEND-BESCHERUNG MIT THE BLIND CIRCUS** (PARTY RÄUCHERKAMMER)

24.12. DI **WEIHNACHTEN GOES PARTYING ODER DIE PARTY DIE MAL LIVING ROOM HIESS** (PARTY HALLE)

28.12. SA **80-90-00** (PARTY HALLE)

31.12. DI **SILVESTER 2013** (PARTY HALLE)

17.01. FR **TALCO** (KONZERT SALON DER HALLE)

21.01. DI **PERSISTENCE TOUR 2014 FEAT. U.A. SUICIDAL TENDENCIES** (HC / METAL FESTIVAL HALLE)

22.01. MI **KEVIN DEVINE & THE GODDAMN BAND** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

25.01. SA **TAPEFABRIK #4** (PARTY HALLE & RÄUCHERKAMMER)

28.01. DI **FETTES BROT / MC FITTI** (KONZERT HALLE)

28.01. DI **YALTA CLUB** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

31.01. FR **TO KILL A KING** (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

31.01. FR **MODERAT / ANSTAM** (KONZERT HALLE)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

12))) Donnerstag

FETE

21.00. IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

21.00. RED CAT
Phat Cat vs DJ Flipkane, Hip Hop

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Lehrampsparty

21.00. GOLDEN HARP IM BAHNHOF
All Star Party, DJs und Livemusik

22.00. SCHON SCHÖN
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indieance, Disco, House

KONZERTE

12.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Amelie Krüger Quartett, Jazzforum

19.00. ST. IGNAZKIRCHE
Barock vokal "Artist in Residence"
Andreas Scholl, Gesprächskonzert, J. S. Bach: Weihnachtsoratorium

20.00. FRANKFURTER HOF
Basta

20.30. M8 LIVECLUB
Little Heroes, American Oldtime-Folk

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Punk im Cave, Gothic Rock Metal, Gothic Punk, Horror Punk, Bat Cave

BÜHNE

18.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Der Zementgarten, von Ian McEwan (ab 14 J.)

20.00. SHOWBÜHNE
Christmas Inc. 2 - Noch mehr Weihnachts-AG, satirische Show von Sebastian W. Wagner

20.00. UNTERHAUS
Margie Kinsky - Kinsky legt los, das 1. Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Der Tod - Mein Leben als Tod, Death Comedy

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
Atempause, Musik-Text-Stille

19.30. VEREINSHAUS DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS, SEKTION MAINZ
Der Lauca-Nationalpark in Nordchile und die Osterinsel, Ref.: Heike Jeromin

19.30. BAR JEDER SICHT
Lesben und Schwule - (k)lein Thema für die FDP, Kamingespräch mit Volker Wissing (FDP-Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz)

FAMILIE

12.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

SONSTIGES

19.00. CAFÉ AWAKE
Speeddating: Anmeldungen an kultur@awakemainz.de

13))) Freitag

FETE

20.00. BAR JEDER SICHT
Takeover Friday

21.00. RED CAT
Bodysnatch. Hip Hop from 1980 till today

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
30, aktuelle Popmusik

22.30. 50GRAD
Traumnacht - Dominik Eulberg, Electronic

23.00. BARON, UNIVERSITÄT
Blockparty XII. Oldschool HipHop & Freestyles

KONZERTE

19.00. CAFÉ AWAKE
Live in concert: The Positrons play The

14))) Samstag

FETE

21.00. GOLDEN HARP, IM BAHNHOF
Harry's Ballroom

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Wake the Town and tell the People, Dancehall Ragga

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow, The Finest in mixed party tunes

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
KUZ meets College!, Studentenparty

22.00. SCHON SCHÖN
Klammauk "too fast for love"

22.30. 50GRAD
Turning Tables, Black & House

KONZERTE

16.00. HAUS DER JUGEND
Rock da Jam Senior, Tanz Event für Jugendliche ab 16 J.

20.00. FRANKFURTER HOF
Django Asül: Rückspiegel

21.00. BARON, UNIVERSITÄT
Arschaltenquintett

21.00. IRISH PUB
Sven Ruppert Band, Party Rock

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Raw Cut Night - Xmas Special, Live on Stage - The Blue Ribbon Four

21.00. RED CAT
Die lange Heimspielnacht, Jahresabschluss mit Preisträgerin, Alessia und J. Stone

BÜHNE

13.30. ALTE WAGGONFABRIK
Kinder-Musicalgala 2013, Dance & Arts, Academy of the Performing Arts

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Ein Herzschlag ist keine Massenbewegung, Musiktheater von Gustav Mahler und Arnold Schönberg

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Tschick, nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

EIN HERZSCHLAG IST KEINE MASSENBEWEGUNG
AB 14. DEZEMBER 2013

www.staatstheater-mainz.de

20.00. SHOWBÜHNE
Christmas Inc. 2 - Noch mehr Weihnachts-AG, satirische Show von Sebastian W. Wagner

20.00. UNTERHAUS
Michael Hatzius & die Echse, die Echse und Freunde - das volle Programm, Kabarett mit Puppen

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Der Tod - Mein Leben als Tod, Death Comedy

KUNST

20.00. PENGLAND
Double Feature: Der Klang des Labyrinth, Rauminstallation, & 24h Kunstinkubator, Ausstellung bis 22.12.

FAMILIE

17.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

SONSTIGES

12.00. KUNSTHALLE
Lichtermeer - maritimer Weihnachtsmarkt im Zollhafen, Bis 20 Uhr

15))) Sonntag

KONZERTE

17.00. ZOLLHAFEN
Gospelsängerin Pamela O'Neal

18.00. PFARRKIRCHE ST. STEPHAN
Jahreskonzert, Leitung: Maarten van Leer

19.30. RHEINGOLDHALLE
Mainzer Meisterkonzerte: Barockes Fest, Werke von Vivaldi, Mozart und Bach, Michala Petri (Flöte), Serge Zimmermann (Violine), Matthias Foremny (Dirigent), Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

20.00. FRANKFURTER HOF
Suna

21.00. IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl. All welcome!

BÜHNE

11.00. ALTE WAGGONFABRIK
Kinder-Musicalgala 2013, Dance & Arts, Academy of the Performing Arts

18.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Schwanensee, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Pjotr I. Tschaikowsky

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Was ihr wollt, von William Shakespeare

FAMILIE

11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Professor Humbog und der Sparlampenleuchtstoffröhrendiodenfisch, Figurentheaterstück für Kinder ab 5 J.

11.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Weihnachtliches Basteln mit Naturmaterialien, Sterne falten, Engel basteln. Bis 14 Uhr

12.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Waldmaus, für Kinder ab 5 J. Anmeldung unter: 06131 - 122268

15.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Lebkuchenmann, Theaterstück mit Musik von David Wood ab 4 J. (ausverkauft)

15.30. GRÜNER SALON, NEUTORSTR. 29
„Katzenfreundschaften“. Lesung für Kinder mit selbstgebackenen Plätzchen und heißem Tee

SONSTIGES

12.00. KUNSTHALLE
Lichtermeer - maritimer Weihnachtsmarkt im Zollhafen, Bis 20 Uhr

17.00. TRITONPLATZ, STAATSTHEATER
Besinnliche Weihnachtszeit, Advent in Mainz mit allen Sinnen erleben, Stadtführung

16))) Montag

FETE

21.00. IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

17.00. AUGUSTINERKIRCHE
Adventsmusik, Klasse Prof. Gerhard Gnann

21.00. SCHON SCHÖN
Max Clouth Clan, Live-Jazz

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag

BÜHNE

18.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
"Kunst" von Yasmina Reza, gespielt vom Stefan-George Gymnasium Bingen

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Demut vor deinen Taten Baby von Laura Naumann

20.00. UNTERHAUS
Lars Reichow - Himmel + Hölle, Kabarettistisches Fegefeuer 2013

17))) Dienstag

FETE

20.00. SCHICK & SCHÖN
Toxic Tuesday, Indieelectropunkwavedisco

KONZERTE

17.00. AUGUSTINERKIRCHE
Adventsmusik, Klassen Christopher Müller und Dan Zerfuß

21.00. IRISH PUB
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl. All welcome!

22.00. SCHON SCHÖN
Konzert: Wyoming, Dream-Pop, Psych-Elektro, Shoegaze

BÜHNE

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Mörder, von Alexander Moltschanow, deutschsprachige Erstaufführung

20.00. FRANKFURTER HOF
Springmaus - Merry Christmas: Wir sind Weihnachten, Sketche, Lieder, Impros zur Zeit

20.00. UNTERHAUS
Lars Reichow - Himmel + Hölle, Kabarettistisches Fegefeuer 2013

20.00. PHILOSOPHICUM P1, UNIVERSITÄT
Improvisationstheater "Musenkuss nach Ladenschluss" - Weihnachtsshow

20.15. FRANKFURTER HOF
Springmaus Improvisationstheater

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Kleinkunst am Dienstag, Tonic, Trash 'n' Tunes - Popkulturquiz

LITERATUR

12.15. ST. QUINTINSKIRCHE
MittagsPause, Lesung und Musik

18.30. KUNSTHOCHSCHULE, HÖRSAAL
Ulrike Kuschel, Künstlerin, Berlin

FAMILIE

15.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Lebkuchenmann, Theaterstück mit Musik von David Wood ab 4 J.

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Waldmaus, für Kinder ab 5 J. Anmeldung unter: 06131 - 122268

18))) Mittwoch

FETE

21.00. IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!



13.

Äh - find ich das jetzt total scheiße oder sensationell? Beim ersten Hingucken scheinen HGich.T ein Haufen durchgepeitschter Vollruffis zu sein, die in bunten 90er Technokostümchen im Wald, auf Wiesen oder Mofas zu Goa-Techno-Trash-Beats ordentlich auf die Kacke hauen. Dazu lärmt ein älterer Herr, der auch Taxifahrer sein könnte. Egal! Jedes HGich.T-Konzert ist ein Unikat, ein Wahnsinnsspaß, legendär, eine Inszenierung, eine Theater-Body-Paint-Performance, pure Verstörung, ein Zelebrieren der Liebe und des Irrsinn. Hauptschule. Wir verlosen 2x2 Tickets unter los!@sensor-magazin.de.

21.00. DORETT BAR
Psycho-TV, Indie, 60s, Punk, Lectro, Trash, Pop.Dance

21.00. RED CAT
Electric Cat, House, Deep House

22.00. 50GRAD
Studentsgroove, Best of different styles

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, 'gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Konzertabend zu Ehren von Francis Poulenc, Werke für Klavier, Gesang und Klavier und Kammermusik

20.00. FRANKFURTER HOF
Treffpunkt Jazz!, Christmas Special

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Studi Rock Night

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open Stage

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Eugen Onegin, von Pjotr I. Tschaikowsky

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Cinderella, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Sergej Prokofjew

20.00. UNTERHAUS
Lars Reichow - Himmel + Hölle, Kabarettistisches Fegefeuer 2013

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Hans Gerzlich: Bodenhaltung - Käfighaltung - Buchhaltung, Wirtschaftskabarett & Büro Comedy

LITERATUR

15.30. PFARRZENTRUM ST. PETER
Mittwoch Nachmittag: Das alte Jahr sinkt nun hinab., Jahresrückblick und Einstimmung auf Weihnachten mit Fotos

16.15. UNIVERSITÄT FORUM, HÖRSAAL 13
Protest und Opposition in der Türkei - Das Ende einer Erfolgsgeschichte, Ringvorlesung Vision Impossible? - Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, Ref.: Dr. Yasar Aydin

19.00. RATHAUS, ERFURTER ZIMMER
Selim Özdoğan - "DZ", Lesung

FAMILIE

10.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

15.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Lebkuchenmann, Theaterstück mit Musik von David Wood ab 4 J. (ausverkauft)

Hochschule RheinMain

UNSERE HOCHSCHULE IST KEIN PONYHOF. ABER DAFÜR SITZT HIER NIEMAND AUF DEM HOHEN ROSS.

Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain. Wir coachen Dich zum Studien- und Berufserfolg: www.hs-rm.de

DEINE KARTE! DEINE VORTEILE!
 ÜBER 70 PARTNER – IMMER SPAREN

Restaurants + Bars | Freizeit | Beauty + Spa | Shopping
 Freier Eintritt | Viele Extras | 2 für 1 und mehr ...

10€ LESER-RABATT
 Rabattcode: SENSOR
 BIS 12.02.2014

Limitierte Auflage
 Kartenpreis einmalig 29,95 €
 12 Monate gültig ab Kaufdatum

Old School
 The greatest Oldschool, Hip Hop, RnB and Blackmusic from the 90's till today

Eintritt frei + Welcome Sekt for the Ladies

DJ's: MAZE (FFM)

JEDEN FREITAG PIANO BAR MAINZ

ZNTRL
 SAMSTAG 30. NOVEMBER, 23 UHR
 FACEBOOK.COM/ZNTRL

MAX LIÁN
 BOUQ, MAINZ

LUKAS FLIEGER
 GUTENACHTMUSIK, MAINZ

MOCCA
 GUTENACHTMUSIK, MAINZ

gutenachtmusik *Piano Bar Mainz*

19))) Donnerstag

FETE

- 21.00 IRISH PUB**
Karaoke, Come & Sing Along!
- 21.00 RED CAT**
Phat Cat. Funk, Soul & Hip Hop
- 21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave, Industrial
- 21.00 GOLDEN HARP IM BAHNHOF**
All Star Party. DJs und Livemusik
- 22.00 SCHON SCHÖN**
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

KONZERTE

- 12.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK**
Xaver Fischer Trio, Jazzforum
- 19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL**
Weihnachtsmusik mit Violine, Studierendenkonzert der Klasse Prof. Benjamin Bergmann
- 20.30 M8 LIVECLUB**
Songs In A Small Room

BÜHNE

- 19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Kaspar, Schauspiel von Peter Handke
- 20.00 UNTERHAUS**
Lars Reichow - Himmel + Hölle, Kabarettistisches Fegefeuer 2013
- 20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Arnim Töpel - de Schorle-Peda, das neue MundARTprogramm

21))) Samstag

FETE

- 20.00 PENGLAND**
CraftyApe Release-Party, Livebands: Fewsell, CraftyApe und Morning Mode. Psychedelic und Progressive Rock
- 21.00 GOLDEN HARP, BAHNHOFSPLATZ 1**
Harry's Ballroom
- 21.00 RED CAT**
Steppin' Out. Modern Soul, Boogie & Disco
- 22.00 KUZ, GROSSE HALLE**
Ü30 - 90er Spezial
- 22.00 KUZ, KLEINE HALLE**
The Flow - alles was rockt
- 22.00 SCHON SCHÖN**
Paranoid
- 22.30 SOGRAD**
Victory, Black & House

LITERATUR

- 12.15 ST. PETERSKIRCHE**
AtemPause, Musik-Text-Stille
- 20.00 KUZ, GROSSE HALLE**
Poetry Slam

FAMILIE

- 11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)
- 15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM**
Vorlesestunde Waldmaus, für Kinder ab 5 J. Anmeldung unter: 06131 - 122268

20))) Freitag

FETE

- 21.00 RED CAT**
21 Shots Salute. Reggae, Dancehall, Bass & more
- 22.00 KUZ, GROSSE HALLE**
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren
- 22.00 KUZ, KLEINE HALLE**
Ü30, aktuelle Popmusik
- 22.30 SOGRAD**
Global Player, Electronic
- 23.00 BARON, UNIVERSITÄT**
+ plus/ - minus. Electronic
- 23.55 SCHON SCHÖN**
Party: Bounce!, mit Mr. Brown

KONZERTE

- 20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**

- 4. Sinfoniekonzert, Werke von Mendelssohn Bartholdy und Schumann, Philharmonisches Staatsorchester

- 20.00 PENGLAND**
Benefizveranstaltung für teachers on the road. Livebands

- 21.00 IRISH PUB**
The Peacemakers, New Duo in Town

- 21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Hard'n & Heavy

- 21.30 SCHON SCHÖN**
Konzert: Folkin'Xmas

- 22.00 STAATSTHEATER, DECK 3**
Kassetendeck - E trifft U, Konzertreihe in Kooperation mit dem AstA der J. Gutenberg-Universität

BÜHNE

- 19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Der Lärmkrieg, von Katrin Röggla
- 20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Der Gott des Gemetzels, Komödie von Yasmina Reza
- 20.00 SHOWBÜHNE**
Christmas Inc. 2 - Noch mehr Weihnachts-AG, satirische Show von Sebastian W. Wagner

- 20.00 FRANKFURTER HOF**
Kikeriki Theater - Deppenkaiser, Ausverkauf!!!

- 20.00 UNTERHAUS**
Lars Reichow - Himmel + Hölle, Kabarettistisches Fegefeuer 2013

- 20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Arnim Töpel - de Schorle-Peda, das neue MundARTprogramm

21))) Samstag

FETE

- 20.00 PENGLAND**
CraftyApe Release-Party, Livebands: Fewsell, CraftyApe und Morning Mode. Psychedelic und Progressive Rock
- 21.00 GOLDEN HARP, BAHNHOFSPLATZ 1**
Harry's Ballroom
- 21.00 RED CAT**
Steppin' Out. Modern Soul, Boogie & Disco
- 22.00 KUZ, GROSSE HALLE**
Ü30 - 90er Spezial
- 22.00 KUZ, KLEINE HALLE**
The Flow - alles was rockt
- 22.00 SCHON SCHÖN**
Paranoid
- 22.30 SOGRAD**
Victory, Black & House

FAMILIE

- 11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

SONSTIGES

- 09.00 RHEINUFER**
Krempelmarkt. Bis 15 Uhr
- 12.00 KUNSTHALLE**
Lichtermeer - maritimer Weihnachtsmarkt im Zollhafen. Bis 20 Uhr

KONZERTE

- 14.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS, FOYER**
Weihnachtliches Hörnerblasen
- 17.30 AUGUSTINERKIRCHE**
A Festival of Nine Lessons and Carols. Britischen Adventskonzerts mit Lesungen in englischer Sprache

- 20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
4. Sinfoniekonzert, Werke von Mendelssohn Bartholdy und Schumann, Philharmonisches Staatsorchester

- 20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL**
Ja, so ist nun mal der Brauch - Teil 4, ein weiteres Weihnachtsprogramm von Stimmritze & So

- 20.30 M8 LIVECLUB**
Jazz mit JIM

GIFT
 AB 21. DEZEMBER 2013

www.staatstheater-mainz.de



27. The 12 Tenors im Kurfürstlichen Schloss: Von ernsthaften klassischen Arien wie „Nessun Dorma“, über Pop-Hymnen wie „Music“, bis hin zum neu arrangierten und choreografierten Michael-Jackson-Medley – THE 12 TENORS verbinden durch ihren klassischen und dennoch modernen Sound.

21.00 ALEXANDER THE GREAT

- Der Extra Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave, Industrial

- 21.00 BARON, UNIVERSITÄT**
Absinth Orchestra

- 21.00 IRISH PUB**
The Limpets, Modern Music

BÜHNE

- 19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Gift, Schauspiel von Lot Vekemans

- 20.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Der Gott des Gemetzels, Komödie von Yasmina Reza

- 20.00 SHOWBÜHNE**
Christmas Inc. 2 - Noch mehr Weihnachts-AG, satirische Show von Sebastian W. Wagner

- 20.00 UNTERHAUS**
Lars Reichow - Himmel + Hölle, Kabarettistisches Fegefeuer 2013

- 20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Arnim Töpel - de Schorle-Peda, das neue MundARTprogramm

- 20.00 FRANKFURTER HOF**
Kikeriki Theater - Deppenkaiser, Ausverkauf!!!

- 20.00 UNTERHAUS**
Lars Reichow - Himmel + Hölle, Kabarettistisches Fegefeuer 2013

- 20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**
Arnim Töpel - de Schorle-Peda, das neue MundARTprogramm

FAMILIE

- 11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

SONSTIGES

- 09.00 RHEINUFER**
Krempelmarkt. Bis 15 Uhr
- 12.00 KUNSTHALLE**
Lichtermeer - maritimer Weihnachtsmarkt im Zollhafen. Bis 20 Uhr

22))) Sonntag

FETE

- 22.00 SCHON SCHÖN**
Scharzgold vom Flohmarkt mit Herrn Arend und Herr Höfler, 40 Jahre Partybeats

KONZERTE

- 17.00 KIRCHE ST. KILIAN**
Festliche Bläsermusik mit dem Luther-Quintett, Werke von Haydn, Mozart, Telemann, Schwaen u. a.
- 17.00 AUGUSTINERKIRCHE**
Es kam ein Engel vom hohen Himmel, Weihnachtskonzert mit dem Mainzer Figuralchor

- 17.00 KATHOLISCHE SEMINARKIRCHE**
Es kam ein Engel vom hohen Himmel, Weihnachts-Konzert mit dem Figuralchor
- 20.00 FRANKFURTER HOF**
Johann Strauss Orchester Wiesbaden

- 21.00 IRISH PUB**
Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl. All welcome!

BÜHNE

- 19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Gift, Schauspiel von Lot Vekemans

- 20.00 UNTERHAUS, ENTREE**
Late Night Comedy Show, Christmas-Special mit Toby Mann & Freunden

FAMILIE

- 15.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Der Lebkuchenmann, Theaterstück mit Musik von David Wood ab 4 J. (ausverkauft)
- 18.30 MESSE HECHTSHEIM**
Mainzer Weihnachtsstern

KONZERTE

- 22.00 ALEXANDER THE GREAT**
Christmas Rock
- 18.30 MESSE HECHTSHEIM**
Mainzer Weihnachtsstern

25))) Mittwoch

FETE

- 21.00 RED CAT**
Electric Cat. Raw House, Bass & Garage
- 21.00 DORETT BAR**
Psycho-TV, Indie, 60s, Punk, Lector, Trash, Pop,Dance
- 22.00 SCHON SCHÖN**
Trash "n" Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

- 22.00 KUZ**
X-Mas-Party, Popmusik zu Weihnachten

- 22.30 SOGRAD**
Xmas Holidaygroove

KONZERTE

- 17.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**
Kinderkonzert: Nussknacker und Mausekönig, Musikalisches Weihnachtsmärchen für Erzähler und Orchester, Musik von Pjotr I. Tschairowskij
- 20.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS**
The Best of Black Gospel

- 21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Studi Rock Night

- 21.00 IRISH PUB**
Timmy Rough, Playing All The Festive Hits, Except For George Michael

BÜHNE

- 18.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Romeo und Julia, Schauspiel von William Shakespeare
- 18.30 MESSE HECHTSHEIM**
Mainzer Weihnachtsstern

KONZERTE

- 21.00 IRISH PUB**
Karaoke, Come & Sing Along!

- 21.00 GOLDEN HARP IM BAHNHOF**
All Star Party. DJs und Livemusik

- 22.00 SCHON SCHÖN**
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

- 21.00 IRISH PUB**
Karaoke, Come & Sing Along!

- 21.00 RED CAT**
Phat Cat. Funk, Soul & Hip Hop

- 21.00 GOLDEN HARP IM BAHNHOF**
All Star Party. DJs und Livemusik

- 22.00 SCHON SCHÖN**
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

- 15.00 MAINZER KAMMERSPIELE**
Der Lebkuchenmann, Theaterstück mit Musik von David Wood ab 4 J. (ausverkauft)

- 18.30 MESSE HECHTSHEIM**
Mainzer Weihnachtsstern

- 21.00 ALEXANDER THE GREAT**
Punk im Cave, Gothic Rock Metal, Gothic Punk, Horror Punk, Bat Cave

- 24))) Dienstag**

- 18.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**
Eugen Onegin, von Pjotr I. Tschairowskij

- 20.00 RHEINGOLDHALLE**
Night of the Dance



...echte **Meenzer**
das Brötchen unserer Stadt!



www.werners-backstube.de

FAMILIE

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Lebkuchenmann, Theaterstück mit Musik von David Wood ab 4 J.

18.30 MESSE HECHTSHEIM
Mainzer Weihnachtszirkus

27))) Freitag

FETE

21.00 RED CAT
Psycho's Livingroom. Indie, R'n'R, Electro-Popcorn, Disc-O-Tronix, White Blues, Pop & Trash

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBisSchwule Fete

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
U30, aktuelle Popmusik

22.00 SCHON SCHÖN
Party: DASDING Lautstark

22.30 SOGRAD
Homecoming, Electronic

28))) Samstag

FETE

21.00 GOLDEN HARP, IM BAHNHOF
Harry's Ballroom

21.00 RED CAT
The Evolution Of Hip Hop

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Ü30 - 90er Spezial

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

22.00 SCHON SCHÖN
Von House aus schön

22.30 SOGRAD
The Club, Black & House

KONZERTE

20.30 MB LIVECLUB
Jazz mit JIM

21.00 IRISH PUB
Gear Down, Rock At It's Best

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Oldi Rock Night & Ladie's Night

SEKT-TAG...
Offene Probe mit Secco, Sekt und Schampus!
Samstag 28.12.13

WeinraumWohnung
MITTEN IN MAINZ

Neubrunnenstrasse 14 Mainz!
www.weinraumwohnung.de

KONZERTE

20.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
The 12 Tenors

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Hard'n & Heavy

21.00 IRISH PUB
The Capones, Dynamic Duo

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Der Lärmkrieg, von Katrin Röggl

20.00 RHEINGOLDHALLE
Die Nacht der Musicals

20.00 PHÖNIXHALLE
My Fair Lady

20.00 GOLDENER ENGEL
Dinner for one, das Kultstück zum Jahresende live gespielt. Info unter Tel.: 0176 - 72318607

FAMILIE

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Lebkuchenmann, Theaterstück mit Musik von David Wood ab 4 J.

18.30 MESSE HECHTSHEIM
Mainzer Weihnachtszirkus

29))) Sonntag

FETE

22.00 SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

19.00 ST. BONIFAZ
"mainzer orgel komplet", Werke von Brahms, Bach, Buxtehude und Reger

21.00 IRISH PUB

Offene Bühne - Open Stage, Viele Instrumente zur Auswahl. All welcome!

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Macbeth, von Giuseppe Verdi

20.00 GOLDENER ENGEL
Dinner for one, das Kultstück zum Jahresende live gespielt.

20.00 PHÖNIXHALLE
Die Teddy Show

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

14.30 RÖMISCH-GERMANISCHES MUSEUM

Eis auf dem Rhein? Die Silvesternacht 405/406. Mit Kinderwerkstatt: wir bauen eine Grenzfestung

18.30 MESSE HECHTSHEIM
Mainzer Weihnachtszirkus

30))) Montag

FETE

21.00 IRISH PUB
Karaoke, Come & Sing Along!

KONZERTE

19.00 KATH. PFARRKIRCHE ST. BONIFAZ
mainzer orgel komplet: Mathias Staut, Junge Künstler an der Orgel

21.00 SCHON SCHÖN
Bayer, Wesp, Hering, Weining, Pape, Live-Jazz

**DEINE KARTE!
DEINE VORTEILE!**

www.stadtleben-card.de

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den Brüdern Grimm

20.00 RHEINGOLDHALLE
Das Phantom der Oper - central Musical Company

20.00 GOLDENER ENGEL
Dinner for one, das Kultstück zum Jahresende live gespielt. Info unter Tel.: 0176 - 72318607

18.30 MESSE HECHTSHEIM
Mainzer Weihnachtszirkus

31.



Silvester.Tanz.Klub mit Psycho-Jones und Nero Mutiara im Blue.Point-Keller (Frauenlobstraße 14) ab 23 Uhr. Für 12 Euro / VVK 10 Euro. Styles: 50ies bis heute, Pop & Underground Tunes alles Genres. Specials: gratis Knallerbsen, Bowle, Knallbonbons, Glowsticks, Buttons, Süßkrams, Telespiele, Dias, Videos, Trashdeko, Fettschmöbel, Orakel Ecke, Countdown, Sci-Fi-Hörspiele, Raucherlounge, Garderobe, warme & kalte Speisen. Vorverkauf: Bluepoint, Schick&Schön, Oma Else, Dönerstag, Bukafski, Annabatterie, N'Eis, 7°, Wildes Leben, Debbie's 59, Stitch Piercing, Dicke Lilli, Gutes Kind, Superfly Fashion, Mazarine Records. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

31))) Dienstag

FETE

20.00 BAR JEDER SICHT
Silvester

21.00 RED CAT
Introducing 2014. Deep, Tech & Techno

22.00 PIANO-BAR
Silvesterparty

22.00 KUZ
Silvester-Party, Popmusik zum Jahreswechsel

23.55 SCHON SCHÖN
Party like it's 1999 - die Silvesterparty

23.55 SOGRAD
Elektronischer Neujahrstanz

KONZERTE

20.00 FRANKFURTER HOF
Die italienische Nacht der 5 Tenöre, die Plovdiver Symphoniker

21.00 IRISH PUB
The Capones Band, Silvester Party

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Shake Your Heads into 2014

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Schwanensee, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Piotr I. Tschaikowsky

20.00 GOLDENER ENGEL
Dinner for one, das Kultstück zum Jahresende live gespielt

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST - Jubeljahre, Silvestergala (ausverkauft)

BAGATELLE
CAFE • KNEIPE

Montags: Erdnussabend
Erdnüsse satt

Dienstags: Burgerabend
verschiedene Burger ab 2,50 €

Mittwochs: Schnapsabend
Jägermeister & Ouzo je 1 €

Donnerstags: Schnitzelabend
jedes Schnitzel mit Pommes
nur 6,50 €

Täglich ab 9.00 Uhr
Frühstück
mit hausgemachten
Marmeladen

Ihr häkelt und strickt gerne?
Am liebsten in Gesellschaft?
Jetzt wieder mittwochs ab 16
Uhr unser Kreativ-Treff!

Bagatelle, Gartenfeldstr. 22
06131/612050
facebook.com/BagatelleMainz

Standard Abo: 29 Euro jährlich
Förder Abo: 50 Euro jährlich
mit vielen Goodies, exklusiven
Geschenken und Give-Aways

sensor
kommt zu
Ihnen
geflogen!

Bestellung unter: www.sensor-magazin.de/abo oder www.sensor-wiesbaden.de/abo
Telefon: 06131-484 171

sensor



2x5

JÜRGEN MARIA KAISER

SÄNGER ARSCH-
FALTENQUINTETT

43 JAHRE

Interview Swantje Francke

Foto Ramon Haindl

Band

Nach zwei Jahren Pause steht das Arschfaltenquintett wieder auf der Bühne. Was erwartet uns?

Unsere jetzige Tour steht unter dem Motto „Mutanten der Liebe“. Sie markiert den Abschluss unserer Randgruppen-Symphonie oder -Trilogie, die damals mit „Voulez-vous Voodoo?“ begann und sich vor zwei Jahren mit „Klon der Angst“ fortsetzte. Ich nenne es auch weniger ein Konzert als vielmehr ein Schauspiel oder eine Performance. Ein Höhepunkt ist, wenn jeder der Falten alle Welten der Gefühlslagen durchlebt, von Suizidgedanken bis hin zu völliger Verliebtheit.

Drei von euch wohnen zusammen in der so genannten K1 in Wiesbaden. Wie muss man sich das vorstellen?

Da ich da seit 17 Jahren dort wohne, erfülle ich die Rolle des Herbergsvaters und bin auch für die Reinigung der Nasszelle zuständig. Henning besticht durch kulinarische Experimente und Markus sorgt für die gute Laune. Die anderen beiden wohnen in Mainz. Aber das Zusammenwohnen hat sich nicht nur positiv auf die Bandentwicklung ausgewirkt. Denn seitdem drei Fünftel der Band zusammen wohnen, denkt man leicht: Ok, man sieht sich sowieso jeden Tag. Das hat den kreativen Prozess gebremst. Nichtsdestotrotz: Es gibt auf der Tour zwei neue Stücke.

Wie fing eigentlich alles an?

Die Arschfalten gibt es seit 14 Jahren. Unser damaliger Schlagzeuger kam auf den Bandnamen. In welchem Zusammenhang, daran kann ich mich nicht mehr erinnern. Würde aber sofort angenommen. Wir waren anfangs nur zu dritt: Franco, einer der Betreiber der Dorett Bar, Wolfgang, der Schlagzeuger und ich. Unseren ersten Auftritt hatten wir in der Fiszbah mit fünf Liedern. Nach zwei Liedern kam das Ordnungsamt und stoppte das Konzert. Das war der Beginn der sagenhaften Karriere der Formation.

Warum tritt das Arschfaltenquintett immer verkleidet auf?

Mein Jugendidol war Adam Ant von Adam & the Ants. Die haben sich gern als Piraten oder Prinzen verkleidet. Nachdem sie sich aufgelöst hatten, trat Grace Jones in mein Leben. Ihre Kostüme hatten etwas Extravagantes, Androgynes, Geheimnisvolles. Auch die Kostüme von Lady Gaga, das Fleischkostüm beispielsweise, finde ich generell sehr gut. Ich könnte damit prahlen, dass wir zuerst mit Fleisch im Kostüm gespielt haben, zum Beispiel mit dem legendären Schinkenhemd, das meine damalige Freundin entwarf. Das war der Anfang von in die Show integrierten Metzgerei-Produkten, von Schweinemettbergen bis zu Blutfontänen. Man sollte Blut nur am selben Tag aufbrauchen. Einmal hatte ich Schweineblut an einem Sommertag nach Köln transportiert, wo wir einen Tag später einen Auftritt hatten. Als ich nur dran gerochen habe, musste ich brechen. Und es wird ja auch klumpig. Aber aus der Blutphase sind wir schon seit Jahren raus.

Gab es auch Bühnenmomente, die Dir peinlich waren?

So richtig peinliche Momente gab es eigentlich nicht. Aber bei einem Konzert trug ich einmal eine Erwachsenenwindel, die ich zu klein eingekauft hatte. Sagen wir es so: Mein Glied wollte ich eigentlich nicht zur Schau stellen. Das fiel mir aber erst im Nachhinein auf. Ich denke, das haben nicht allzu viele Leute gesehen. Die Bühne war zum Glück ziemlich niedrig. Ein anderes Mal habe ich zum Finale der Show mit Kissen experimentiert. Das Kissen habe ich direkt über meinem Kopf aufgerissen und die ganzen Federn sind in meinen Mund, Speise- und Luftröhre gelangt. Ich musste spontan die Bühne verlassen, um mich zu übergeben, damit ich wieder Luft bekomme.

Beruf & Mensch

Was treibst du sonst noch so?

Ich arbeite als Disponent beim Kurierdienst Freeway und schicke Fahrrad- und Autokuriere von A nach B. Acht Stunden täglich am Stück hänge ich am Telefon und delegiere Aufträge. Abends sehe ich mich dann gerne einfach mal schweigend und lautlos im eigenen Zimmer. Da brauche ich auch gar keine Musik und keine Ablenkung durch TV. Dann lese ich etwas. Außerdem tanze ich leidenschaftlich gern. Aber die Gelegenheiten werden seltener, ob meines Musikgeschmacks. Ich stehe nicht so auf elektronische Tanzmusik. Dazu kann ich mich nicht bewegen. Wenn ich in den Kulturpalast oder in den Schlachthof gehe, an Disco-Abenden, dann bin ich dort mit Abstand der älteste und fühle mich wie der dicke Onkel, der dort nichts verloren hat. Ansonsten kannst du mich als Kinohase bezeichnen. Ich gehe sehr gern in Lichtspielhäuser, wo ich dann auch Inspiration für unsere Shows finde.

Musik ist aber deine große Leidenschaft.

Ja, das ist sie. Ich musiziere, seit ich 14 bin. Damals in einer Band in Limburg. Die Band hieß Jürgen Pornelli und seine Spanner. Ich habe auch zehn Jahre in der Fiszbah aufgelegt, diese Karriere aber beendet, da sich das mit meinen Arbeitszeiten nicht vereinbaren ließ. Was ich noch sehr gerne mache, ist an Karaoke-Veranstaltungen teilnehmen oder gar selbst mitveranstalten. In der Fiszbah habe ich mich gern als Vorsänger präsentiert, um den Leuten mit meiner wunderschönen Ein-Oktaven-Stimme Mut zu machen. Dancing Queen gebe ich in solchen Fällen zum Besten.

Bekannt bist Du als Jürgen Maria Kaiser. Steht dieser Name tatsächlich so in deinem Personalausweis?

Nein. Den „Maria“ habe ich mir irgendwann selbst dazu gedichtet, weil ich mir einen Zweitnamen wünschte. Maria trugen schon große Persönlichkeiten im Namen: Jungfrau Maria, Maria Magdalena, Klaus Maria Brandauer. Darauf fing ich an, meine Mailbox und den Anrufbeantworter mit Jürgen Maria Kaiser zu betexten. Irgendwann fragte meine Mutter mich, wo der Zweitname herkommt. Sie war sehr verwundert. Ich antwortete ihr: „Den habe ich seit fünf Jahren.“ Gut findet sie es aber, glaube ich, nicht.

Sommers wie winters pflegst Du einen recht hellen Teint?

Ich nenne mich selbst den 20-Grad-Mann. Die Sonne ist nicht mein Freud. Ich bevorzuge die blasse Haut. Außerdem wäre da noch das Argument Familientradition zu erwähnen: Die ganze Familie Kaiser kann nicht schwimmen. Diese Tradition führe ich fort. Ich habe noch nie ein Schwimmbad von innen gesehen. Daher springe ich in den Sommermonaten gerne von Schatten zu Schatten. Den finde ich im Lichtspielhaus oder ich gehe erst zur Abenddämmerung vor die Tür. Für Festivals bin ich seit Jahren auf der Suche nach einer geeigneten Kopfbedeckung. Außer meinem Matrosen-Mützchen habe ich bisher noch nichts Adäquates gefunden.

Du zeigst auf der Bühne gern und viel Haut. Wie hältst du dich in Form?

Entschlackung durch Schlaf wird bei mir großgeschrieben. Dazu kommt Schach, und seit drei Jahren fröne ich dem Federball-sport. Ich merke, dass mir das konditionell gut tut. Ich habe sogar diesen Sommer am Mainzer Firmenlauf im Team unseres Kurierdienstes teilgenommen. Da habe ich mal wieder gemerkt, dass mir Laufen überhaupt keinen Spaß macht, sogar totlangweilig ist. Aber ich habe die Laufstrecke von fünf Kilometern mit Hilfe von Abkürzungen dann doch geschafft und bin als 2483er ins Ziel gekommen. Die einzige Sporturkunde in meinem Leben – neben meinem Zehn-Finger-Schreibmaschinenkurs.

Zeit für Genuss

DIE SCHOKOPHONIE IM KIRSCHGARTEN 24 (ALTSTADT)



Handgegossene Schokolade aus den besten Manufakturen Deutschlands – ein Traum



Serviette mitnehmen kann. Die einfache Idee lohnt sich, denn wer einmal etwas probiert hat, kommt meistens mit mehr Zeit wieder.

Qualitative Ware aus ganz Deutschland

Die Schokolade in der Schokophonie stammt aus ca. zehn verschiedenen Manufakturen in ganz Deutschland. Bevor eine Schokolade ins Sortiment aufgenommen wurde, besuchten Friedel und Gisela die Manufakturen und kosteten die Ware. Supermärkte sind daher keine Konkurrenz für das Schokoladengeschäft: „Unsere Schokolade stellen die Schokolatiers mit richtig viel Handarbeit her. Die haben nicht diese riesigen Abfüllanlagen, wo im Sekundentakt Schokolade vom Band rennt“, sagt Gisela. Mittlerweile hat sich eine richtige Stammkundschaft entwickelt. Sogar als Geheimtipp werde ihre Schokophonie schon gehandelt, freut sich Friedel. Am wichtigsten sind den Besitzern die auf Marmorplatten gegossenen Tafeln aus Erfurt. Jede Tafel ist durch die handgemachte Herstel-



lung ein Einzelstück. „Was auch wahnsinnig gut ankommt, sind die Brückentrüffel“, schwärmt Gisela und reicht ein Stück zur Verkostung – zu Recht der meistverkaufte Artikel der Schokophonie! Gisela vergleicht die Brückentrüffel mit dem Genuss eines Weines: „Wenn ich so einen gegessen habe, dann bin ich die nächsten Stunden erstmal bedient. Ich habe dann so viel Abgang und Geschmackserlebnis, da brauche ich nicht ständig was anderes in mich reinstopfen.“

Kreativität und Kundennähe

Das Paar kann von dem Schokoladenverkauf im Herzen der Mainzer Altstadt gut leben. Natürlich ist es ein Saisongeschäft, doch durch ihre Erfahrung bei Tengelmann seien sie „gewiefte Kaufleute“. Ebenso beweisen die beiden Kreativität. Der im Sommer etwas schleppende Schokoverkauf wird dadurch angeregt, dass jeder Käufer Kühlpacks zu seiner gekauften Schokolade erhält. So wird der Schokoladengenuss auch im Sommer auf einem hohen Niveau gehalten. Wer sich in entspannter Atmosphäre durch das Sortiment naschen will, kann dies bei den regelmäßig stattfindenden „Schokoproben“ tun.

Kirsten Feldmann
Fotos Elisa Biscotti

Ein Schokoriegel mittags, ein Schoko-Kuchen zum Kaffee und abends vor dem Fernseher eine halbe Tafel Vollmilchschokolade. Etwa so sieht der typische Schokoladenverzehr eines Durchschnitts-Deutschen aus. Denn wir verdrücken etwa neun Kilogramm Schokolade im Jahr – das entspricht rund 90 Tafeln. Kein Wunder, dass die meisten Schokoladenhersteller auf Masse setzen. Neben der gewöhnlichen Supermarkt-Schokolade von Milka & Co. gibt es aber auch noch andere Alternativen. Eine davon ist die Schokophonie in der Mainzer Altstadt.



Der Laden von Gisela Dittmar und Friedel Weinle wirkt wie aus der Zeit gefallen. Liebevoll eingerichtet mit alt wirkenden Möbeln und wohin man schaut süße Köstlichkeiten. Ob Pralinen, wild gegossene Tafeln oder ein kunstvoll geformter Schoko-High Heel – ein Erlebnis für jeden Schokoladen-Liebhaber. Wer „nur mal gucken“ will, findet sich schnell mit einem Stück Schokolade zur Verkostung wieder oder mit einer heißen Schokolade in der gemütlichen Sitzecke.

Vom Supermarkt-Filialeiter zum Schoko-Verkäufer

Die Besitzer führen ihr Geschäft am Kirschgarten nun seit etwa drei Jahren. Vorher leiteten sie zusammen 30 Jahre lang eine Tengelmann-Filiale. Dann kam die Übernahme durch REWE – ein Riesenschok für beide. Schnell war klar, dass es für sie dort

keine Zukunft mehr gibt. Das Paar hatte Angst um seine Jobs und auch die Identifikation mit dem vorherigen Konkurrenten sei ihnen schwer gefallen. „Wir waren für die Rente zu jung und zum Arbeit suchen zu alt“, erinnert sich Gisela. Also musste ein neuer Plan her: die Selbstständigkeit. „Wir haben uns gedacht, was im Großen mit 30 Mitarbeitern funktioniert, das könnte eigentlich auch im kleinen Rahmen funktionieren.“ Auf die Frage, warum es gerade ein Schokoladengeschäft geworden ist, lächelt Gisela: „Weil wir beide sehr gerne naschen.“ Bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit half ein Marketingberater. Die beste Verkaufsidee kam ihnen aber letztlich selbst: das Pralinen auf die Hand. Schon ein Schild vor der Tür weist auf „Pralinen ab 50 Cent“ hin, die man direkt auf einer

Tu Gutes und krümele dabei

EINE STUDENTIN ERFINDET KEKSDESIGN FÜR DIE WEIHNACHTSZEIT

Von Studenten des Fachbereichs Design wird am Ende ihres Studiums nicht nur erwartet, dass sie ihren Professoren interessante Prototypen vorführen. Was sie in die Welt setzen, das soll sich dort auch behaupten und Abnehmer finden. Vor dieser Aufgabe stand auch Michaela Nikolitsch, als sie ein Thema für ihre Bachelor-Arbeit suchte. Sollte ein gut geplantes Objekt nicht noch mehr können, als nur begehrrliche Blicke auf sich zu ziehen und reibungslos zu funktionieren?

Da Michaela Suchtprävention am Herzen liegt, entwickelte sie ein Produkt, das Aufmerksamkeit weckt und Geld für die Suchthilfe einbringen könnte. Die Keksidee war geboren!

Da Kekse auf diesem Wege Gegenstand einer wissenschaftlichen Arbeit wurden, musste der Begriff zuerst einmal klar definiert werden. Nachdem sie das Angebot im In- und Ausland genau untersucht hatte, hielt sie fest: Ein Keks ist zwischen 4 und 6 Zenti-

metern groß. Er ist von mürber Konsistenz, denn Krümeln gehört unbedingt zum Genuss. Wichtig ist deshalb auch, dass er nicht zu dick ist. Aus wenigen Basiszutaten, wie Mehl, Öl, Ei und Zucker wird das Beste herausgeholt und höchstens noch mit ein bis zwei weiteren Beigaben verfeinert, zum Beispiel mit Nüssen oder Kakao. Ein individueller Name und eine ansprechende Verpackung steigern das Vergnügen, werden aber oft vernachlässigt.

Auf Basis dieser Erkenntnisse hat Michaela nun einen unverwechselbaren Keks konzipiert, der prima schmeckt und Gutes schafft! Bei der Form angefangen: Da der marktübliche Keks zumeist rund oder rechteckig ist, dazu Tierfiguren aller Art, erfand sie das Keks-Quadrat. Bei der Frage des Geschmacks bekennt Michaela sich zum klassischen Butterkeks, gibt zum Grundteig jedoch Zitrone und Basilikum hinzu. Das Backwerk darf natürlich auch nicht namenlos bleiben.

Weil auf holländisch eigentlich alles lecker klingt, erst recht die „koeckjes“ (=Kekse), wurden aus Michaelas Keksen die „Fabelkukjes“. Die kleinen Dinger mussten zu guter Letzt nur noch verlockend umhüllt werden. Jeweils drei wurden in Pergamentpapier gewickelt und bedruckt mit einem eigens entworfenen Logo.

Genauso wichtig wie das Aussehen waren Produktion und Vertrieb. Dafür hat sich Michaela an das Café „Dicke Lilli, gutes Kind“ in der Breidenbacherstraße / Ecke Gaustraße gewandt. Ab Dezember gesellen sich also dort zu Cherry Pie und Karottenkuchen nun auch die Fabelkukjes! Der Erlös ist für die Suchthilfe und -prävention der Diakonie Pfalz bestimmt. Wohl schmeckt's.

Ines Schneider
Foto Michaela Nikolitsch



Die quadratischen „Fabelkukjes“: Kekse made in Mainz

GESCHENKT!

Der vhs-Gutschein: ein Geschenk für Menschen, die schon alles haben. Und obendrein das kostenlose vhs-Programm mit mehr als 3.000 Angeboten zur Auswahl – auch unter www.vhs-mainz.de!

Infos und Anmeldung von 8.30 bis 20.00 Uhr, vhs Mainz, Karmeliterplatz 1, Fon: 0 61 31/26 25-0, Fax: 0 61 31/26 25-200, Mail: vhs@vhs-mainz.de

vhs Mainz: Vielfalt im Programm

KUNST UND PLANET ERDE
KULTUR
SPRACHEN
ARBEIT UND SCHULABSCHLÜSSE
MENSCH UND BERUF
GESELLSCHAFT
HAUS UND GARTEN
UND FITNESS

Volkshochschule Mainz

Konoba

CROATIAN RESTAURANT • BAR
Essen wie im Urlaub!





Weihnachtszeit in der Konoba

Silvester & Neujahr
1 Glas Prosecco aufs Haus!
(pro Person und Abend)

spezielle Vorweihnachtskarte
Silvester bis 22:30 geöffnet
Wir bitten um Reservierung.

Gutenbergplatz 2 - 55116 Mainz
(1. Stock, Eingang in der Passage)
www.konoba-mainz.de 06131 698 7747

Vertikal organisiertes Leben

SO WOHT MAINZ

GÖTTELMANNSTRASSE



Die Nachtlichter der Stadt, die gigantische Fernsicht am Tage und den Rhein zum Greifen nah – den grandiosen Ausblick genießt Margot Jäger noch wie am ersten Tag. „Wenn sich ein Wetter zusammenbraut, beobachte ich das gerne vom Balkon aus.“ Sie wohnt in der 14. Etage des ersten zu Wohnzwecken errichteten Hochhauses in Mainz. Es steht am Rande des Volksparks. Eigentlich sind es zwei Gebäude, schräg hintereinander versetzt. Über ein breites Fluchttreppenhaus verschmelzen sie zu einer Einheit. Aus manchen Perspektiven überlappt ein Gebäudeteil komplett den anderen. Der Architekt hat das Ensemble auf Stelzen gestellt und viel Glas im Eingangsbereich eingeplant. Dieser Kniff wirkt ebenerdig der massiven Mächtigkeit der darüber thronenden achtzehn Stockwerke entgegen.

Das Kapital der Hochhausfamilie

Der Allianz-Versicherung dienen die Hochhäuser als Kapitalanlage. Die Fertigstellung Anfang 1963



fiel in die Zeit, zu der man sich endlich auf den Standort des ZDF geeinigt hatte. In Folge orientierten sich nun dessen Mitarbeiter ebenfalls in Richtung Mainz. Dass sich in exklusiver Parklage 105 Einheiten „en bloc“ anboten, kam ihnen gelegen.

Margot Jäger arbeitete zusammen mit ihrem Ehemann in der ZDF-Technik. Sie zogen 1970 ein. „Die Wohnungen waren teuer. Doch der Sender unterstützte mit einem Mietzuschuss“, erinnert sich die 79-Jährige. „Vor dem Einzug mussten sich sogar drei Garanten dafür verbürgen, dass man vom Typ her in das Haus passte.“ Die ungewöhnliche Maßnahme minimalisierte Konflikte zwischen den Bewohnern und schaffte eine solide Basis des Miteinanders. Auch wenn das einstige Anlageobjekt längst in Eigentumswohnungen umgewandelt wurde, die Stimmung der ersten Tage blieb. Unaufdringliche Plaudereien bei zufälligen Begegnungen prägen den Alltag. Eigentlich ist es wie in einer großen Familie, einer Hochhausfamilie eben. Die, die lieber für sich bleiben, gehören trotzdem dazu. Wer nicht rumstänkert, trägt zur Harmonie bei und wer bei Mutter Hochhaus einfach nicht ausziehen möchte, versucht dem Verlangen nach mehr oder weniger Wohnfläche mit einem Umzug per Aufzug, also hausintern, nachzukommen.

Die Anlage ist gepflegt, der Eingangsbereich hell und der Aufzug heißt mit geöffneter Tür seine Fahrgäste willkommen. Ob Mensch oder Bauwerk, es braucht Pflege. So, wie die Pflanzenrabatte vor dem Eingangsbereich. „Um die kümmert sich ein Pfarrer im Ruhestand. Wegen seines grünen Daumens wird er oft für den Hausmeister gehalten“, weiß Erwin Stufler zu berichten. Er ist im Hausbeirat tätig und hat die Wichtigkeit gemeinsamer Aktionen erkannt: Ob Grillfest, nostalgische Fotoschau oder die diesjährige 50-Jahr-Feier – die zwanglosen Hausaktivitäten finden in unregelmäßigen Abständen statt und verbinden das vertikal organisierte Leben hinter der gelben Fassade.

Wohlfühl-Wohnen

Stephanie Müller lebte 21 Jahre in Mainz, danach 21 Jahre in der Ferne. Dann sollte die Zeit für die alte Heimat wieder anbrechen. Sie begann mit der ermüdenden Wohnungssuche. Einen Besichtigungstermin wollte die gebürtige Mainzerin schon absagen. Alles deutete auf reine Zeitverschwendung hin: fünfzig Quadratmeter, fast ein Drittel kleiner als ihre damalige Altbauwohnung und noch dazu im Hochhaus. Der Vermieter beharrte jedoch auf dem Treffen. Als Stephanie im 6. Stock ankam, hatte sie realisiert, dass negative Hochhaus-Assoziationen in diesem Gebäude nicht bedient wurden. Ihre Entscheidung war schnell gefällt. Kommunikativ lud sie zum Einzug im Mai neben den direkten Nachbarn gleich noch die der angrenzenden Stockwerke ein. Er wurde sehr gesellig und eng. „Generell kämen mir zehn Quadratmeter mehr schon entgegen“, sagt Stephanie, die mit ausgehängten Zimmertüren ein größeres Raumgefühl entstehen lässt.

Das gemütliche Wohnzimmer liegt zentral und führt auf einen schmalen Balkon mit Morgensonne. Hier holt sie sich Entspannung für den Rest des Tages und hier wachsen im Sommer auch die Kräuter, die jetzt ihre eigenen Salzmischungen aromatisieren. Feine Liköre reifen in großen Gläsern auf dem Küchenschrank, alle Bilder in der Wohnung hat sie selbst gemalt. „Praktische Arbeit ist ein schöner Ausgleich zur digitalen Welt. Man sieht endlich mal, wie etwas entsteht“, erklärt sie ihre Passion. Für Stephanie ist das Leben derzeit perfekt. „...außer die Sache mit den Quadratmetern“.

Monica Bege
Fotos Jana Kay



Ob Volkspark-View oder Innenstadt-Panorama - von den langen schmalen Balkons oberhalb der Baumkronen aus ist der Weitblick gigantisch



Margot Jäger schätzt das Miteinander im Hochhaus schon seit vielen Jahren



Ruhige Minuten auf dem knuffigen Sofa. Stephanie Müller genießt diese Momente gerne mit klassischer Musik



Horoskop Dezember

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Vergessen Sie nicht, dass das Leben nicht nur aus Arbeit besteht. Die Liebesgöttin Venus lädt Sie im Dezember ein, Ihr Leben und die Liebe wieder mehr zu genießen. Steinböcke sind stilvoll und kultiviert. Schenken Sie Ihm eine erlesene Flasche Wein, eine ausgesuchte Klassik-CD oder ein zeitlos schönes Schmuckstück.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Im Laufe des Monats wird Uranus wieder direktläufig und bringt wieder mehr Schwung in Ihr Leben. Schenken können Sie dem quirligen Wassermann alles, was nicht langweilig ist. Er freut sich über ein Buch zum Thema Forschung, Technik oder Politik und ist sicher auch für einen ausgefallenen Städtetrip zu begeistern.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Das Jahresende ist immer ein bisschen turbulent, daher sollten Sie sich immer wieder kleine Auszeiten nehmen, um sich zu spüren und wieder zu sich selbst zu finden. Sie können dem Fisch eine Freude machen, wenn Sie ihm eine Meditations-CD, eine Konzert- oder Theaterkarte oder einen Gutschein für eine entspannende Massage schenken.

WIDDER

21. März - 20. April

Gönnen Sie sich Zeiten der Ruhe, um Ihre eigenen Emotionen in Balance zu halten. Sie können auch gesundheitlich davon profitieren, wenn Sie alles etwas ruhiger und langsamer

angehen lassen. Vielleicht überraschen Sie einen befreundeten Widder diesmal mit einem interessanten Städtetrip, einer Kletterpartie oder einem exotischen Kochkurs.

STIER

21. April - 20. Mai

Sie sollten im Moment nicht so große Erwartungen an sich stellen. Sie brauchen jetzt ein bisschen Zeit, um in Ruhe über kommende Projekte nachzudenken. Stiere sind große Genießer, die gerne essen und es sich gut gehen lassen. Ein Schlemmerkorb, eine Einladung in ein besonderes Restaurant oder ein Gutschein für ein Verwöhnwochenende treffen bestimmt ihren Geschmack.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Planen Sie ab und zu einen Abend ohne Aktivitäten ein, dann kann Ihr unruhiger Geist auch einmal wieder zur Ruhe kommen. Wenn Sie einem Zwilling eine Freude machen möchten, schenken Sie Ihm einen Schal aus Kaschmir oder Seide, einen schönen Schmöker oder einen Gutschein für eine entspannende Shiatsu-Massage.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Der begeisterungsfähige Jupiter hat sich mit dem strukturgebenden Saturn verbunden. Dies dürfte sich besonders günstig auf Ihre kreativen Projekte auswirken. Das Herz eines Krebses können Sie mit einer gemütlichen Kuschecke für die kalte Jahreszeit, einem ausgesuchten Pullover oder einem Gutschein für ein romantisches Dinner zu zweit erfreuen.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Im Dezember sind fast alle Planeten wieder direktläufig. Diese Konstellation der Planeten wirkt sich sehr günstig auf sämtliche Lebensbereiche aus. Sie können jetzt mit Leichtigkeit selbst kraftraubende und schwierige Aufgaben meistern. Schenken können Sie dem Löwen ein gutes Parfüm, einen besonders schönen Einrichtungsgegenstand oder einen erlesenen Wein.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Das Jahr endet mit vielen positiven und harmonischen Planetenkonstellationen. Lassen Sie den Dingen Ihren Lauf, Sie müssen nichts Besonderes tun. Vertrauen Sie darauf, dass sich alles zu Ihrem Besten entwickelt. Sie können einer Jungfrau eine Freude machen, wenn Sie Ihr ein interessantes Buch, ein schönes Kleidungsstück oder eine Kosmetik- oder Wellnessbehandlung schenken.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Zum Jahresausklang werden Sie von Mars begleitet, der Ihnen helfen kann, mit Energie und Mut Ihre Vorhaben voranzubringen. Waagegeborene sind schöngeistige Menschen und freuen sich über einen schönen Schmöker, einen Designerartikel oder ein anderes besonders geschmackvolles Accessoire.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Saturn in Ihrem Zeichen im harmonischen Aspekt zu Jupiter macht vieles möglich. Hier verbinden sich Kre-

aktivität und Mut mit Realitätssinn und Vernunft. Jetzt können Sie Ihre Ideen und Gedanken realisieren, ohne von falschen oder übertriebenen Vorstellungen auszugehen. Schenken Sie dem sinnlichen Skorpion etwas, was seine Sinne verwöhnt.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Mit Merkur im Schützen sollten Sie unbedingt auf Reisen gehen, auch wenn es nur für einen Wochenendtrip reicht. Schützen sind vielseitig interessiert und freuen sich über einen Gutschein für eine der zahlreichen Bühnen in Mainz oder Wiesbaden, einen Gutschein für eine Reise oder eine andere gemeinsame Unternehmung.



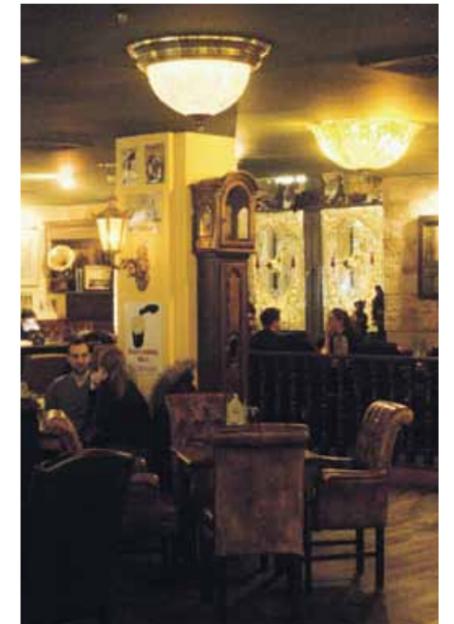
Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de



Bert Nenner hat im Golden Harp seine Traumwelt verwirklicht



Viele Einrichtungsgegenstände hat Nenner in Irland erworben

Bert Nenner sitzt auf einem üppig gepolsterten Stuhl an einem Tisch im „Golden Harp“ und tippt auf seinem Laptop. Sein neues Irish Pub hat erst vor Kurzem eröffnet und vieles muss noch organisiert werden. Für das Gespräch mit dem sensor stellt er den Rechner weg und ordert zwei Portionen Fish and Chips. Der Koch ist neu und erkundigt sich nervös, wie es geschmeckt hat. Gut war es, die Fischstücke sind saftig und die Panade knusprig. Zu vielen Dingen hat Bert Nenner eine sehr direkte Meinung, die er – verpackt in einem angenehmen, leichten Hessisch – gerne ausspricht. „Für den deutschen Gaumen ist das irische Essen ein Grauen. Wenn man durch Irland reist, sollte man lieber indisch essen.“ In seinem Pub wird deshalb Wiener Küche serviert. Neben Frühstück und zahlreichen Salaten bietet die Karte unter anderem ein Kalbsrahmgulasch mit Spätzle und viele Dessert-Spezialitäten: Kaiserschmarrn, Strudel und Mohr im Hemd fehlen nicht. Für den sensor gibt es den Klassiker: ein Original Wiener Schnitzel vom Kalb, aromatisch in Butterschmalz gebraten mit goldbrauner, welliger Panade. Nenner liebt die österreichische Hauptstadt und betreibt mit seinem Freund dort zwei weitere „Golden Harps“ sowie einen in Aschaffenburg. Auch in Spanien lebte Nenner eine Zeitlang und genoss das gute Wetter: „Sommer, Sonne, Schnauze voll“, nennt er die Gründe für seine Auszeit.

„Interessanter Standort“

Nach seinen Stationen in Österreich und Spanien hält Nenner nun also in Mainz. Eigentlich ist er gelernter Kirchenmaler und absolvierte eine klassische Klavierausbildung. Doch in seinem Lehrberuf wurde er nicht glücklich. „Als Restaurator kann



Nur echt vom Kalb:
Das Wiener Schnitzel
im Golden Harp

man nicht kreativ arbeiten“, sagt er. Stattdessen hat sich der Malermeister mit eigenem Betrieb in seiner Heimatstadt Rodgau auf den Bau von Irish Pubs spezialisiert. „Ich habe eine große Liebe zu Irland und Fantasy. Das entspringt meiner Traumwelt. Die Menschen lieben es, ein bisschen weg von der Realität zu kommen“, beobachtet er. Tageslicht dringt durch die Buntglasfenster in Nenners Traumwelt im Hauptbahnhof. Für die Inneneinrichtung ist er mit dem Lkw durch Irland gefahren und hat in Lokalen der Inseln die Ausstattung aufgekauft: Blechschilder, Leuchten und weitere kleine Details, die nun auch die Wände im Mainzer „Golden Harp“ schmücken. „Der Standort hier ist interessant“, sagt Nenner über den Bahnhof, obwohl mehrere Gastronomen an der gleichen Stelle schon gescheitert sind. „Wenn man alles richtig und ordentlich macht, dann wird das auch funktionieren“, ist er sich

jedoch sicher. Nicht immer ging sein Konzept aber auf. Zuletzt machte Nenner in Hanau schlechte Erfahrungen, seinen Kulturpalast musste er dort im Frühjahr 2011 schließen. Nun ist ein Behindertenwerk eingezogen, antwortet Nenner schmallippig. An einem Montagnachmittag in Mainz sind die meisten Tische frei. Mit Wiener Kaffeehaus-Kultur will er auch tagsüber Gäste locken. Jeden Wochentag gibt es eine Aktion: Karaoke, Studentenparty am Donnerstag oder Brunch. Jeden Samstag findet im Obergeschoss die Konzertreihe „Harry's Ballroom“ statt, veranstaltet von und mit der Künstleragentur Musikmaschine. Traditioneller Folkrock spielt dabei keine Rolle: „Das Gedudel geht doch jedem auf den Sack“, findet Nenner.

Felix Monsees
Fotos Evelyn Dragan

NEUES IRISH PUB

Golden Harp

IM HAUPTBAHNHOF

Rezept

Original Wiener Schnitzel
(für 4 Personen)

Zutaten: 800g Kalbsoberschale,
Salz, Pfeffer, 200g Butterschmalz,
4 Eier, Mehl, Paniermehl.

Das Kalbfleisch in 8 Schnitzel à 100g portionieren und auf 6mm Dicke plattieren. Das Fleisch mit Salz und Pfeffer würzen. Den Butterschmalz in einer Pfanne heiß werden lassen. Eier mit einer Gabel sorgfältig verschlagen. Die Schnitzel in Mehl wenden und überschüssiges Mehl abklopfen. Dann durch die Eimasse ziehen und in den Semmelbrösel wenden, leicht andrücken. Die Schnitzel in dem Butterschmalz von beiden Seiten langsam goldbraun braten. Im Golden Harp wird das Schnitzel mit einem – mit Essig und Öl angemachten – Kartoffelsalat serviert. Auf jeden Fall mit Zitrone anrichten.



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-magazin.de
oder Verlagsgruppe Rhein Main,
sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2,
55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 / Fax.
06131-484 166

sensor sucht die Besten! Freie Autoren /
Redakteure mit Erfahrung und Leidenschaft
schicken ihre Bewerbung an
hallo@sensor-magazin.de oder sensor
Mainz, Erich-Dombrowski-Straße 2 in
55127 Mainz.

sensor sucht wieder einen Praktikanten
ab März 2014, gerne Studenten. Bewerbungen
bitte bis Januar / Februar an:
hallo@sensor-magazin.de.

Attraktiver Mann, 61, seriös, gepflegt,
zärtlich und vielseitig interessiert, sucht
nette Frau für Freundschaft und alles
Schöne. Gerne auch mollig und gebunden.
Bitte melden unter 0177/4562435.

Suche möglichst bald in Mainz (Stadt-
busbereich) Appartement bis 50qm, w.g.
möbliert, Miete bis 360 Euro kalt, bzw.
1-2 Zimmer, Küche, Bad/Dusche.
06131/85631.

Sie haben einen geliebten Menschen verloren ...
Worte des Abschieds haben gefehlt ...
Situations blieben ungeklärt ...
Als Mittlerin (Medium) bin ich gerne für
Sie da. Rufen Sie mich an, um einen Termin
zu vereinbaren. Monika Friedrich
06131 - 223982.

Backgammon in Mainz: Ich suche Mitspieler/innen
(alle Spielstärken), die Lust haben in Mainz
(oder auch Wiesbaden) eine regelmäßige
Backgammonrunde zu etablieren. Wäre klasse
wenn man mittelfristig genug Leute hätte um
eine Chouette oder ein kleines Turnier zu spielen.
Interessierte wenden sich an:
backgammon.mainz@t-online.de

Biete externe Neukunden-Akquise für B2B-Ebene
für Selbstständige und mittelständische
Unternehmen an. Auch Workshops/Trainings
in diesem Bereich möglich. Interesse? Rufen
Sie mich an: 0611 1685672, www.consulting-affairs.de.

Nachhilfe / Lektorat

ATELIER: Professioneller Mal- u. Zeichenunterricht
in allen Techniken, für Schüler (ab 12 Jahre),
Studenten und Erwachsene. Mappenkurse für
alle kunstbezogenen Studiengänge, Studien-
vorbereitung. karol-rousin.de/sabine-steimer.de,
Tel: 06131-222899.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche
Beratung, Schreiben: Freundliche Frau
Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat
zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827
oder info@sprachcoach.net

Für höchste Ansprüche: Nachhilfe, Unterricht,
Konversation, Abi-Training in Englisch und
Deutsch. Effektiv, erfolgreich, sicher! 0163-9609205.

Spanisch - Unterricht, Übersetzungen,
Korrekturen: Akademiker (M. Ed.) bietet
Spanisch-Unterricht für Anfänger, Schüler,
Studenten und Erwachsene, die Spanisch
lernen oder die Kenntnisse in dieser Sprache
verbessern möchten. Ich habe eine Licenciatura
und Master of Education erfolgreich beendet.
Unterrichtssprache ist nach Wunsch Deutsch
oder Spanisch. Lektionsdauer und Lektionsort
(inkl. Univ. Mainz oder Mainz-Gonsenheim)
nach Vereinbarung. Der Inhalt kann individuell
gestaltet werden. Mit unterschiedlichem Fokus
(Lehrbuch, Konversation etc.) Ich biete auch
Textkorrekturen und Übersetzungen vom
Deutschen ins Spanische. Kontakt: Enrique,
0151/22067457 o. gunnvorwagner@gmail.com.

Musik

Das Ensemble Chordial will deine Stimme!
Anspruch - Abwechslung - Stimmbildung
weltliche & geistliche Musik. Wir stehen am
Beginn einer neuen Probenphase und freuen
uns über Verstärkung in allen Stimmlagen.
Probe: Jeden Freitag, 18-20 Uhr, ESG Mainz
(Am Gonsenheimer Spieß 1, 55122 Mainz),
www.ensemble-chordial.de.

Jazz, Pop & Rockpiano und -Gesang: Instrumental-
pädagogische mit langjähriger Unterrichts-
und Bühnenerfahrung sucht Schüler jeden
Alters. Einzige Voraussetzung ist der Spaß an
Musik, kostenlose Probestunde Nähe Schiller-
platz. 0176-23251045 / till.vogelgesang@web.de.

Lust auf Singen?! Diplomierter Gesangspädagogin
erteilt Stimmbildung im Bereich Klassik,
Musical und Pop für Anfänger und Fortgeschrittene.
Ermäßigte Probestunde - ich freue mich auf
Ihre Stimme! www.annette-kempen.de, Tel.
06131/6227565.

Leserbriefe

Hallo sensor: LOB! für euer tolles Magazin,
die unkonventionellen Perspektiven, die
ästhetische Aufmachung, die interessanten
Themen. Mir gefällt auch, dass ihr über neue
Trends berichtet, dabei aber nicht arrogant
oder abgehoben wirkt. Ich hoffe, noch viele
Ausgaben lesen zu dürfen. Schöne Grüße,
Tanja.

Hallo liebe Sensormacher, sensor ist das
Magazin, auf das ich jeden Monat warte.
Grund: die Kolumne von Thomas alias Dr.
Trenok. Einfach ein Muss! Die Themen, die
er aus seiner Sicht kommentiert, immer
topaktuell, die Art und Weise manchmal
etwas spleeny, eigen und nachdenkenswert.
Im Heft 35 kommentiert er die „Abgrenzungs-
bemühungen“ einiger Mainzer, setzt seine
eigene Le-

benserfahrung dagegen und fordert zum
Umdenken, fairen Handelns, zur
Menschlichkeit und Liebe auf. Ich kenne
einige Mainzer Plätze, an denen dieser
Artikel im riesengroßen Format für jeden
lesbar angebracht wäre. Danke, ein „Im-
mernocheidealist“ Willi Weyerhäuser.

Den sensor schätze ich ja schon seit Be-
stehen, und nicht nur ich. Wegen der
tolle Fotos, des eleganten Layouts (und
des Papiers!!) und der wirklich lesenswerten
Artikel. Auf dem Markt der lokalen
kostenlosen Veranstaltungsmagazine
einsame Spitze. Leider erst heute fiel mir
die November-Ausgabe in die Hände. Und
dazu noch ein besonderer Glückwunsch:
Der Artikel über die „Flüchtlinge“ ist
hervorragend, und die Beiträge zum
Thema ECE und zum Lärm contra Kultur
sind es auch. Ich wünsche Euch und
uns Lesern, dass Ihr mit diesem Engagement
weitermachen könnt. Herzliche Grüße,
Günter Minas.

OK OK. Wir wollten uns zwar eigentlich
gerade nach Südafrika absetzen. Aber
gut, dann machen wir halt weiter.

Le Poivre
FEINKOST

EXKLUSIV IM DEZEMBER

So macht Verschenken Spass!
Beim Kauf von zwei Geschenkkörben erhalten
Sie eine **Gutscheinkarte in Höhe von 10%**
des Gesamtpreises gratis dazu.

Le Poivre • Johannisstraße 12 • 55116 Mainz (neben »Huthaus am Dom«)
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr / Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.le-poivre-feinkost.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Die Verbindungen des gesuchten Geschäfts-
mannes reichen bis östlich von Zwickau
und Chemnitz. Die kleinen Gesellen,
die er von dort mitbringt, logieren
zwar rund ums Jahr in seinem Haus
in Hechtsheim, aber gerade in diesen
Tagen haben sie ihren großen Auftritt
an der Heunensäule. Sie zeigen sich
gerne in Grüppchen

und formieren sich zu ganzen Chören,
Orchestern und Märchenszenen. Ganz
sicher verbrüdernd sie sich nachts mit
den Mainzelmännchen. Sie kommen
auch bereitwillig mit zu den Mainzern
nach Hause und zieren deren Heim.
Über solch kleines Volk erhebt sich
ein Offizier in rotem Gehrock, auch
er ein Held vieler Geschichten. Wem
die Namen Ellmann, Wendt und
Kühn kein Begriff sind, der kennt

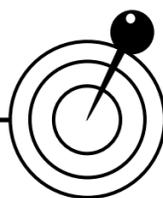
vielleicht Mascha und die Zuckerfee.
Es ist gut möglich, dass es ohne den
Herrn im Livree nicht Weihnachten
wird! Tschajkowski dürfte das so
gesehen haben.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war:
Punk-Shop von Endie Neumann im
Kaiser-Wilhelm-Ring 11. Ein T-Shirt

im bevorzugten Design gewonnen
hat Susanne Hinz.

Schreiben Sie uns bis zum 15.12.2013
an raetsel@sensor-magazin.de, um
welchen Ort es sich dieses Mal handelt.
Unter denjenigen, die uns die richtige
Antwort schicken, verlosen wir einen
kleinen Preis.



PREISSTOPPER*

Die Preise bleiben unten.

* Günstig für Sie. Gut fürs Klima.

Unsere Preise sind nicht nur günstig, sie bleiben es auch. Das heißt für Sie: keine
Preiserhöhungen in allen Strom- und Gasterifen. Und das während der ganzen
Heizperiode bis mindestens Frühjahrsanfang 2014. Übrigens: Ihren Geldbeutel
schonen können Sie auch mit den neuen ENTEGA Online-Tarifen.

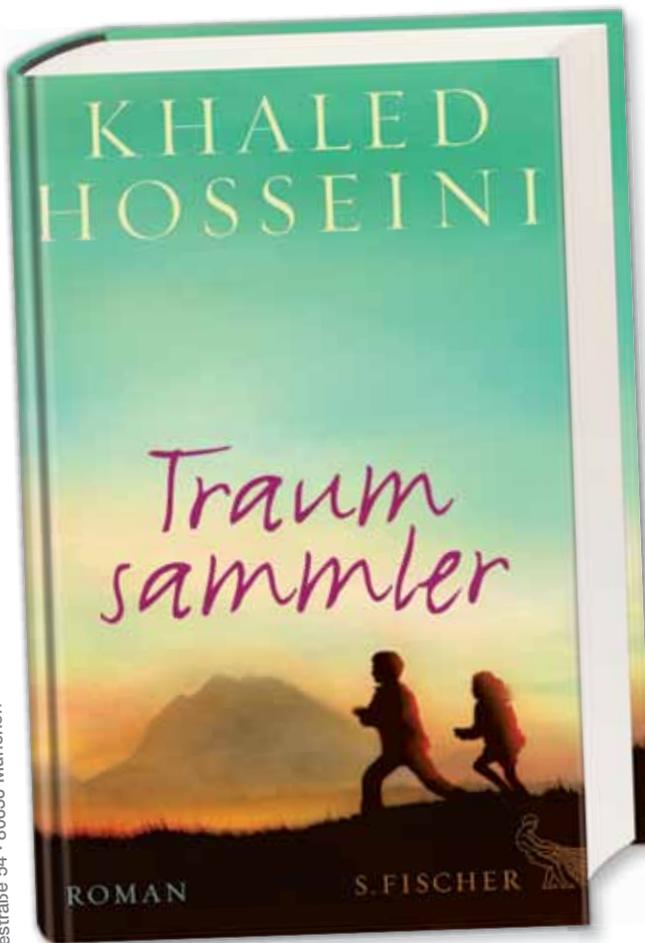
→ entega.de



Meine persönliche Empfehlung



Franziska Petersohn-Stumpf, Hugendubel Römerpassage



Khaled Hosseini
Traumsammler

Vom Autor der internationalen Bestseller „Drachenläufer“ und „Tausend strahlende Sonnen“

Die afghanischen Geschwister Pari und Abdullah werden als Kinder voneinander getrennt. Trotz des Verlusts ihrer innigen Beziehung und ihrer unterschiedlichen Lebenswege bleiben sie im tiefsten Herzen immer miteinander verbunden. Sie lernen Persönlichkeiten kennen, die dem vielschichtigen und gefühlsreichen Roman eine charakterstarke Handlung ermöglichen. Hosseinis lyrischer Stil erweckt die Fantasie seiner Leser und lässt jede seiner Figuren voll menschlicher Größe lebendig werden. Ich empfehle Ihnen dieses Buch aus voller Überzeugung und mit großer Freude!

448 Seiten, 19,99 €
S. Fischer

Hugendubel. Für jeden mehr drin.

